Form No. 3388-810 Rev A

TORO®

Count on it.

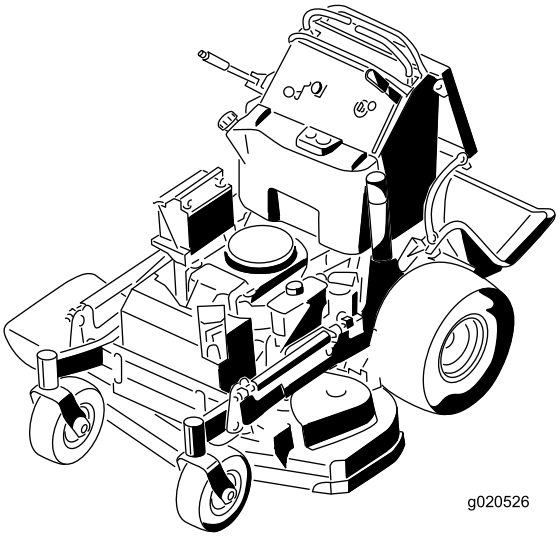
Bedienungsanleitung

GrandStand® Rasenmäher

Mit TURBO FORCE® Mähwerk (91 cm oder 102 cm)

Modellnr. 74534TE—Seriennr. 315000001 und höher

Modellnr. 74536TE—Seriennr. 315000001 und höher



g020526

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.
Originaldokuments (DE)

CE

3388-810 A

⚠ WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Dieses Produkt enthält eine Chemikalie oder Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.

Die Motorauspuffgase dieses Produkts enthalten Chemikalien wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursachen Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems.

Dieses Produkt erfüllt alle relevanten europäischen Richtlinien; weitere Details finden Sie in der produktspezifischen Konformitätserklärung (DOC).

Die Zündanlage entspricht dem kanadischen Standard ICES-002.

Wichtig: Der Motor hat keinen Funkenfänger an der Auspuffanlage. Entsprechend dem California Public Resource Code Section 4442 ist der Einsatz des Motors in bewaldeten oder bewachsenen Gebieten verboten. Andere Länder oder Staaten haben u. U. ähnliche Gesetze.

Einführung

Dieser Aufsitzrasenmäher mit Sichelmessern sollte von Landschaftsbauern, geschulten Lohnarbeitern oder Privatpersonen verwendet werden. Er ist hauptsächlich für das Mähen von Gras auf gepflegten Grünflächen in Privat- oder öffentlichen Anlagen gedacht. Er ist nicht für das Schneiden von Büschen oder für einen landwirtschaftlichen Einsatz gedacht.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Produkts.

Sie können Toro direkt unter www.Toro.com hinsichtlich Produkt- und Zubehörinformationen, Standort eines Händlers oder Registrierung des Produkts kontaktieren.

Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. In Bild 1 wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

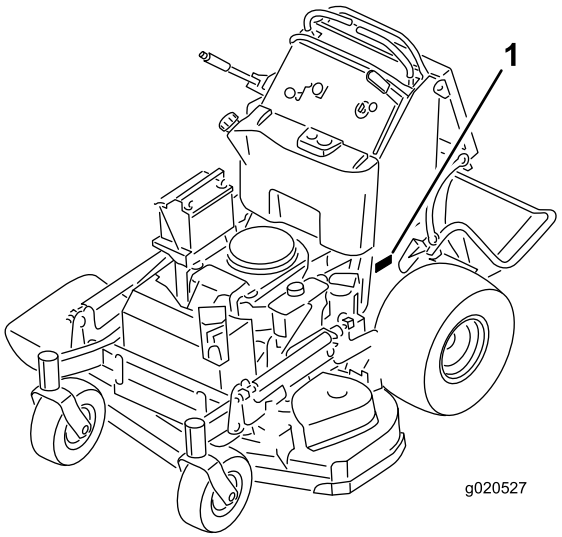


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol

Diese Anleitung weist Sie auf potenzielle Gefahren hin und enthält Sicherheitshinweise, die durch die folgenden Worte identifiziert sind:

- **Gefahr** zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen **führen**, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.
- **Warnung** zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen **kann**, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.
- **Vorsicht** zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle

© 2014—The Toro® Company

Alle Rechte vorbehalten

technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Sicherheit 4
Sichere Betriebspraxis 4
Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasenmähern 6
Schalldruck 7
Schallleistung 7
Vibrationsniveau für Modell 74534TE 7
Vibrationsniveau für Modell 74536TE 7
Winkelanzeige 8
Sicherheits- und Bedienungsschilder 9
Produktübersicht 14
Bedienelemente 14
Technische Daten 15
Betrieb 16
Betanken 16
Prüfen des Motorölstands 17
Einfahren einer neuen Maschine 17
Sicherheit hat Vorrang 18
Betätigen der Feststellbremse 18
Verwenden des Zapfwellenantriebsschalters (ZWA) 18
Einsetzen der Gasbedienung 19
Einsetzen des Chokes 19
Einsetzen der Zündung 20
Verwenden des Kraftstoffhahns 20
Anlassen und Abstellen des Motors 20
Verwendung der Sicherheitsschalter 22
Einsetzen der Plattform 23
Vorwärts- und Rückwärtsfahren 23
Anhalten der Maschine 25
Manuelles Schieben der Maschine 25
Transportieren der Maschine 25
Verladen der Maschine 26
Seitenauswurf oder Mulchen 27
Einstellen der Schnitthöhe 27
Einstellen des Richtungsablenkblechs 28
Einstellen des Richtungsablenkblechs 28
Verwenden von Gegengewichten 29
Wartung 30
Empfohlener Wartungsplan 30
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten 31
Anheben des Mähwerks für Zugänglichkeit 31
Entfernen Sie das Kissen, um Zugang zum Heck zu haben 32
Schmierung 33
Einfetten der Maschine 33
Einfetten der vorderen Laufradschwenkarme 33
Einschmieren der Laufradnaben 34
Warten des Motors 35
Warten des Luftfilters 35
Warten des Motoröls 35
Warten der Zündkerze 38
Prüfen des Funkenfängers (falls vorhanden) 39
Warten der Kraftstoffanlage 39
Entleeren des Kraftstofftanks 39
Warten des Kraftstofffilters 40
Warten der elektrischen Anlage 41
Warten der Batterie 41
Warten der Sicherungen 42
Warten des Antriebssystems 43
Einstellen der Spurweite 43
Prüfen des Reifendrucks 45
Anpassung des Laufradschwenkarm-Lagers 45
Einstellen der Elektrokupplung 45
Warten der Kühlanlage 46
Reinigung des Luftansauggitters 46
Reinigen der Kühlanlage 46
Warten der Bremsen 47
Warten der Bremse 47
Warten der Riemen 49
Prüfen der Riemen 49
Austauschen des Mähwerkriemens für 91-cm-Mähwerke 49
Austauschen des Mähwerkriemens für 102-cm-Mähwerke 49
Austauschen des rechten Mähwerk-Treibriemens 49
Austauschen des linken Mähwerk-Treibriemens 50
Austauschen des Pumpen-Treibriemens 50
Warten der Bedienelementanlage 51
Einstellen der Stellungen des Fahrantriebshebels 51
Warten der Hydraulikanlage 53
Warten der Hydraulikanlage 53
Warten des Mähwerks 56
Warten der Schnittmesser 56
Nivellieren des Mähwerks 58
Austauschen des Ablenkblechs 62
Reinigung 63
Reinigen unter dem Mähwerk 63
Beseitigung von Abfällen 63
Einlagerung 64
Reinigung und Einlagerung 64
Fehlersuche und -behebung 65
Schaltbilder 67

Sicherheit

Diese Maschine erfüllt EN ISO 5395:2013.

Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieses Rasenmähers kann zu Verletzungen führen. Befolgen Sie zur Reduzierung der Verletzungsgefahr diese Sicherheitsanweisungen.

Dieser Rasenmäher wurde von Toro für einen angemessenen und sicheren Betrieb ausgelegt. Das Nichtbeachten der folgenden Anweisungen kann jedoch zu Verletzungen führen.

Um die maximale Sicherheit, optimale Leistung und das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie und jeder andere Benutzer des Rasenmähers den Inhalt der vorliegenden Anleitung vor dem Anlassen des Motors sorgfältig lesen und verstehen. Besondere Beachtung ist dem Gefahrensymbol Bild 2 zu schenken, welches Vorsicht, Warnung oder Gefahr – „Sicherheitshinweis“ bedeutet. Lesen und verstehen Sie die Anweisungen, da sie wichtig für die Sicherheit sind. Das Nichtbeachten der Anweisungen kann zu Körperverletzungen führen.

Sichere Betriebspraxis

Schulung

- Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und anderes Schulungsmaterial durch.

  Hinweis: Wenn Benutzer oder Mechaniker kein Deutsch können, ist der Besitzer dafür verantwortlich, ihnen diese Anweisungen zu erläutern.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Einsatz des Gerät, der Bedienelemente und den Sicherheitszeichen vertraut.
- Alle Bediener und Mechaniker müssen geschult sein. Der Besitzer ist für die Schulung der Bediener verantwortlich.
- Kinder oder nicht geschulte Personen sollten das Gerät nie verwenden oder warten.

  Hinweis: Örtliche Vorschriften schränken u. U. das Mindestalter von Bedienern ein.
- Der Besitzer/Benutzer ist für eigene Unfälle, Verletzungen und Sachschäden sowie für die von Dritten verantwortlich und kann diese verhindern.

Vorbereitung

- Begutachten Sie das Gelände, um die notwendigen Anbaugeräte und das Zubehör zu bestimmen, die zur korrekten und sicheren Durchführung der Arbeit erforderlich sind. Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör und zugelassene Anbaugeräte.
- Tragen Sie geeignete Kleidung, u. a. einen Schutzhelm, eine Schutzbrille, eine lange Hose, rutschfeste Arbeitsschuhe, Handschuhe und einen Gehörschutz.

  Wichtig: Langes Haar, lose Kleidungsstücke oder Schmuck können sich in beweglichen Teilen der Maschine verfangen.
- Überprüfen Sie den Bereich, an dem das Gerät eingesetzt werden soll und stellen Sie sicher, dass alle Gegenstände vor dem Einsatz der Maschine entfernt wurden.
- Seien Sie beim Umgang mit Kraftstoffen besonders vorsichtig. Diese Stoffe sind brennbar und die Dämpfe sind explosiv.
  - Verwenden Sie nur vorschriftsmäßige Kanister.
  - Nehmen Sie den Tankdeckel nie bei laufendem Motor ab und betanken Sie die Maschine nicht bei laufendem Motor. Lassen Sie den Motor vor dem Betanken abkühlen. Rauchen Sie niemals in der Nähe der Maschine, wenn der Motor noch läuft.
  - Tanken Sie die Maschine nie in geschlossenen Räumen auf oder leeren Sie nie den Kraftstofftank in geschlossenen Räumen.
- Prüfen Sie, ob der Sitzkontaktschalter, die Sicherheitsschalter und Ablenkbleche vorhanden sind und einwandfrei funktionieren. Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn diese richtig funktionieren.

Betrieb

- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht bei einem Gewitter ein und stellen Sie sich irgendwo unter.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase und Abgase ansammeln können.
- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen, entfernt von Löchern oder verborgenen Gefahren ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Antriebe im Leerlauf sind, und dass die Feststellbremse vor dem Anlassen des Motors aktiviert ist. Lassen Sie den Motor nur von der Benutzerposition aus an.
- Stellen Sie sicher, dass Sie beim Einsatz dieser Maschine, vor allem beim Rückwärtsfahren, einen guten Halt haben.

  Hinweis: Ein schlechter Halt könnte zum Abrutschen führen.
- Fahren Sie an Hanglagen langsamer und mit erhöhter Vorsicht. Stellen Sie sicher, dass Sie Hänge von Seite zu Seite befahren. Der Zustand der Rasenflächen kann sich auf die Stabilität der Maschine auswirken. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie in der Nähe von Abhängen arbeiten.
- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden und bei Richtungsänderungen an Hanglagen auf.
- Heben Sie das Mähwerk nicht bei laufenden Messern an.
- Bedienen Sie die Maschine niemals ohne das Schutzblech des Zapfwellenantriebes (ZWA) oder sonstiger sicher

platzierter Schutzvorrichtungen. Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsschalter montiert, richtig eingestellt und funktionsfähig sind.

- Setzen Sie die Maschine nie mit angehobenem, abgenommenem oder verändertem Auswurfablenkblech ein, es sei denn, Sie verwenden ein Heckfangsystem.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor.
- Halten Sie auf einer ebenen Fläche an, kuppeln Sie alle Antriebe aus, blockieren Sie (gegebenenfalls) die Räder und stellen Sie den Motor ab, wenn Sie den Fahrersitz aus irgendeinem Grund verlassen. Dies gilt auch für das Leeren der Heckfangsysteme oder Entfernen von Verstopfungen des Auswurfkanals.
- Stellen Sie die Maschine ab und prüfen Sie die Messer, wenn Sie mit einem Gegenstand kollidiert sind oder ungewöhnliche Vibrationen feststellen. Führen Sie die erforderlichen Reparaturarbeiten aus, bevor Sie die Maschine erneut einsetzen.
- Berühren Sie die Mähwerke nicht mit den Händen und Füßen.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Achten Sie darauf, dass Haustiere und Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
- Fahren Sie beim Wenden und beim Überqueren von Straßen und Gehsteigen vorsichtig und langsam. Stellen Sie die Messer ab, wenn Sie nicht mähen.
- Achten Sie auf die Richtung des Mähwerkauswurfs und zeigen Sie mit ihm nie auf Personen.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ein.
- Gehen Sie beim Ver- und Abladen der Maschine auf/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich nicht gut einsehbaren Biegungen, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.

Gehen Sie beim Umgang mit Kraftstoffen vorsichtig um.

- Lassen Sie beim Umgang mit Benzin besondere Sorgfalt walten, um Körperverletzungen oder Sachschäden zu vermeiden. Benzin ist extrem leicht entflammbar und Benzindämpfe sind hochexplosiv.
- Löschen Sie alle Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und sonstigen Zündquellen.
- Verwenden Sie nur vorschriftsmäßige Kraftstoffkanister.
- Nehmen Sie den Tankdeckel nie bei laufendem Motor ab und betanken Sie die Maschine nicht bei laufendem Motor.
- Lassen Sie vor dem Betanken den Motor abkühlen.
- Betanken Sie die Maschine nicht in geschlossenen Räumen.
- Lagern Sie weder die Maschine noch den Kraftstoffkanister in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder Zündflammen wie z. B. bei einem Heizkessel oder sonstigen Geräten.
- Befüllen Sie die Kanister nicht in einem Fahrzeug, auf einem Anhänger oder auf einer Ladefläche mit einer Kunststoffauskleidung. Stellen Sie Kanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Nehmen Sie die Geräte von der Ladefläche bzw. dem Anhänger und betanken Sie es auf dem Boden. Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Sie müssen das Mundstück immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist. Verwenden Sie nicht ein Mundstück-Öffnungsgerät.
- Wechseln Sie sofort Ihre Kleidung, wenn Kraftstoff darauf verschüttet wird.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht zu voll. Tauschen Sie den Tankdeckel aus und ziehen Sie ihn fest.

Wartung und Lagerung

- Kuppeln Sie die Antriebe aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab oder ziehen Sie den Kerzenstecker ab. Lassen Sie vor dem Einstellen, Reinigen und Reparieren alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen.
- Entfernen Sie Gras und Schmutz vom Mähwerk, Antrieben, vom Auspuff und dem Motor, um einem Brand vorzubeugen.
- Wischen Sie Öl- und Kraftstoffverschüttungen auf.
- Lassen Sie den Motor vor dem Abstellen abkühlen.
- Lagern Sie Kraftstoff nicht in der Nähe von offenem Feuer. Lassen Sie Kraftstoff auch nie in geschlossenen Räumen ab.
- Die Maschine sollte nie von ungeschulten Personen gewartet werden.
- Stützen Sie die Maschine bei Bedarf auf Achsständern ab.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Klemmen Sie vor dem Durchführen von Reparaturen die Batterie ab und ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab. Klemmen Sie immer zuerst die Minusklemme und dann die Plusklemme ab. Schließen Sie immer zuerst die Plusklemme und dann die Minusklemme wieder an.
- Kontrollieren Sie die Messer vorsichtig. Wickeln Sie das/die Messer in einen Lappen ein oder tragen Handschuhe; gehen Sie bei ihrer Wartung mit besonderer Vorsicht vor. Tauschen Sie nur die Messer aus; glätten oder verschweißen Sie sie nicht.

- Berühren Sie bewegliche Teile nicht mit den Händen oder Füßen. Bei laufendem Motor sollten keine Einstellungsarbeiten vorgenommen werden.
- Alle Teile müssen sich in gutem Zustand befinden, und alle Befestigungsteile müssen festgezogen sein. Tauschen Sie abgenutzte oder beschädigte Aufkleber aus.

Transport

- Gehen Sie beim Verladen und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Verwenden Sie beim Verladen der Maschine auf einen Anhänger oder Pritschenwagen Rampen über die ganze Breite.
- Befestigen Sie die Maschine mit Riemen, Ketten, Kabel oder Seilen. Die Vorder- und Hinterriemen sollten von der Maschine nach unten und nach außen gerichtet sein.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasenmähern

Im Anschluss finden Sie Informationen zur Sicherheit, die sich speziell auf Toro Produkte beziehen, sowie weitere Sicherheitsinformationen, mit denen Sie vertraut sein sollten.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Objekte herausschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren oder tödlichen Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.

Mit diesem Produkt können Sie Gras mähen und recyceln, oder bei Befestigung eines Heckfangsystems, Schnittgut aufsammeln. Jede andere Verwendung kann für Benutzer und Unbeteiligte gefährlich sein.

Allgemeiner Betrieb

- Stellen Sie vor dem Mähen sicher, dass sich im Arbeitsbereich keine Unbeteiligten aufhalten. Stellen Sie, wenn jemand den Arbeitsbereich betritt, sofort die Maschine ab.
- Berühren Sie nie Geräte- oder Anbaugeräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie die Teile vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service der Maschine abkühlen.
- Verwenden Sie nur Toro Originalzubehör. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.
- Prüfen Sie vor dem Einsatz des Geräts unterhalb von Gegenständen (d. h. Äste, Eingänge, Elektrokabel etc.) vorsichtig die Durchfahrtshöhe und berühren Sie sie nicht.
- Verringern Sie vor dem Wenden die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Plattform über Bordsteinen, Steine, Wurzeln oder andere Hindernisse fahren.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist. Passen Sie besonders auf, wenn Sie rückwärtsfahren.
- Bedienen Sie niemals die Fahrantriebshebel ruckartig, sondern weich und gleichmäßig.
- Verwenden Sie beim Ver- und Abladen der Maschine eine Rampe auf ganzer Breite, die breit genug ist, um über die ganze Breite der Maschine hinauszuragen.
- Nehmen Sie nie Beifahrer mit.
- Transportieren Sie nie Geräte auf der Maschine.

Betrieb an Hanglagen

Alle Hänge und Rampen erfordern Ihre besondere Aufmerksamkeit. Wenn Sie sich bei einem Gefälle unsicher fühlen, mähen Sie es nicht.

- Entfernen Sie Hindernisse, wie beispielsweise Steine und Äste usw. aus dem Mähbereich.
- Achten Sie auf Löcher, Vertiefungen oder Hügel.

  Hinweis: Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Passen Sie beim Einsatz in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben oder Böschungen auf.

  Hinweis: Die Zugmaschine könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über einem Klippen- oder Grabenrand steht oder die Böschung nachgibt.
- Gehen Sie mit Heckfangsystemen oder anderen Zusatzgeräten besonders vorsichtig vor.

  Hinweis: Diese können die Stabilität der Maschine beeinflussen.
- Führen Sie alle Bewegungen an Hängen langsam und schrittweise durch.
- Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Mähen Sie Gefälle seitlich.
- Mähen Sie keine Hanglagen, die mehr als 15 Grad aufweisen.

Wartung

- Lagern Sie weder die Maschine noch den Kraftstoffkanister in geschlossenen Räumen in der Nähe von offenem Licht, wie z. B. bei einem Heizkessel oder Ofen.
- Halten Sie die Schrauben und Muttern festgezogen, insbesondere die Messerschrauben.
- Beseitigen oder modifizieren Sie auf keinen Fall die Sicherheitsvorkehrungen. Prüfen Sie sie regelmäßig auf ihre einwandfreie Funktion. Unternehmen Sie niemals etwas, um die beabsichtige Funktion einer Sicherheitsvorkehrung zu stören oder den von einer Sicherheitsvorkehrung vorgesehenen Schutz zu beeinträchtigen.

- Verlassen Sie sich auf Toro Originalersatzteile, um Ihre Investition am besten zu schützen und die optimale Leistung Ihres Toro Gerätes nicht zu beeinträchtigen. In puncto Zuverlässigkeit liefert Toro Ersatzteile, die genau gemäß den technischen Spezifikationen unserer Geräte entwickelt werden. Verlangen Sie für die bestmögliche Sicherheit Toro Originalteile.
- Prüfen Sie regelmäßig die Bremsfunktion. Stellen Sie die Bremsen bei Bedarf nach oder warten diese.

Schalldruck

Modell 74534TE erzeugt einen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers 88 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Modell 74536TE erzeugt einen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers 86 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in EN ISO 5395:2013 gemessen.

Schallleistung

Modell 74534TE erzeugt einen Schalldruckpegel von 100 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Modell 74536TE erzeugt einen Schalldruckpegel von 100 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in ISO 11094 gemessen.

Vibrationsniveau für Modell 74534TE

Hand/Arm

Das gemessene Vibrationsniveau für die rechte Hand beträgt 0,8 m/s^2

Das gemessene Vibrationsniveau für die linke Hand beträgt 0,6 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,4 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN ISO 5395:2013 gemessen.

Gesamtkörper

Gemessenes Vibrationsniveau = 0,79 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,39 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN ISO 5395:2013 gemessen.

Vibrationsniveau für Modell 74536TE

Hand/Arm

Das gemessene Vibrationsniveau für die rechte Hand beträgt 1,1 m/s^2

Das gemessene Vibrationsniveau für die linke Hand beträgt 1,1 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,6 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN ISO 5395:2013 gemessen.

Gesamtkörper

Gemessenes Vibrationsniveau = 0,79 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,39 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN ISO 5395:2013 gemessen.

Winkelanzeige

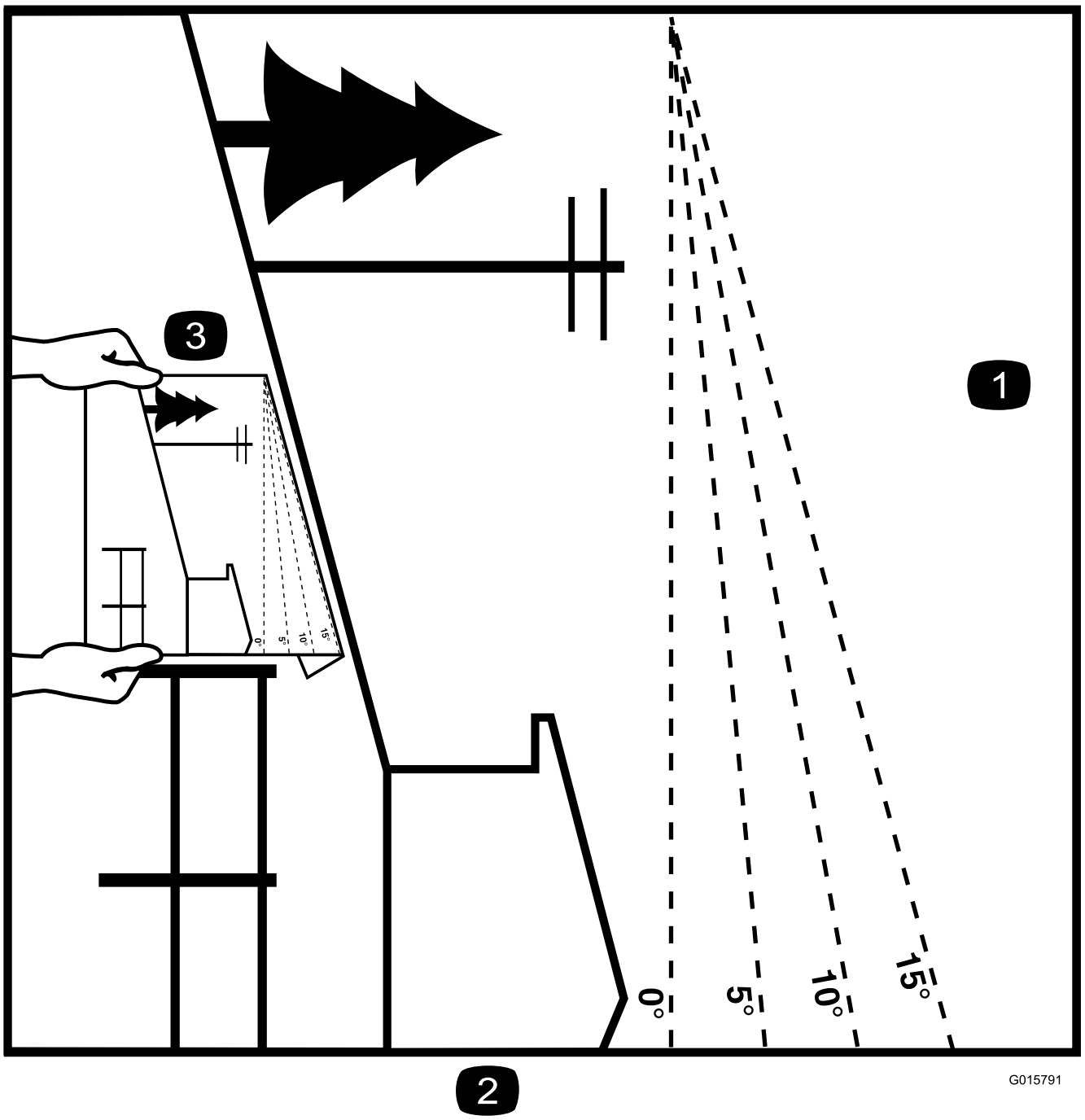


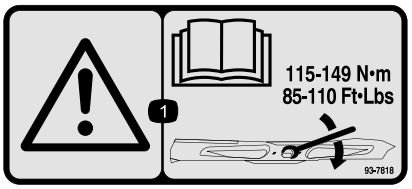
Bild 3

Diese Seite kann für den persönlichen Gebrauch kopiert werden.

1. Das maximale Gefälle, an dem die Maschine sicher eingesetzt werden kann, beträgt **15 Grad**. Ermitteln Sie mit der Gefälletabelle das Gefälle der Hänge vor dem Einsatz. **Setzen Sie diese Maschine nicht auf Hängen ein, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.** Falten Sie entlang der entsprechenden Linie, um dem empfohlenen Gefälle zu entsprechen.
2. Fluchten Sie diese Kante mit einer vertikalen Oberfläche aus (Baum, Gebäude, Zaunpfahl, Pfosten usw.)
3. Beispiel, wie Sie Gefälle mit der gefalteten Kante vergleichen.

Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.



93-7818

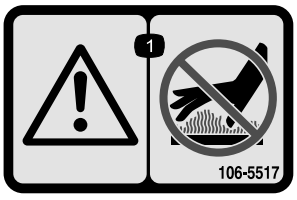
1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115 bis 149 Nm anziehen.



Batteriesymbole

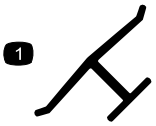
Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Spülen Sie die Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen.



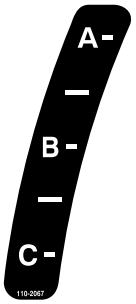
106-5517

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.

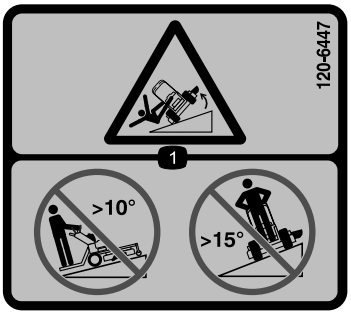


Herstellermarke

1. Gibt an, dass das Messer Teil der Originalmaschine des Herstellers ist.

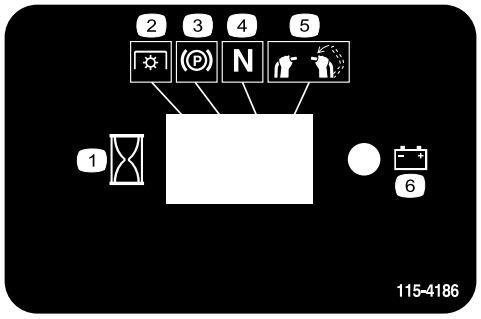


110-2067



120-6447

1. Umkippgefahr: Mähen Sie nicht hangaufwärts und hangabwärts, wenn das Gefälle über 10 Grad liegt; Mähen Sie nie quer zu Hanglagen, deren Gefälle mehr als 15 Grad ist.



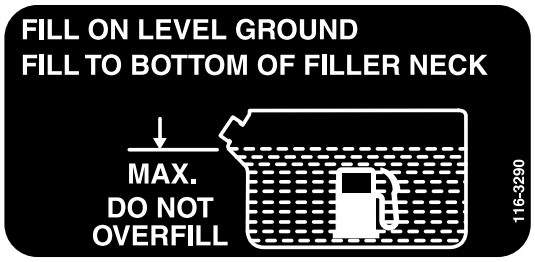
115-4186

1. Intervall
2. Zapfwellenantrieb (ZWA)
3. Feststellbremse
4. Leerlauf
5. Sitzkontaktschalter
6. Batterie



115-4212

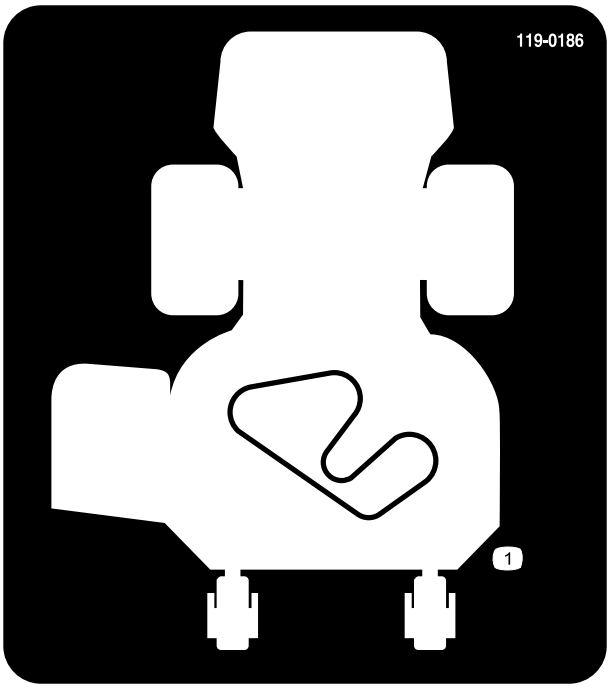
1. Hydraulikölstand
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
3. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



116-3290

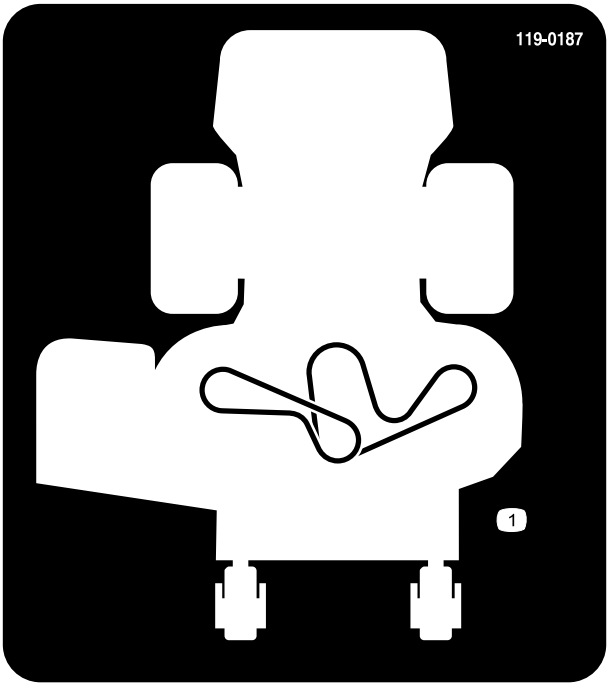


116-3267



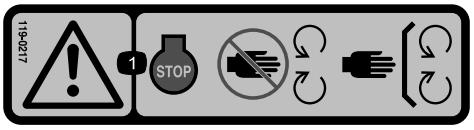
119-0186

1. Riemenführung



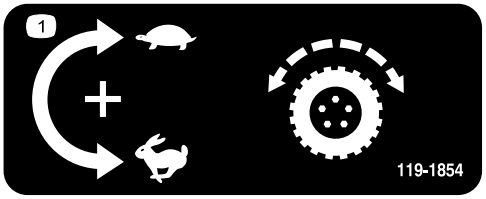
119-0187

1. Riemenführung



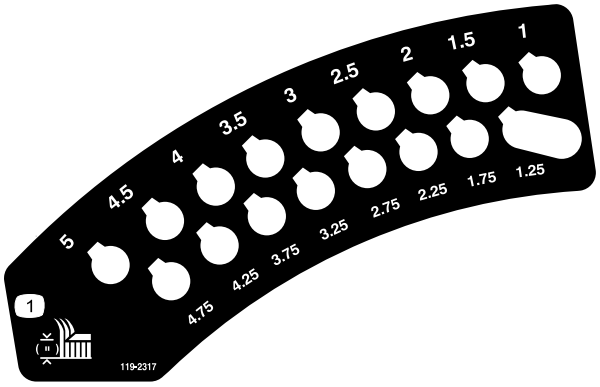
119-0217

1. Warnung: Stellen Sie den Motor ab; halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen ab.



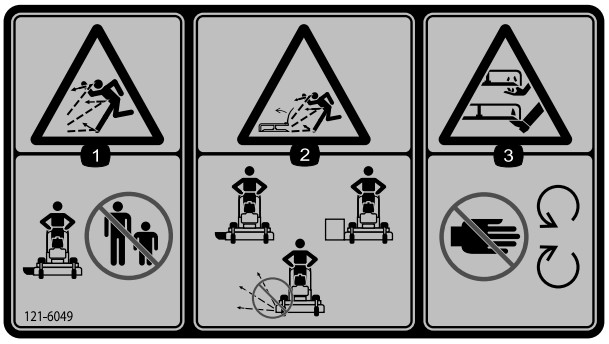
119-1854

1. Einstellhandrad für die Fahrantriebsgeschwindigkeit.



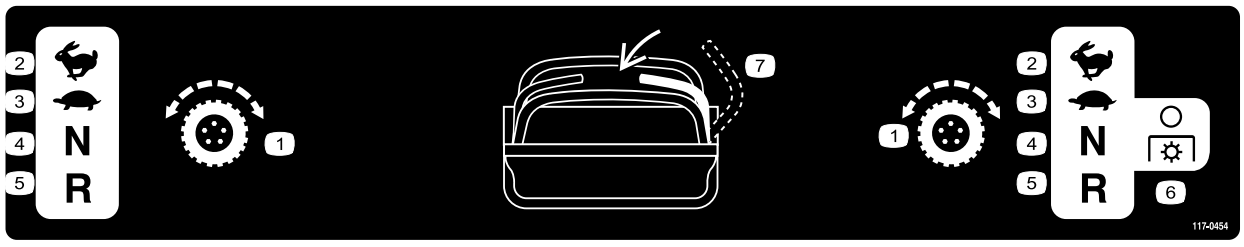
119-2317

1. Schnitthöhe (mm)



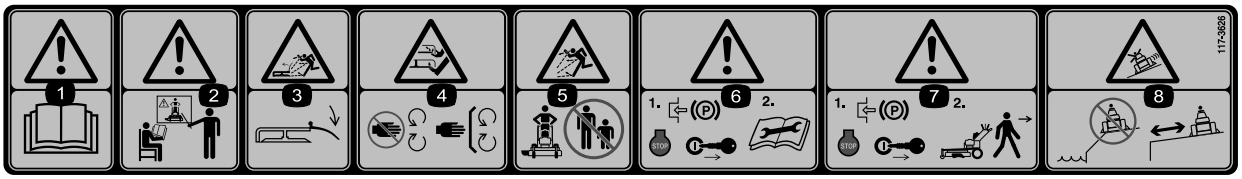
121-6049

1. Gefahr durch herausgeschleuderte Objekte: Unbeteiligte müssen einen Abstand zur Maschine halten.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Objekte: Setzen Sie das Mähwerk nie mit abgenommenen Schutzvorrichtungen oder entferntem Schutzblech ein.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation an Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Berühren Sie keine beweglichen Teile.



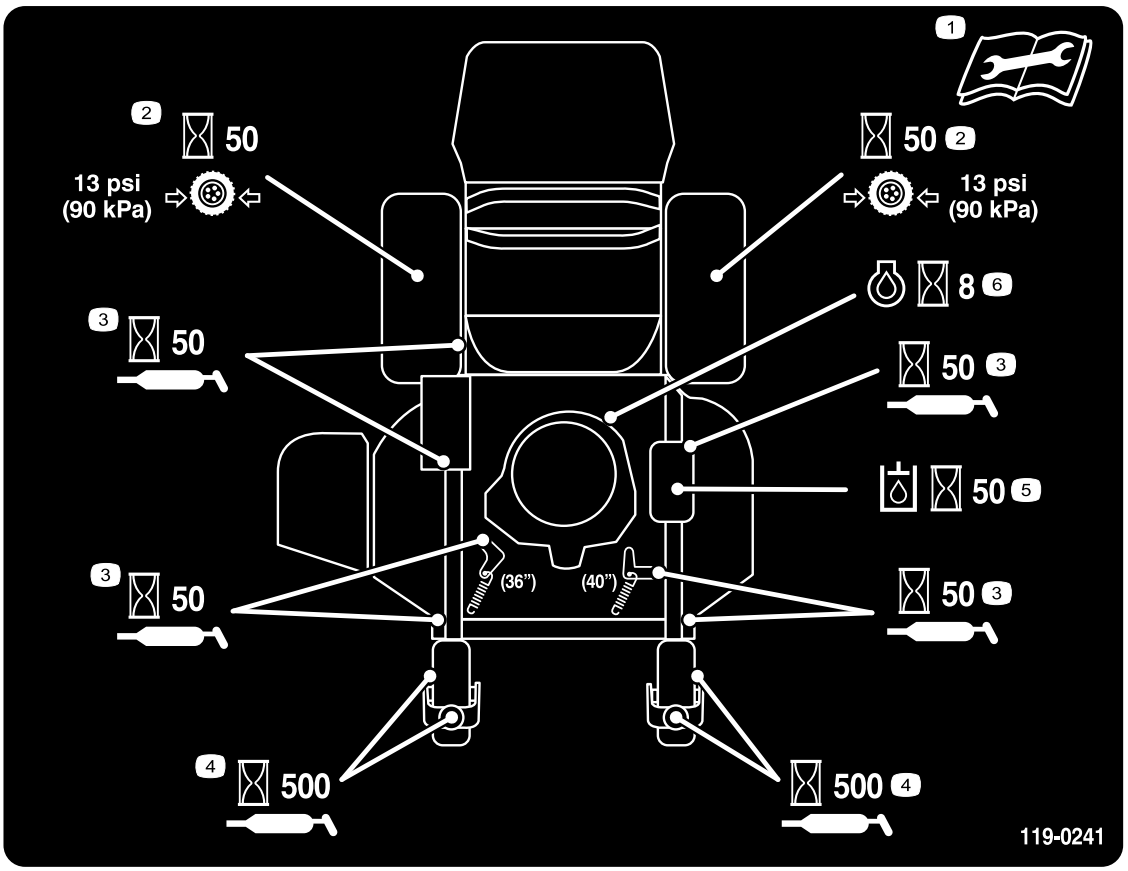
117-0454

1. Fahrantriebshebel
2. Schnell
3. Langsam
4. Leerlauf
5. Rückwärtsgang
6. Zapfwellenantrieb (ZWA): Ausgekuppelt
7. Sitzkontaktschalter



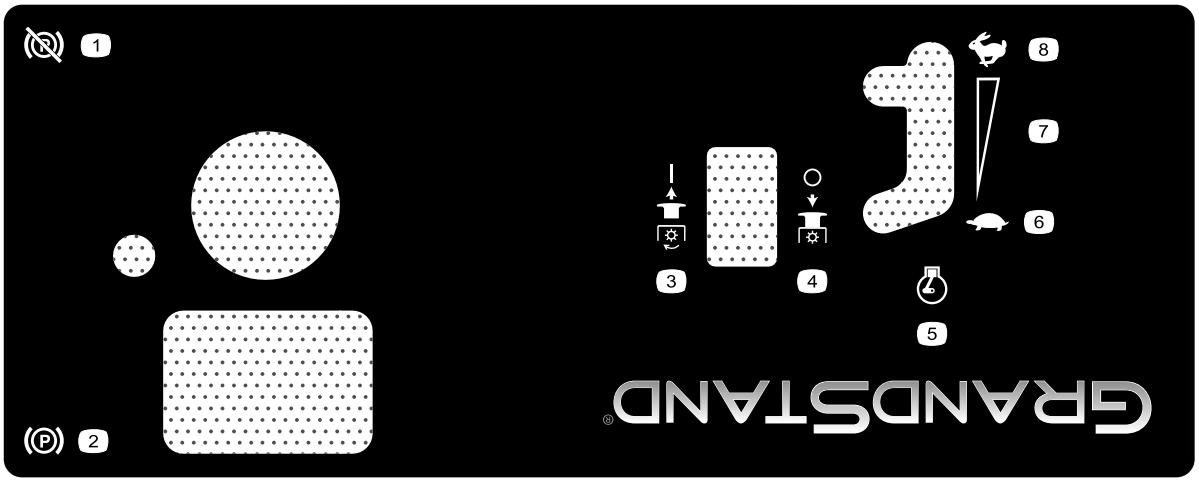
117-3626

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Setzen Sie das Gerät nur nach entsprechender Schulung ein.
3. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
4. Schnitt- und Verletzungsgefahr für Hände oder Füße: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen ab.
5. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
6. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Maschine durchführen.
7. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
8. Rutschgefahr und Gefahr der Kontrolle über das Fahrzeug: Setzen Sie die Maschine nie in der Nähe von Abhängen oder Wasser ein; halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Abhängen.



119-0241

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* vor Durchführung irgendwelcher Wartungsmaßnahmen durch.
2. Prüfen Sie den Reifendruck des Antriebsrads alle 50 Stunden
3. Schmieren Sie alle 50 Betriebsstunden
4. Fetten Sie das Laufrad alle 500 Stunden ein
5. Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls alle 50 Stunden
6. Prüfen Sie den Motorölstand alle 8 Stunden



125-4679

1. Feststellbremse: Ausgekuppelt
2. Feststellbremse: Eingekuppelt
3. ZWA: Eingekuppelt
4. ZWA: Ausgekuppelt
5. Motorgeschwindigkeit
6. Langsam
7. Kontinuierliche variable Einstellung
8. Schnell

Produktübersicht

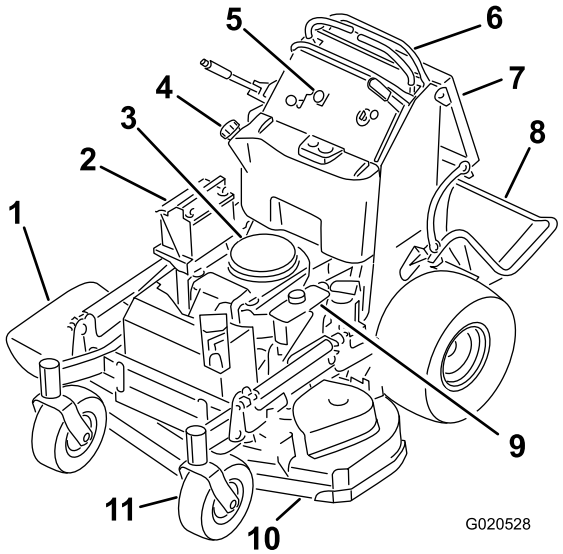


Bild 4

1. Seitenauswurfkanal
2. Batterie
3. Motor
4. Kraftstofftank
5. Bedienelemente
6. Fahrantriebshebel
7. Bedienerkissen
8. Plattform (abgelassen)
9. Hydraulikbehälter
10. Mähwerk
11. Vorderes Laufrad

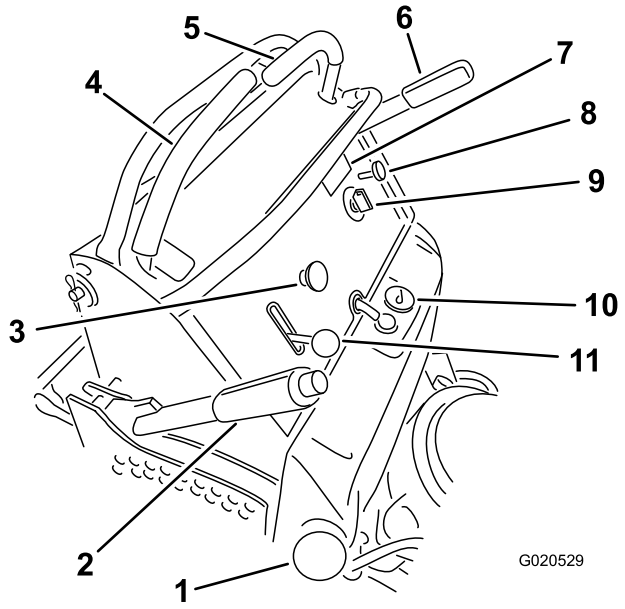


Bild 5

1. Tankdeckel
2. Schnitthöhenhebel
3. Zapfwellenantriebshebel (ZWA)
4. Rechter Fahrantriebshebel
5. Linker Fahrantriebshebel
6. Feststellbremshebel
7. Betriebsstundenzähler
8. Choke
9. Zündschloss
10. Benzinuhr
11. Gasbedienungshebel

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen (Bild 5) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er ist bei laufendem Motor eingeschaltet. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe (Bild 6).

Benzinuhr

Die Benzinuhr befindet sich in der Mitte oben am Tank (Bild 5).

Sicherheitsanzeigen

Auf dem Betriebsstundenzähler werden Symbole angezeigt, die mit einem schwarzen Dreieck angeben, dass der Sicherheitsschalter in der richtigen Stellung ist (Bild 6).

Batterieanzeigelampe

Wenn Sie den Zündschlüssel für einige Sekunden auf die **Ein**-Stellung drehen, wird die Batterieladung im Bereich angezeigt, in dem normalerweise die Betriebsstunden angezeigt werden.

Die Anzeigelampe für die Batterie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf oder wenn die Ladung unter dem richtigen Betriebsniveau ist (Bild 6).

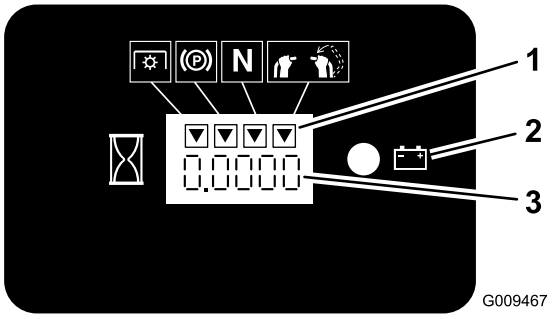


Bild 6

1. Sicherheitssymbole
2. Batterielampe
3. Betriebsstundenzähler

Gasbedienungshebel

Der Gasbedienungshebel ist stufenlos zwischen **Schnell** und **Langsam** verstellbar.

Choke

Lassen Sie einen kalten Motor mit Choke an.

Zapfwellenantriebsschalter (ZWA)

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter (PTO) kuppeln Sie die Elektrokupplung ein, damit die Schnittmesser angetrieben werden, wenn der rechte Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung ist. Ziehen Sie am Schalter, um die Messer einzukuppeln und lassen Sie ihn dann los. Zum Auskuppeln der Messer können Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten drücken oder den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung schieben.

Zündschloss

Mit diesem Schalter lassen Sie den Motor des Rasenmähers ein. Der Schalter hat drei Stellungen: **Aus, Lauf** und **Start**.

Fahrantriebshebel

Mit den Fahrantriebshebeln fahren Sie die Maschine vorwärts, rückwärts und wenden.

Kraftstoffhahn

Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung des Rasenmähers den Kraftstoffhahn (hinter dem Bedienerkissen an der rechten Seite des Kraftstofftanks).

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie an den offiziellen Servicehändler oder Vertragshändler oder gehen Sie zu www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des zugelassenen Zubehörs.

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Modell 74534TE

Schnittbreite	91 cm
Breite mit abgesenktem Ablenkblech	131 cm
Länge mit abgesenkter Plattform	188 cm
Länge mit angehobener Plattform	155 cm
Höhe	122 cm
Ballast	343 kg

Modell 74536TE

Schnittbreite	102 cm
Breite mit abgesenktem Ablenkblech	142 cm
Länge mit abgesenkter Plattform	178 cm
Länge mit angehobener Plattform	145 cm
Höhe	122 cm
Gewicht	351 kg

Betrieb

Betanken

- Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie sauberes, frisches (weniger als 30 Tages altes), bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 87 (R+M)/2 verwenden.
- **Ethanol**: Kraftstoff mit 10 % Ethanol oder 15 % MTBE (Methyl-tertiär-butylether) (Volumenanteil) ist auch geeignet. Ethanol und MTBE sind das Gleiche. Kraftstoff mit 15 % Ethanol (E15) (Volumenanteil) ist nicht zulässig. **Verwenden Sie niemals Benzin, das aus mehr als 10 % Ethanol (Volumenanteil)** wie E15 (aus 15 % Ethanol), E20 (aus 20 % Ethanol) oder E85 (aus bis zu 85 % Ethanol) besteht. Die Verwendung von nicht zulässigem Benzin kann zu Leistungsproblemen und/oder Motorschäden führen, die ggf. nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Verwenden Sie **kein** methanolhaltiges Benzin.
- Lagern Sie **keinen** Kraftstoff im Kraftstofftank oder in Kraftstoffbehältern über den Winter, wenn Sie keinen Kraftstoffstabilisator verwenden.
- Vermischen Sie **nie** Benzin mit Öl.

⚠ GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie so lange Kraftstoff in den Tank, bis der Füllstand 6 mm bis 13 mm unterhalb der Unterkante am Einfüllstutzen liegt. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montierte und betriebsbereite Auspuffanlage ein.**

⚠ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Benzindämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

⚠ WARNUNG:

Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzindünsten ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder der Beimischflaschenöffnung fern.**
- **Vermeiden Sie einen Kontakt mit der Haut; waschen Sie Verschüttungen mit Wasser und Seife ab.**

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.

- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Wichtig: Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

Hinweis: Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie den Kraftstofftank bis zur Unterseite des Einfüllstutzens. Der Freiraum im Tank ist für die Ausdehnung des Benzins erforderlich.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel.
4. Füllen Sie den Kraftstofftank bis zur Unterseite des Einfüllstutzens. Stellen Sie sicher, dass im Tank für die Ausdehnung des Benzins vorhanden ist (Bild 7).

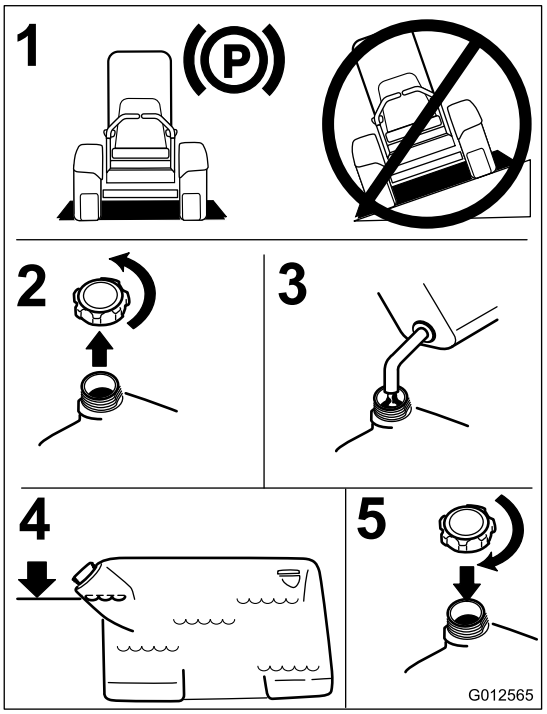


Bild 7

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Maschine erst den Ölstand im Kurbelgehäuse, siehe Prüfen des Motorölstands (Seite 36).

Einfahren einer neuen Maschine

Ein neuer Motor braucht etwas Zeit, bevor er die ganze Leistung erbringt. Neue Mähwerke und Antriebssysteme haben eine höhere Reibung und belasten den Motor mehr. Die Einfahrzeit für neue Maschinen beträgt ungefähr 40 bis 50 Stunden. Danach erbringt der Motor die ganze Leistung und beste Performance.

Sicherheit hat Vorrang

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen von Schutzkleidung, wie z. B. einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.

⚠ ACHTUNG

Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelmes.

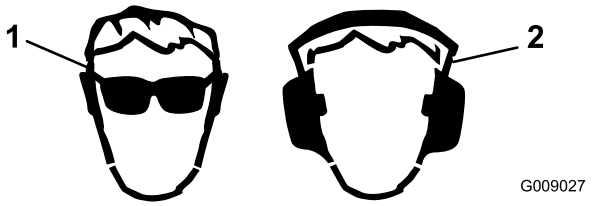


Bild 8

1. Tragen Sie eine Schutzbrille
2. Tragen Sie einen Gehörschutz.

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Prüfen Sie die Feststellbremse vor jeder Inbetriebnahme auf einwandfreie Funktion.

Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden Warten der Bremse (Seite 47).

⚠ ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder einsetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Aktivieren der Feststellbremse

Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten in die aktivierte Stellung (Bild 9).

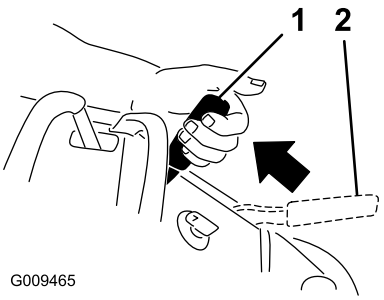


Bild 9

1. Feststellbremse: Eingekuppelt
2. Feststellbremse: Ausgekuppelt

Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne.

Verwenden des Zapfwellenantriebsschalters (ZWA)

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter und dem rechten Fahrantriebshebel kuppeln Sie die Schnittmesser ein und aus.

Einkuppeln der Schnittmesser (ZWA)

1. Schieben Sie zum Einkuppeln der Schnittmesser den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
2. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los, während Sie gleichzeitig den rechten Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung halten.

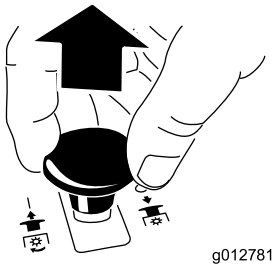


Bild 10

Auskuppeln der Schnittmesser (ZWA)

Im Anschluss werden die zwei Optionen für das Einkuppeln der Schnittmesser aufgeführt.

- Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten in die Aus-Stellung (Bild 11).

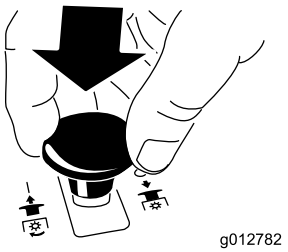


Bild 11

- Schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung und den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung (Bild 12).

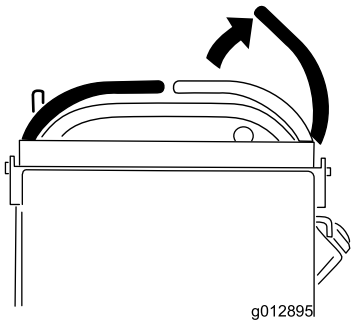


Bild 12

Einsetzen der Gasbedienung

Der Gasbedienungshebel hat zwei Stellungen:**Schnell** und **Langsam** (Bild 13).

Verwenden Sie immer die Schnell-Stellung, wenn Sie das Mähwerk mit dem Zapfwellenantriebsschalter einschalten.

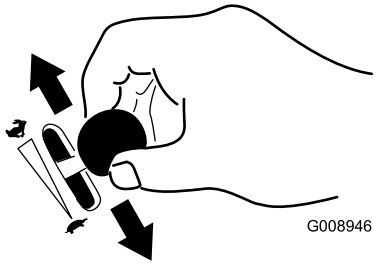


Bild 13

Einsetzen des Chokes

Lassen Sie einen kalten Motor mit Choke an.

1. Starten Sie einen kalten Motor mit dem Choke.
2. Ziehen Sie das Choke-Handrad heraus, um den Choke zu aktivieren, bevor Sie die Zündung einschalten (Bild 14).
3. Drücken Sie den Choke herein, um den Choke zu deaktivieren, wenn der Motor angesprungen ist (Bild 14).

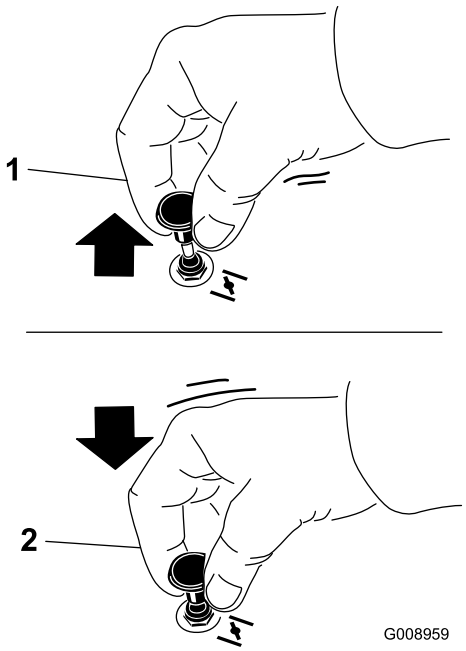


Bild 14

1. Ein-Stellung
2. Aus-Stellung

Einsetzen der Zündung

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Start-Stellung (Bild 15).

   Hinweis: Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor anspringt.

   Wichtig: Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 5 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Wenn der Motor nicht anspringt, lassen Sie den Anlasser 15 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

   Hinweis: Unter Umständen müssen Sie beim ersten Anlassen eines Motors nach einem Abstellen infolge von Kraftstoffmangel mehrere Startversuche unternehmen.

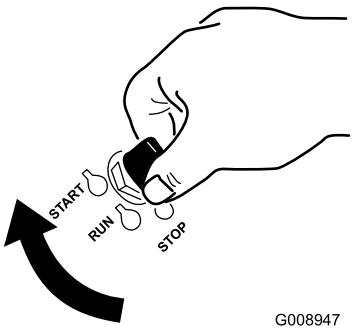


Bild 15

2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf **Stopp**, um den Motor abzustellen.

Verwenden des Kraftstoffhahns

Der Kraftstoffhahn befindet sich hinter der rechten Seite des Bedienerkissens.

Schließen Sie den Kraftstoffhahn vor dem Transport, der Wartung oder der Einlagerung (Bild 16).

Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn geöffnet ist, wenn Sie den Motor anlassen.

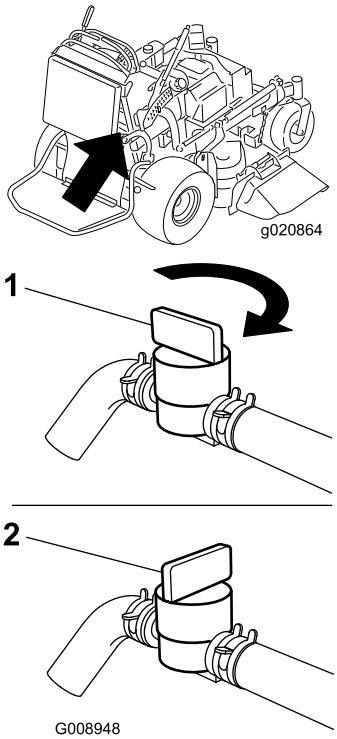


Bild 16

1. Ein-Stellung
2. Aus-Stellung

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

1. Schließen Sie den Zündkerzenstecker an die Zündkerzen an.
2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.
3. Stellen Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutralstellung.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse, siehe Aktivieren der Feststellbremse (Seite 18).
5. Stellen Sie den Schaltbügel (ZWA) auf die **Aus**-Stellung.
6. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel zwischen die Stellung **Langsam** und **Schnell**.

   Hinweis: Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt keine oder eine nur minimale Starthilfe.

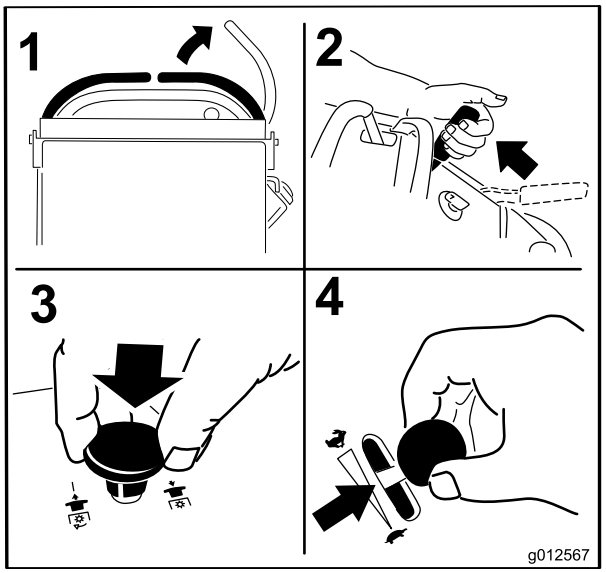


Bild 17

7. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Start-Stellung (Bild 18). Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor anspringt.

   Wichtig: Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 5 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Wenn der Motor nicht anspringt, lassen Sie den Anlasser 15 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

   Hinweis: Unter Umständen müssen Sie beim ersten Anlassen eines Motors nach einem Abstellen infolge von Kraftstoffmangel mehrere Startversuche unternehmen.

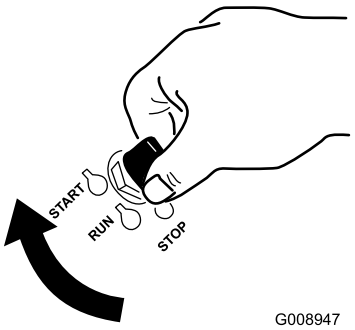


Bild 18

1. Aus-Stellung
2. Lauf-Stellung
3. Start-Stellung

Abstellen des Motors

⚠ ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Lassen Sie den Motor für 60 Sekunden im langsamen Leerlauf laufen, bevor Sie die Zündung abstellen.

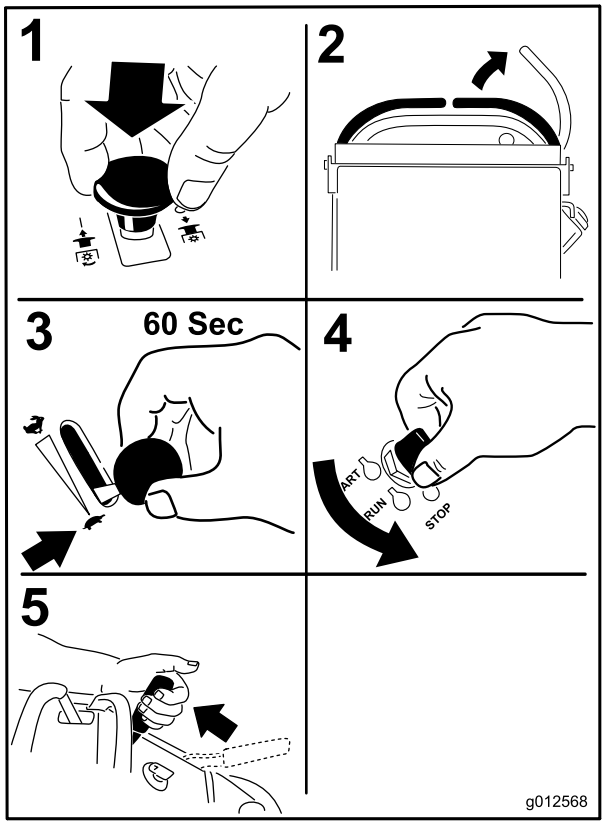


Bild 19

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen. Ziehen Sie vor dem Einlagern der Maschine den/die Kerzenstecker, um einem versehentlichen Anlassen des Motors vorzubeugen.

Verwendung der Sicherheitsschalter

⚠ ACHTUNG

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor dem Einsatz der Maschine aus.**

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Drehen der Schnittmesser, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Der rechte Fahrantriebshebel ist in die mittlere, nicht arretierte Stellung geschoben.
- Der Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) befindet sich in der Stellung **Ein**.

  Die Sicherheitsschalter stoppen die Schnittmesser, wenn der Fahrantriebshebel in der arretierten Neutral-Stellung ist.

  Der Betriebsstundenzähler hat Symbole, die den Bediener darauf hinweisen, dass der Sicherheitsschalter in der richtigen Stellung ist. Wenn der Schalter in der richtigen Stellung ist, leuchtet im relevanten Rechteck ein Dreieck auf.

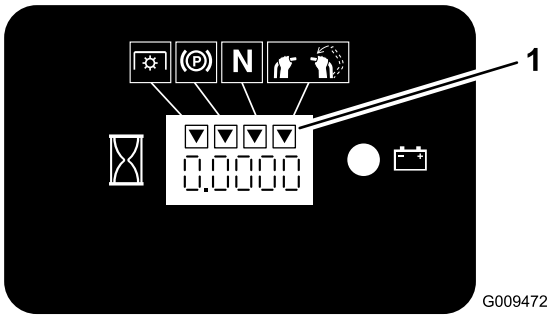


Bild 20

1. Dreiecke leuchten auf, wenn die Sicherheitsschalter in der richtigen Stellung sind.

Testen der Sicherheitsschalter

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine.

Hinweis: Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Prüfen Sie den Motor; siehe Anlassen des Motors (Seite 20).
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.

   Hinweis: Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.
4. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach vorne.

   Hinweis: Der Motor sollte anhalten.
5. Lassen Sie den Motor an und lösen Sie die Feststellbremse.
6. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
7. Halten Sie den rechten Fahrantriebshebel weiterhin in der mittleren, nicht arretierten Stellung und ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los.

   Hinweis: Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen sich drehen.
8. Schieben Sie oder lassen Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung gehen.

   Hinweis: Die Messer dürfen sich nicht mehr drehen und der Motor darf nicht mehr laufen.
9. Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter hinein und schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
10. Halten Sie den rechten Fahrantriebshebel weiterhin in der mittleren, nicht arretierten Stellung und ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los.

    Hinweis: Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen sich drehen.
11. Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten in die Aus-Stellung.

    Hinweis: Die Schnittmesser müssen jetzt zum Stillstand kommen.
12. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter bei laufendem Motor nach oben und lassen ihn los ohne den rechten Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung zu halten.

Hinweis: Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.

⚠ WARNUNG:

Die Bedienerplattform ist schwer und kann beim Absenken oder Anheben Verletzungen verursachen. Die Plattform kann plötzlich absacken, wenn sie nicht abgestützt ist und der Sperrstift herausgezogen wird.

- **Stecken Sie die Hände oder Finger nicht in den Plattformgelenkbereich, wenn Sie die Bedienerplattform anheben oder absenken.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Plattform abgestützt ist, wenn Sie den Sperrstift herausziehen.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Sperrstift die Plattform befestigt, wenn Sie sie hochklappen. Drücken Sie sie eng gegen das Kissen, damit der Sperrstift einrasten kann.**
- **Halten Sie Unbeteiligte fern, wenn Sie die Plattform anheben oder absenken.**

Einsetzen der Plattform

Die Maschine kann bei angehobener oder abgesenkter Plattform eingesetzt werden. Die Position der Plattform hängt vom Bediener ab.

Einsetzen der Maschine mit angehobener Plattform

Das Verwenden der Maschine mit angehobener Plattform ist in folgenden Situationen empfehlenswert:

- Mähen in der Nähe von Abhängen
- Mähen von kleinen Bereichen, in denen die Maschine zu groß ist
- In Bereichen mit niedrig hängenden Ästen oder Hindernissen
- Verladen der Maschine für den Transport
- Hinauffahren von Hanglagen

Zum Anheben der Plattform ziehen Sie das Heck der Plattform hoch, damit der Sperrstift und das Handrad einrasten. Drücken Sie sie eng gegen das Kissen, damit der Sperrstift einrasten kann.

Einsetzen der Maschine mit abgesenkter Plattform

Das Verwenden der Maschine mit abgesenkter Plattform ist in folgenden Situationen empfehlenswert:

- Mähen der meisten Bereiche
- Überqueren von Hanglagen
- Hinunterfahren von Hanglagen

Zum Absenken der Plattform drücken Sie die Plattform nach vorne gegen das Kissen, um den Druck auf den Sperrstift zu lösen und ziehen dann das Handrad heraus und senken die Plattform ab (Bild 21).

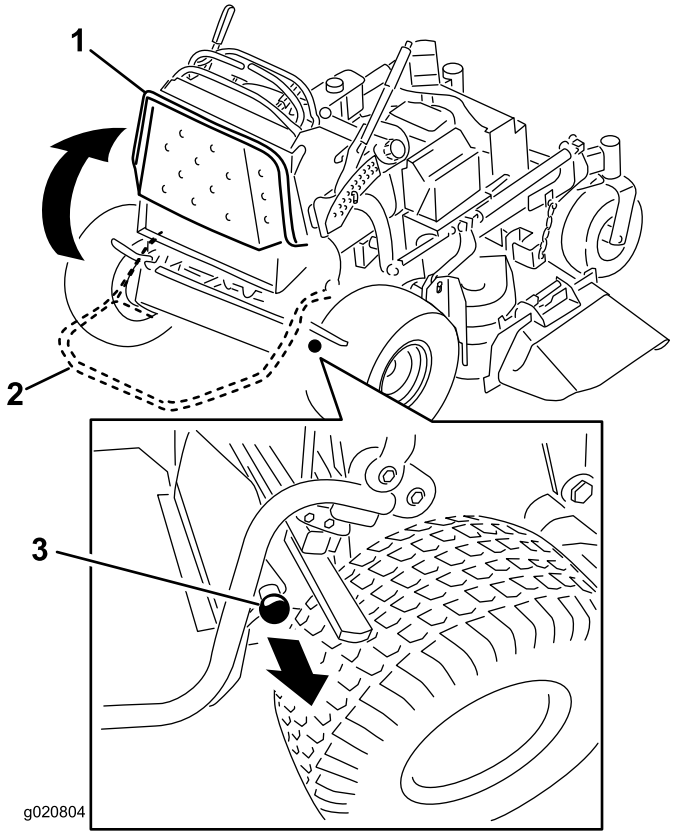


Bild 21

1. Angehobene Plattform
2. Abgesenkte Plattform
3. Ziehen Sie das Handrad heraus, um die Plattform zu lösen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Mähen Sie immer mit Vollgas.

⚠ ACHTUNG

Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.

Vorwärtsfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse, siehe Lösen der Feststellbremse (Seite 18).
2. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.

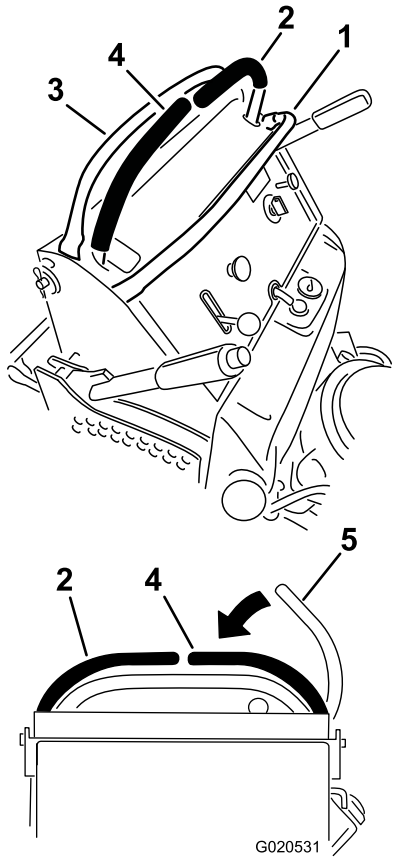


Bild 22

1. Vorderer Anschlagbügel
2. Linker Steuerhebel
3. Hinterer Anschlagbügel
4. Rechter Steuerhebel
5. Rechter Steuerhebel in der arretierten Neutralstellung

3. Schieben Sie den Geschwindigkeitssteuerhebel auf die gewünschte Geschwindigkeit, um vorwärtszufahren.
4. Schieben Sie die Fahrantriebshebel langsam nach vorne (Bild 23).

Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn ein Fahrantriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt wird.

Hinweis: Je mehr Sie die Fahrantriebspedal in eine Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Hinweis: Ziehen Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf die Neutral-Stellung zurück.

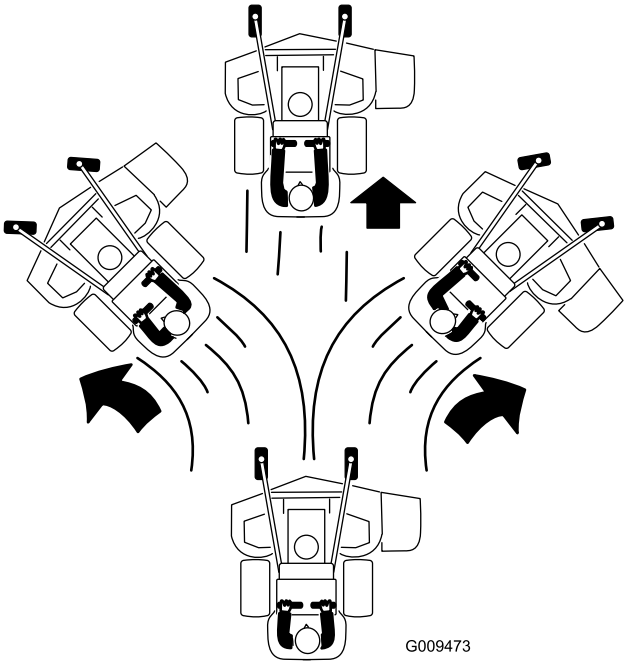


Bild 23

Rückwärtsfahren

1. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
2. Ziehen Sie die Fahrantriebshebel langsam nach hinten (Bild 24).

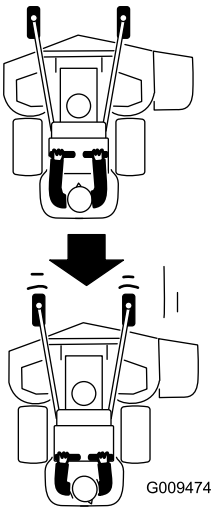


Bild 24

Anhalten der Maschine

Schieben Sie zum Anhalten der Maschine die Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung, schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung in die Aus-Stellung.

Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn Sie die Maschine verlassen, siehe Aktivieren der Feststellbremse (Seite 18). Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.

⚠ ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Manuelles Schieben der Maschine

Die Sicherheitsventile ermöglichen, dass die Maschine bei abstelltem Motor mit der Hand geschoben werden kann.

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden an Hydraulikteilen kommen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Senken Sie das Mähwerk auf die niedrigste Schnitthöhe ab.

   Hinweis: Jetzt sind die Sicherheitsventile zugänglich.
3. Drehen Sie das Sicherheitsventil an beiden Pumpen um eine oder zwei Umdrehungen nach rechts, um es zu öffnen (Bild 25).

   Hinweis: So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können.

   Hinweis: Drehen Sie das Sicherheitsventil um höchstens zwei Umdrehungen, sodass sich das Ventil nicht aus dem Gehäuse herausdreht und keine Flüssigkeit ausströmen kann.

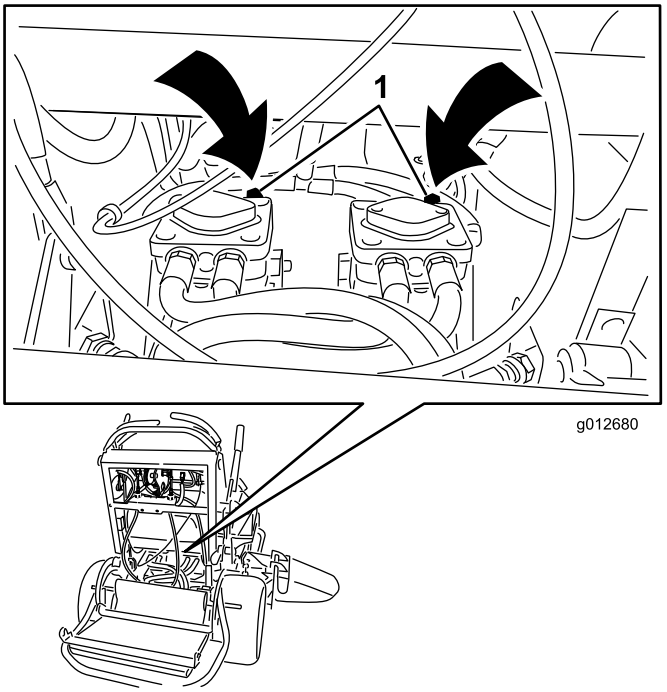


Bild 25

1. Pumpen-Umgehungsventil

4. Lösen Sie die Feststellbremse.
5. Schieben Sie die Maschine an den gewünschten Ort.
6. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
7. Schließen Sie die Sicherheitsventile, ziehen Sie sie nicht zu fest.
8. Ziehen Sie sie auf 12-15 Nm an.

   Wichtig: Die Maschine darf bei geöffneten Sicherheitsventilen nicht gestartet oder eingesetzt werden. Sonst könnte das System beschädigt werden.

Transportieren der Maschine

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Pritschenwagen zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Pritschenwagen über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch.

Transportieren der Maschine:

1. Heben Sie die Plattform an, bevor Sie die Maschien auf einen Anhänger oder LKW verladen.
2. Schließen Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug an und schließen Sie die Sicherheitsketten an.
3. Schließen Sie ggf. die Anhängerbremsen an.
4. Laden Sie die Maschine auf den Anhänger oder Pritschenwagen.

5. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab, aktivieren Sie die Bremse und schließen den Kraftstoffhahn.
6. Befestigen Sie die Maschine mit den Metalbefestigungsschleifen und Riemen, Ketten, Kabel oder Seilen am Anhänger oder LKW (Bild 26).

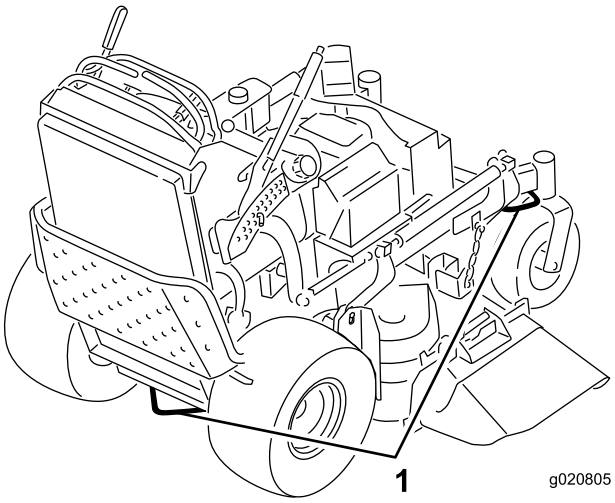


Bild 26

1. Antriebsanlage-Befestigungsschleife

Verladen der Maschine

Gehen Sie beim Verladen von Maschinen auf Anhängern oder in LKWs mit größter Vorsicht vor. Statt einzelner Rampen für beide Maschinenseiten sollten Sie eine Rampe über die ganze Breite, die über die Hinterräder hinaus herausragt, verwenden (Bild 27). Die abgesenkte und arretierte Plattform reicht bis zwischen die Hinterräder und stoppt die Maschine, falls sie nach hinten kippen sollte. Falls die Maschine nach hinten kippt, bietet eine Rampe auf ganzer Breite eine Berührungsfläche. Bei angehobener Plattform bietet eine Rampe auf ganzer Breite Gehfläche hinter dem Gerät. Der Bediener sollte entscheiden, ob die Plattform beim Laden angehoben oder abgesenkt sein sollte, abhängig von den Bedingungen. Wenn Sie nicht eine Rampe über die ganze Breite verwenden können, sollten Sie ausreichend Einzelrampen verwenden, mit denen Sie eine Einzelrampe auf ganzer Breite simulieren können.

Die Rampe sollte so lang sein, dass die Winkel nicht mehr als 15 Grad betragen (Bild 27). Bei einem steileren Winkel könnten sich Mähwerkkomponenten beim Auffahren des Geräts von der Rampe auf den Anhänger oder LKW verhaspeln. Bei steileren Winkeln kann die Maschine auch nach hinten kippen. Beim Verladen an oder in der Nähe eines Gefälles stellen Sie den Anhänger oder LKW so ab, dass er sich auf der unteren Seite des Gefälles befindet und die Rampe den Anhang hoch läuft. Auf diese Weise halten Sie den Rampenwinkel möglichst klein. Der Anhänger oder Pritschenwagen sollte möglichst eben stehen.

Wichtig: Versuchen Sie nicht, die Maschine auf der Rampe zu wenden; Sie könnten die Kontrolle über die Maschine verlieren und an dieser Seite herunterfahren.

Vermeiden Sie beim Auffahren auf eine Rampe plötzliche Beschleunigung und drosseln Sie nicht plötzlich Ihre Geschwindigkeit, beim Abfahren von der Rampe. Bei beiden Bewegungsabläufen kann die Maschine rückwärts kippen.

⚠ WARNUNG:

Beim Verladen einer Maschine auf einen Anhänger oder LKW erhöht sich die Gefahr, dass die Maschine zurückkippt. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- **Gehen Sie beim Fahren einer Maschine auf einer Rampe mit äußerster Vorsicht vor.**
- **Verwenden Sie nur eine Rampe über die ganze Breite. Verwenden Sie nie einzelne Rampen für die linke und rechte Maschinenseite.**
- **Falls Sie einzelne Rampen verwenden müssen, setzen Sie ausreichend Rampen zusammen, sodass eine zusammenhängende Rampenfläche entsteht, die über die Maschinenbreite hinausragt.**
- **Überschreiten Sie nicht einen Winkel von 15 Grad zwischen Rampe und Boden oder zwischen Rampe und Anhänger/LKW.**
- **Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, beschleunigen Sie die Maschine beim Auffahren auf die Rampe nicht plötzlich.**
- **Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, drosseln Sie beim Abfahren von der Rampe Ihre Geschwindigkeit nicht plötzlich.**

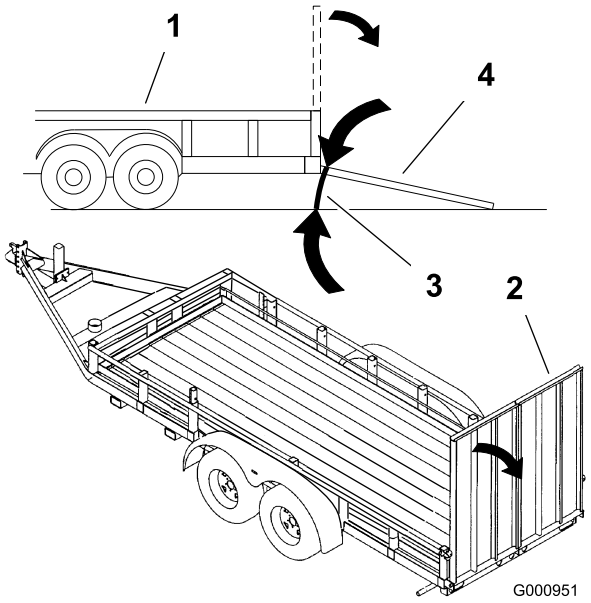


Bild 27

1. Anhänger
2. Rampe über die ganze Breite
3. Nicht mehr als 15 Grad
4. Rampe über die ganze Breite (Seitenansicht)

Seitenauswurf oder Mulchen

Dieser Mäher hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.

⚠ GEFAHR

Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Fangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung (möglicherweise tödlichen Verletzungen).

- **Entfernen Sie nie das Ablenkblech vom Mäher, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.**
- **Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.**
- **Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu räumen, ohne den Bügel zu lösen und den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) auf die Aus-Stellung zu stellen. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Aus-Stellung. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker ab.**

Einstellen der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe lässt sich in 6 mm Schritten von 25 mm bis 127 mm einstellen.

1. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel in die Transportstellung (ganz nach oben).
2. Drehen Sie zum Einstellen den Stift um 90 Grad und nehmen ihn aus der Schnitthöhen-Halterung heraus.
3. Wählen Sie ein Loch in der Schnitthöhenhalterung, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Lastösenbolzen wieder ein (Bild 28).
4. Drücken Sie die Taste oben und senken Sie die Schnitthöhe auf den Stift ab (Bild 28).

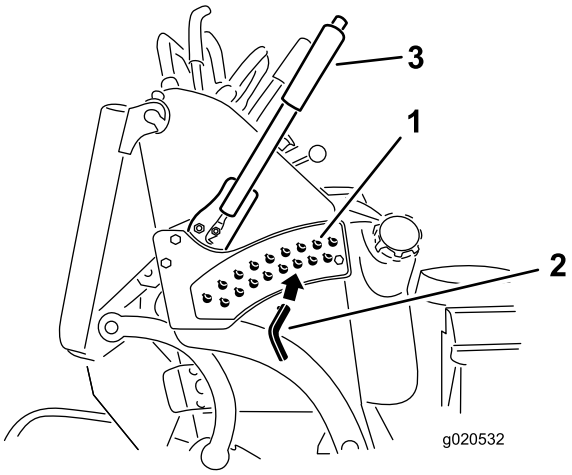


Bild 28

1. Schnitthöhenlöcher
2. Schnitthöhen-Einstellstift
3. Schnitthöhenhebel

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die Auswurfrichtung des Mähwerks kann den unterschiedlichen Mähbedingungen angepasst werden. Stellen Sie die Haltenocke und das Ablenkblech auf die beste Schnittqualität ein.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, stellen die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Mutter, um das Ablenkblech einzustellen (Bild 29).
4. Stellen Sie das Ablenkblech und die Mutter im Schlitz auf den gewünschten Auswurffluss ein; ziehen Sie die Mutter dann fest.

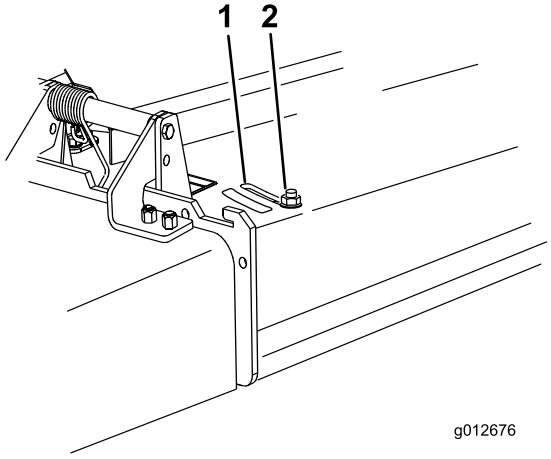


Bild 29

1. Schlitz
2. Mutter

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die folgenden Bilder enthalten nur Nutzungsempfehlungen. Die Einstellungen sind je nach Grastyp, Feuchtigkeitsgehalt und Grashöhe anders.

Hinweis: Wenn die Motorleistung abfällt, und die Fahrgeschwindigkeit konstant ist, öffnen Sie das Ablenkblech.

Stellung A

Dies ist die Stellung ganz nach hinten (siehe Bild 30). Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden:

- Kurzes, dünnes Gras
- Trockenes Gras
- Kleineres Schnittgut
- Schnittgut wird weiter vom Mähwerk herausgeschleudert

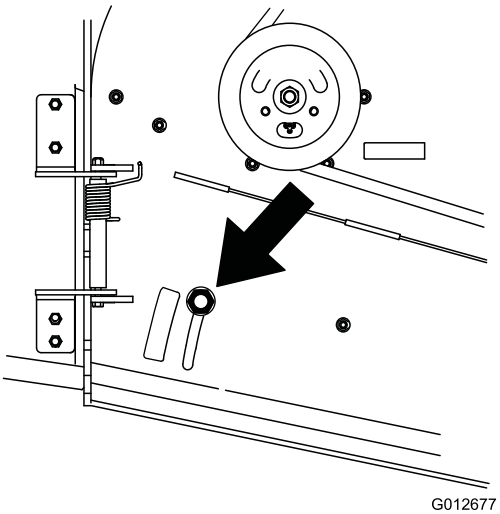


Bild 30

Stellung B

Verwenden Sie diese Stellung mit dem Fangsystem (Bild 31).

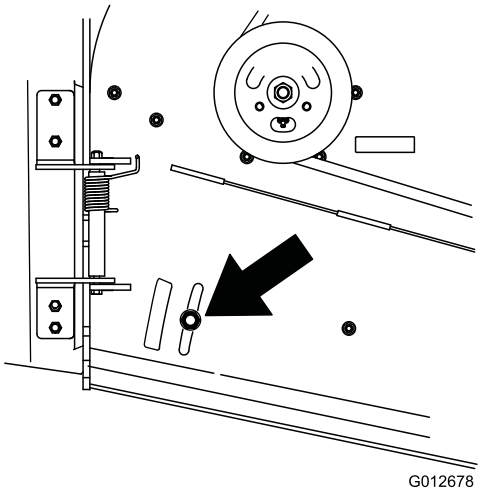


Bild 31

Stellung C

Dies ist die ganz geöffnete Stellung (Bild 32). Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden:

- Hohes, dichtes Gras
- Nasses Gras
- Verringert die Leistungsaufnahme des Motors
- Ergibt bessere Fahrgeschwindigkeiten in schwierigen Konditionen

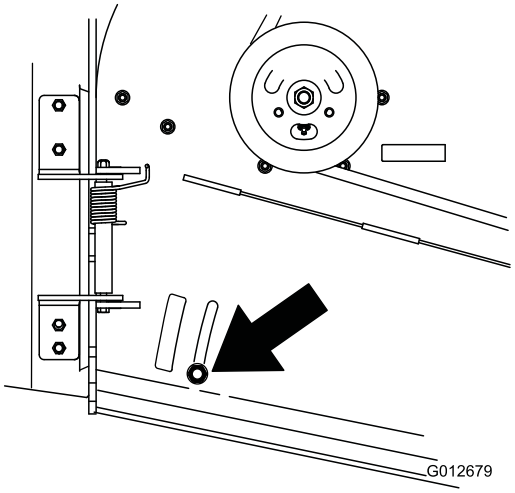


Bild 32

Verwenden von Gegengewichten

- Ballast wird montiert, um die Handhabung, die Ausgeglichenheit und die Leistung der Maschine zu verbessern.
- Sie können Ballast, abhängig vom Bediener, hinzufügen oder entfernen, um eine optimierte Leistung in unterschiedlichen Mähbedingungen zu erzielen.
- Sie sollten jeweils einen Ballast hinzufügen oder entfernen, bis Sie das gewünschte Fahrverhalten erzielt haben.

Hinweis: Sie können Ballast beim offiziellen Vertragshändler bestellen.

⚠ WARNUNG:

So große Gewichtsänderungen können sich auf die Handhabung und den Betrieb der Maschine auswirken. Dies kann Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Nehmen Sie immer nur geringe Gewichtsveränderungen vor.

Beurteilen Sie den Rasenmäher nach jeder Gewichtsänderung, um sicherzustellen, dass die Maschine sicher eingesetzt werden kann.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach acht Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl. • Prüfen Sie den Hydraulikölstand. • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Prüfen Sie den Ölstand im Motor. • Reinigung des Luftansauggitters. • Prüfen Sie die Bremsen. • Prüfen Sie die Messer. • Reinigen Sie das Mähwerk.
Alle 25 Betriebsstunden	• Reinigen Sie das Schaumelement des Luftfilters.
Alle 50 Betriebsstunden	• Schmieren Sie die Spannarme des Mähwerks ein (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen). • Schmieren Sie das Hubgestänge ein (häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungens). • Reinigen Sie den Papierluftfiltereinsatz. • Prüfen Sie den Funkenfänger (falls vorhanden). • Prüfen des Reifendrucks. • Prüfen Sie den Hydraulikölstand.
Alle 100 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl. (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen) • Prüfen, reinigen und stellen Sie den Abstand an der Zündkerze ein. • Prüfen Sie den Zustand der Batterie. • Prüfen Sie die Elektrokupplung. • Prüfen und Reinigen Sie die Kühlrippen und Hauben des Motors. • Prüfen des Pumpen-Treibriemens. • Prüfen Sie den/die Mähwerkriemen. • Prüfen des Pumpen-Treibriemens. • Prüfen Sie die Hydraulikschläuche.
Alle 200 Betriebsstunden	• Tauschen Sie den Papierluftfiltereinsatz aus. • Wechseln Sie den Motorölfilter.
Alle 250 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Hydrauliköl, wenn Sie als Öl Mobil® 1 verwenden.
Alle 500 Betriebsstunden	• Anpassung des Laufradschwenkarm-Lagers. • Wechseln Sie das Hydrauliköl, wenn Sie als Öl Toro® HYPR-OIL™ 500 verwenden. • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Vor der Einlagerung	• Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus. • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch.
Jährlich	• Schmieren Sie die vorderen Laufradgelenke ein (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen). • Schmieren Sie die Laufradnaben ein. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.

Wichtig: **Weitere Informationen zu Wartungsarbeiten finden Sie in der Motorbedienungsanleitung.**

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

Anheben des Mähwerks für Zugänglichkeit

Das Mähwerk kann vorne angehoben und hinten abgestützt werden, um die Unterseite der Maschine für Wartungsarbeiten zugänglich zu machen.

1. Prüfen Sie die Bremsen; siehe Einsetzen der Plattform (Seite 23).
2. Entfernen Sie die Batterie.

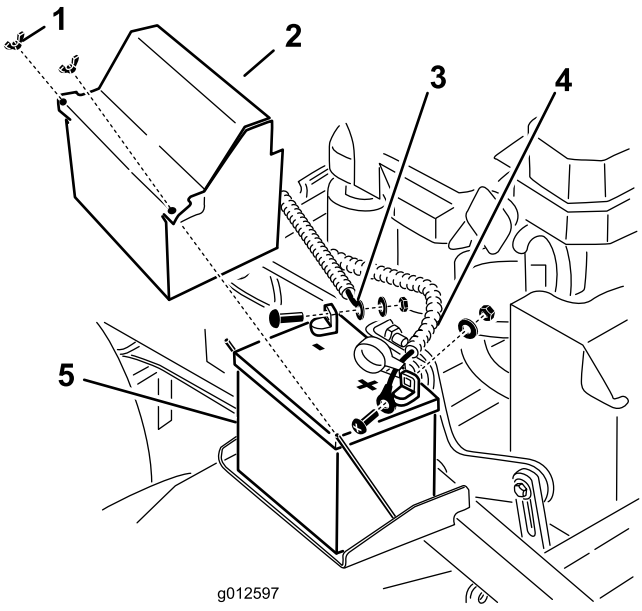


Bild 33

1. Flügelmutter
2. Batterieabdeckung
3. Minuskabel (–) der Batterie
4. Pluskabel (+) der Batterie
5. Batterie

3. Entleeren Sie den Kraftstofftank Entleeren des Kraftstofftanks (Seite 39).
4. Nehmen Sie den Deckel vom Hydraulikbehälter ab und decken Sie die Öffnung mit einem Stück Kunststoff ab, setzen Sie dann den Hydraulikdeckel auf.

   Hinweis: Dies dichtet den Hydraulikbehälter ab und verhindert undichte Stellen.

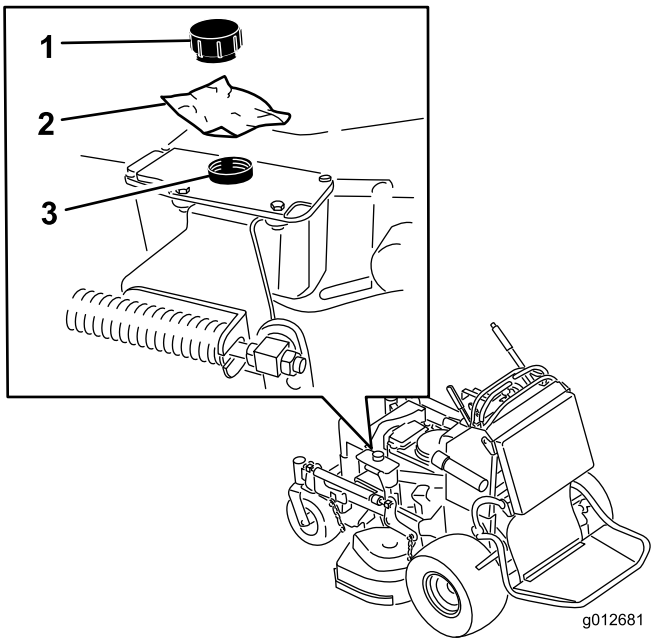


Bild 34

1. Kappe
2. Stück Kunststoff
3. Hydraulikbehälter

5. Heben Sie mit zwei Personen die Vorderseite des Mähwerks an, sodass es auf den Antriebsreifen und der angehobenen Plattform aufliegt.
6. Führen Sie die Wartungsarbeiten an der Maschine durch.
7. 2 Personen sollten die Vorderseite des Mähwerks vorsichtig auf den Boden absenken.
8. Entfernen Sie das Stück Kunststoff unter dem Hydraulikbehälterdeckel.
9. Setzen Sie die Batterie in die Maschine ein.

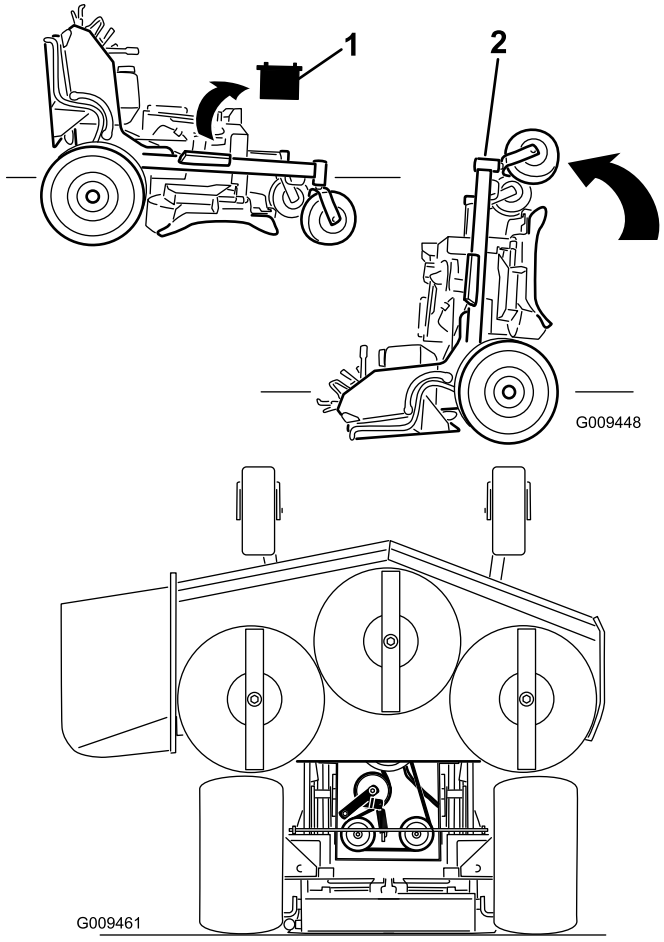


Bild 35

1. Entfernen der Batterie
2. Zwei Personen sollten die Vorderseite des Mähwerks anheben (achten Sie darauf, dass die Plattform angehoben ist)

Entfernen Sie das Kissen, um Zugang zum Heck zu haben

Das Kissen kann entfernt werden, um Zugang zum Heck der Maschine für Wartungsarbeiten oder Einstellungen zu ermöglichen.

1. Senken Sie die Plattform ab.
2. Entfernen Sie die Splints an jeder Seite des Kissens.
3. Schieben Sie die großen Scheiben mit den Kunststoffbüchsen nach innen.
4. Entfernen Sie das Kissen und senken die Plattform ab.
5. Führen Sie die Wartungsarbeiten oder Einstellungen an der Maschine durch.
6. Heben Sie das Kissen an und schieben es an beiden Seiten der Maschine auf die Splints (Bild 36).
7. Schieben Sie die großen Scheiben mit den Kunststoffbüchsen in die Kissenhalterung und befestigen sie mit einem Splint (Bild 36).

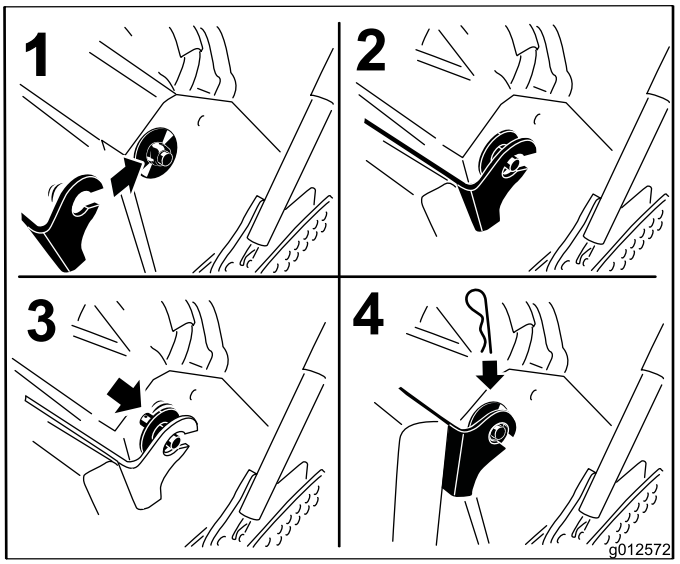


Bild 36

Schmierung

Fetten Sie mit Nr.-2-Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Einfetten der Maschine

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Schmieren Sie die Spannarme des Mähwerks ein (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen).

Alle 50 Betriebsstunden—Schmieren Sie das Hubgestänge ein (häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungens).

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen.

   Hinweis: Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
4. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an.
5. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
6. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Mit der folgenden Abbildung ermitteln Sie die Schmierstellen.

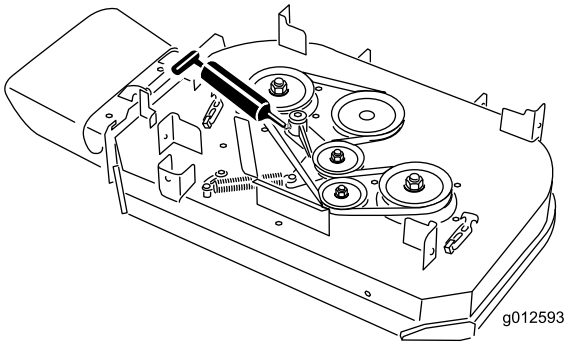


Bild 37

91-cm-Mähwerk

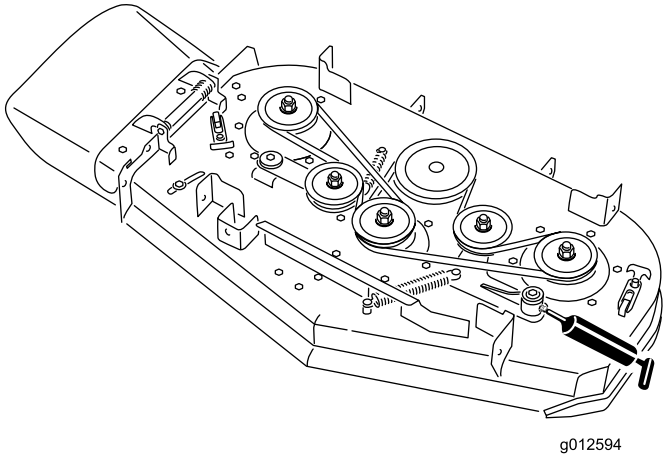


Bild 38

102-cm-Mähwerk

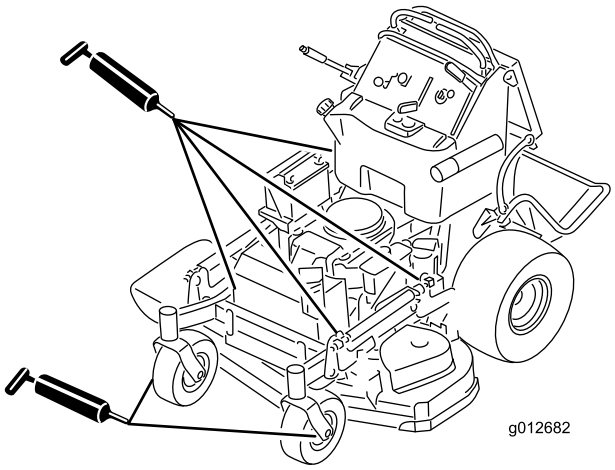


Bild 39

Einfetten der vorderen Laufradschwenkarme

Wartungsintervall: Jährlich

Schmieren Sie die vorderen Laufradschwenkarme einmal pro Jahr.

1. Nehmen Sie den Staubdeckel ab und stellen Sie die Laufradschwenkarme ein, siehe Anpassung des Laufradschwenkarm-Lagers (Seite 45).

   Hinweis: Setzen Sie den Staubdeckel erst nach dem Einfetten auf.
2. Drehen Sie die Sechskantschraube heraus.
3. Führen Sie einen Schmiernippel in die Öffnung ein.
4. Pumpen Sie Fett in den Schmiernippel, bis das Fett um das obere Lager herum austritt.
5. Ziehen Sie den Schmiernippel aus der Öffnung.
6. Drehen Sie die Sechskantschraube und Kappe wieder ein.

Einschmieren der Laufradnaben

Wartungsintervall: Jährlich

1. Stellen Sie den Motor ab, warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

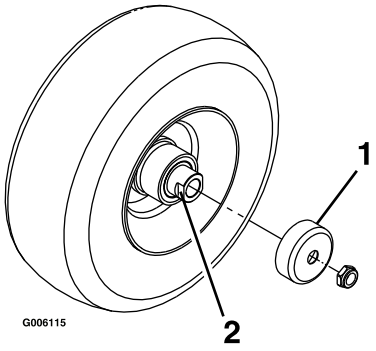


Bild 40

1. Dichtungsabdeckung
2. Distanzstückmutter mit Flachschraubenzieher

2. Nehmen Sie das Laufrad von den Laufradgabeln ab.
3. Entfernen Sie die Dichtungsabdeckungen von der Radnabe.
4. Nehmen Sie eine der Distanzstückmuttern von der Achse im Laufrad ab.

   Hinweis: Die Distanzstückmuttern sind mit einem Gewindesperrmittel an der Achse befestigt. Nehmen Sie die Achse vom Rad ab (die andere Distanzstückmutter befindet sich noch auf der Achse).
5. Drücken Sie die Dichtungen heraus und prüfen Sie die Lager auf Abnutzung oder Beschädigung und tauschen Sie diese ggf. aus.
6. Füllen Sie die Lager mit Allzweckfett.
7. Setzen Sie ein Lager und eine Dichtung in das Rad ein.

   Hinweis: Die Dichtungen müssen ersetzt werden.
8. Wenn beide Distanzstückmuttern von der Achse abgenommen wurden (oder abgebrochen sind), schmieren Sie Gewindesperrmittel auf eine Distanzstückmutter und installieren Sie diese so auf der Achse, dass die Flachschraubenschlüssel nach außen zeigen.

   Hinweis: Drehen Sie die Distanzstückmutter nicht ganz auf das Ende der Achse. Lassen Sie ungefähr 3 mm von der äußeren Oberfläche der Distanzstückmutter bis zum Ende der Achse in der Mutter.
9. Setzen Sie die montierte Mutter und Achse auf der Seite mit dem Lager und einer neuen Dichtung in das Rad ein.
10. Das offene Ende des Rads sollte nach oben zeigen; füllen Sie dann den Bereich im Rad um die Achse mit Allzweckschmiermittel.
11. Setzen Sie das zweite Lager und eine neue Dichtung in das Rad ein.
12. Schmieren Sie Gewindesperrmittel auf die zweite Distanzstückmutter und schrauben sie so auf die Achse, dass die Flachschraubenschlüssel nach außen zeigen.
13. Ziehen Sie die Mutter mit 8-9 Nm an, lösen Sie sie, ziehen Sie sie dann mit 2-3 Nm an.

    Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Achse nicht über eine Mutter herausragt.
14. Setzen Sie die Dichtungsschutzvorrichtungen auf die Radnaben auf und setzen Sie das Rad in die Laufradgabel.
15. Setzen Sie die Laufradschraube ein und ziehen Sie die Mutter ganz fest.

Wichtig: Sie sollten die Lagereinstellung oft durch Drehen des Laufrads prüfen, um eine Beschädigung der Dichtung und des Lagers zu vermeiden. Der Reifen sollte sich nicht ungehindert drehen (mehr als eine oder zwei Umdrehungen) oder sich seitlich verschieben. Wenn sich das Rad ungehindert dreht, stellen Sie die Spannung der Distanzstückmutter ein, bis etwas Widerstand besteht.

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall/Technische Angaben

Prüfen Sie den Schaum- und Papiereinsatz und wechseln Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder stark verschmutzt sind.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Wichtig: Ölen Sie den Schaumeinsatz nicht ein.

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht (Bild 41).
4. Schrauben Sie die Handräder los und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Bild 41).
5. Schrauben Sie die Schlauchklemme los und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Bild 41).
6. Ziehen Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz (Bild 41).

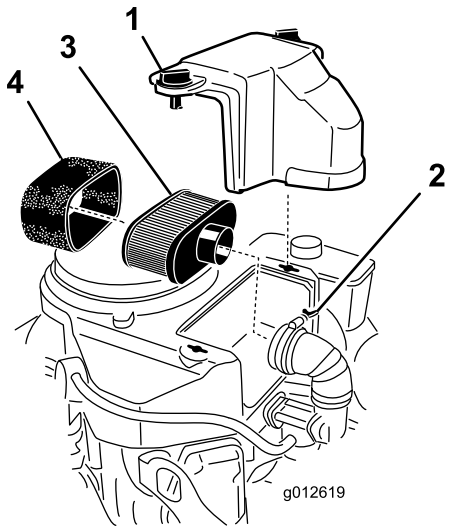


Bild 41

1. Abdeckung
2. Schlauchklemme
3. Papiereinsatz
4. Schaumeinsatz

Reinigen des Schaumelements des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen.

   Wichtig: Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

Warten des Papiereinsatzes des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Reinigen Sie den Papierluftfiltereinsatz.

Alle 200 Betriebsstunden—Tauschen Sie den Papierluftfiltereinsatz aus.

1. Reinigen Sie den Papiereinsatz durch leichtes Klopfen, um Staub herauszurütteln.

   Hinweis: Wechseln Sie das Papierelement aus, wenn es sehr schmutzig ist (Bild 41).
2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.

Einsetzen der Schaum und Papiereinsätze

Wichtig: Lassen Sie den Motor zur Vermeidung von Motorschäden nie ohne eingesetzten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie das Schaumelement vorsichtig auf das Papierluftfilterelement (Bild 41).
2. Schieben Sie den Luftfilter auf das Luftfilterunterteil oder den Schlauch und befestigen ihn (Bild 41).
3. Setzen Sie die Abdeckung des Luftfilters auf und ziehen Sie das Abdeckhandrad fest (Bild 41).

Warten des Motoröls

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie den Ölstand im Motor.

Nach acht Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl.

Alle 100 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl. (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen)

Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Motorölfilter.

Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Hinweis: Die drei in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Modelle haben unterschiedliche Ölmengen. Stellen Sie sicher, dass die richtige Ölmenge verwendet wird.

Wichtig: Füllen Sie 80 % des Öls ein und füllen Sie dann langsam Öl bis zur Vollmarke am Peilstab auf.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation SF, SG, SH, SJ oder SL)

Motorölmenge: 1,7 L ohne Filter; 1,5 L mit Filter

Viskosität: Siehe nachfolgende Tabelle:

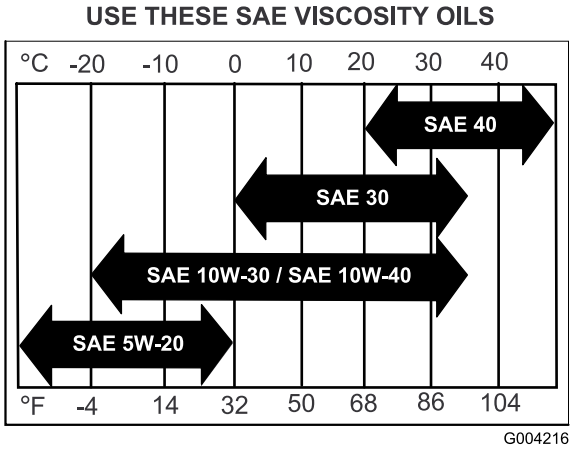


Bild 42

Prüfen des Motorölstands

Hinweis: Prüfen Sie den Ölstand bei kaltem Motor.

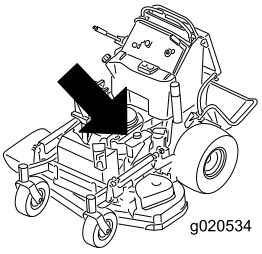
⚠ WARNUNG:

Ein Berührung mit heißen Oberflächen kann Verletzungen verursachen.

Halten Sie Hände, Füße, das Gesicht, Kleidungsstücke und andere Körperteile vom Auspuff und anderen heißen Oberflächen fern.

Wichtig: Füllen Sie auf keinen Fall zu viel Öl in das Kurbelgehäuse ein, da dies zu Schäden am Motor führen kann. Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn der Ölstand unter die untere Füllstandmarke abgefallen ist, da der Motor beschädigt werden könnte.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, stellen die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind (Bild 43).



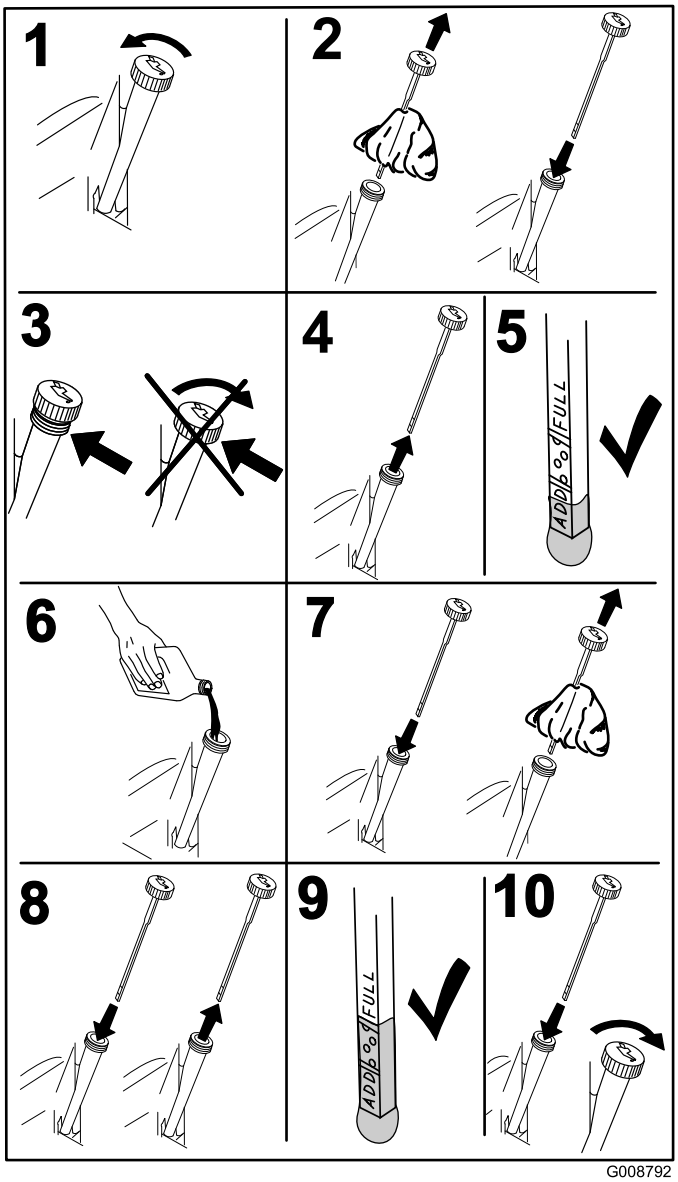
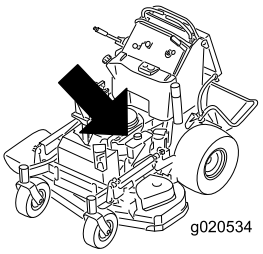


Bild 43

Wechseln des Motoröls

Hinweis: Entsorgen Sie Altöl im lokalen Recycling Center.

1. Stellen Sie die Maschine ab, so dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind (Bild 44).
4. Wechseln Sie das Motoröl in den folgenden Situationen Bild 44.



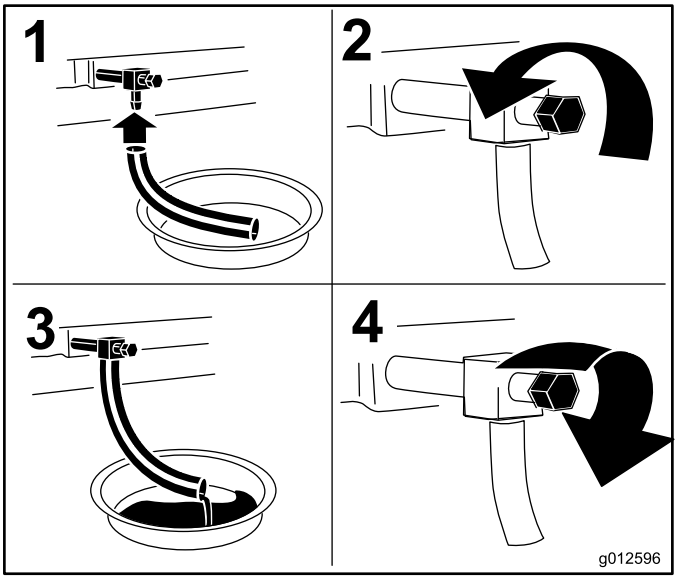


Bild 44

5. Gießen Sie langsam ungefähr 80 % der angegebenen Ölsorte in den Einfüllstutzen und füllen Sie dann vorsichtig mehr Öl ein, um den Ölstand an die **Voll**-Marke zu bringen (Bild 45).

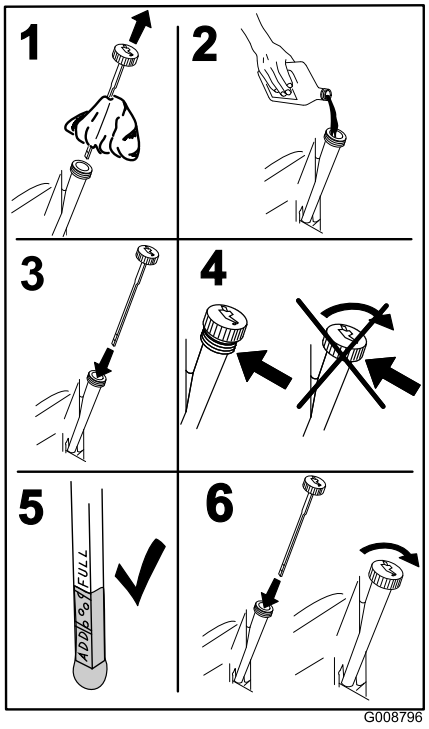


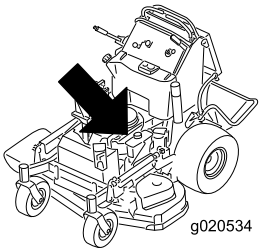
Bild 45

Wechseln des Motorölfilters

Hinweis: Wechseln Sie den Motorölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Weitere Informationen zum Ablassen des Motoröls finden Sie unter Wechseln des Motoröls (Seite 37).
2. Legen Sie einen Lappen unter den Ölfilter, um verschüttetes Öl aufzufangen.

   Wichtig: Verschüttetes Öl kann unter den Motor und auf die Kupplung laufen. Verschüttetes Öl auf der Kupplung kann sie beschädigen, das Messer kommt langsamer zum Stillstand, wenn die Kupplung ausgekuppelt wird, und die Kupplung kann rutschen, wenn sie eingekuppelt wird. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
3. Wechseln Sie den Motorölfilter (Bild 46).



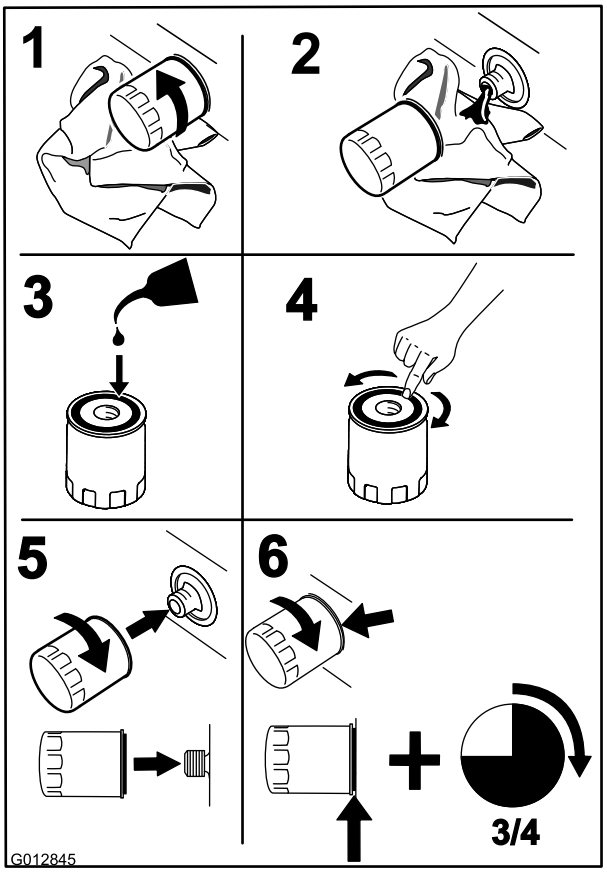


Bild 46

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Ölfilterdichtung den Motor berührt und drehen Sie ihn dann um eine weitere Dreivierteldrehung.

4. Füllen Sie das Getriebe mit der richtigen Ölsorte, siehe Wechseln des Motoröls (Seite 37).

Warten der Zündkerze

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen.

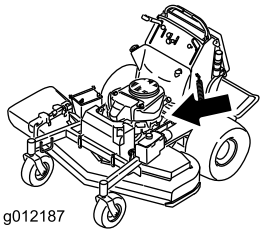
Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Setzen Sie bei Bedarf eine neue Zündkerze ein.

Typ für alle Motoren: NGK® BPR4ES oder Äquivalent

Elektrodenabstand: 0,75 mm

Entfernen der Zündkerze

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, stellen die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab, siehe Bild 47.



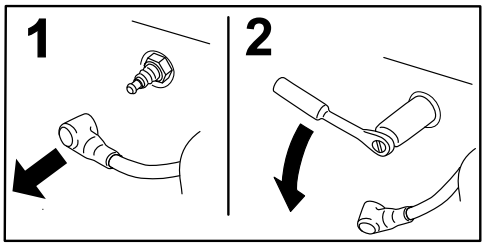


Bild 47

Prüfen der Zündkerze

Wichtig: Reinigen Sie die Zündkerze(n) nie. Wechseln Sie die Zündkerze immer aus, wenn sie schwarz überzogen ist oder abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Risse aufweist.

Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Stellen Sie den Abstand auf 0,75 mm ein.

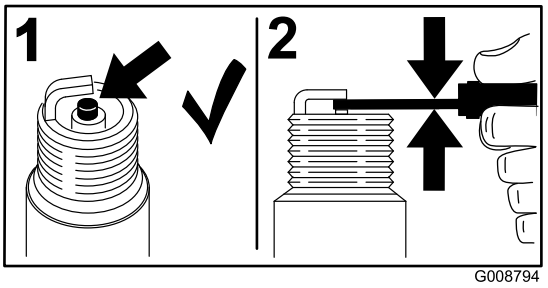


Bild 48

Einsetzen der Zündkerze

Ziehen Sie die Zündkerze(n) mit 22 Nm an.

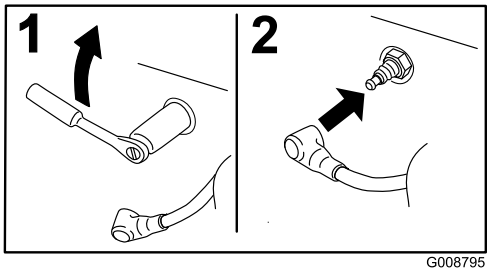


Bild 49

Prüfen des Funkenfängers (falls vorhanden)

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden

⚠ WARNUNG:

Heiße Teile des Auspuffs können Benzindämpfe entzünden, selbst nach dem Abstellen des Motors. Heiße Partikel, die vom laufenden Motor ausgestoßen werden, können brennbare Materialien entzünden. Ein Feuer kann zu Körperverletzungen oder Sachschäden führen.

Betanken Sie die Maschine und lassen Sie den Motor nur an, wenn der Funkenfänger eingebaut ist.

1. Stellen Sie den Motor ab, warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Warten Sie, bis der Auspuff kalt ist.
3. Tauschen Sie den Funkenfänger aus, wenn Sie Risse im Gitter oder an den Schweißnähten feststellen.
4. Bei Verstopfungen des Gitters nehmen Sie den Funkenfänger ab und schütteln Sie lose Partikel aus dem Funkenfänger und reinigen Sie das Gitter dann mit einer Drahtbürste (weichen Sie es ggf. in Reinigungsmittel ein).
5. Bauen Sie den Funkenfänger wieder am Ende des Auspuffrohrs ein.

Warten der Kraftstoffanlage

Entleeren des Kraftstofftanks

Hinweis: Es gibt keine andere empfehlenswerte Methode zum Entleeren des Kraftstofftanks als die mit Hilfe einer Absaugpumpe. Ihr Fachhändler führt Saugpumpen zu günstigen Preisen.

⚠ GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die **Aus**-Stellung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel, damit keine Rückstände in den Kraftstofftank gelangen (Bild 51).
3. Entfernen Sie den Tankdeckel.
4. Stecken Sie eine Saugpumpe in den Kraftstofftank.
5. Saugen Sie mit der Saugpumpe den Kraftstoff in einem sauberen Benzinbehälter (Bild 50).
6. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

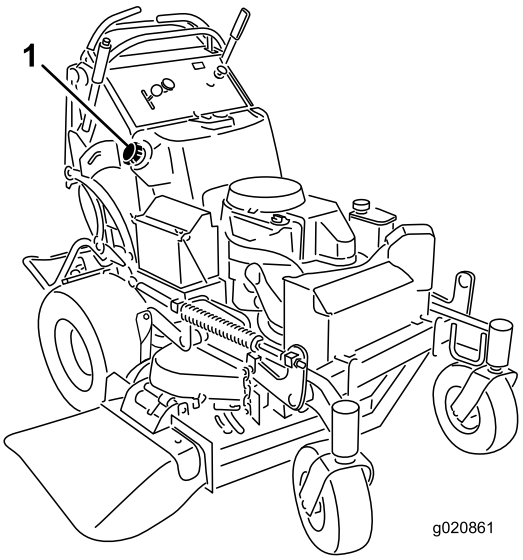


Bild 50

1. Tankdeckel

Warten des Kraftstofffilters

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Jährlich

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

Hinweis: Der Kraftstofffilter ist eingesetzt, damit Sie den neuen Filter richtig einsetzen.

Hinweis: Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schließen Sie den Kraftstoffhahn.
4. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 51).

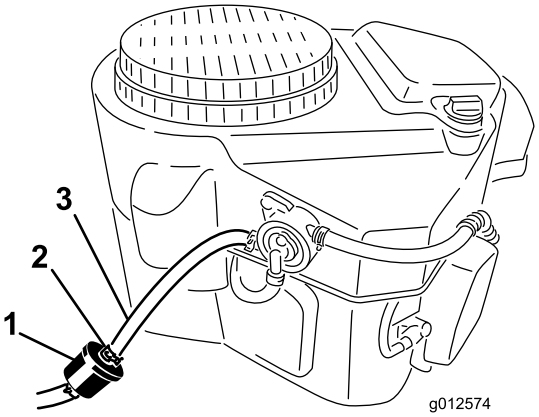


Bild 51

1. Kraftstofffilter
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung

5. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
6. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran.
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.
8. Prüfen Sie auf austretenden Kraftstoff und reparieren Sie solche bei Bedarf.
9. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Batterie

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie den Batteriekasten mit einem Papiertuch. Reinigen Sie korrodierte Batterieklemmen/-pole mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 V

WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

⚠ GEFAHR

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.

Entfernen der Batterie

⚠ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.**

⚠ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel an, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel wieder anklemmen.**

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Klemmen Sie zunächst das Minuskabel vom Minuspol (–) der Batterie ab (Bild 52).
4. Ziehen Sie die rote Polkappe vom (roten) Pluspol der Batterie ab.
5. Klemmen Sie das Pluskabel (rot) der Batterie ab (Bild 52).
6. Entfernen Sie die Batteriebefestigungsplatte (Bild 52) und nehmen Sie die Batterie heraus.

Einbauen der Batterie

1. Setzen Sie die Batterie in die Maschine (Bild 52).
2. Befestigen Sie die Batterie mit der Befestigungsplatte, den J-Schrauben und Sicherungsmuttern.
3. Klemmen Sie zunächst das Pluskabel (rot) am Pluspol (+) der Batterie mit einer Mutter, Scheibe und Schraube an (Bild 52).
4. Schieben Sie die Gummiabdeckung über den Batteriepol.
5. Klemmen Sie das Minuskabel und Erdkabel am Minuspol (–) der Batterie mit einer Mutter, Scheibe und Schraube an (Bild 52).

   Hinweis: Die Batteriekabel überkreuzen sich, wenn sie richtig installiert sind (Bild 52).

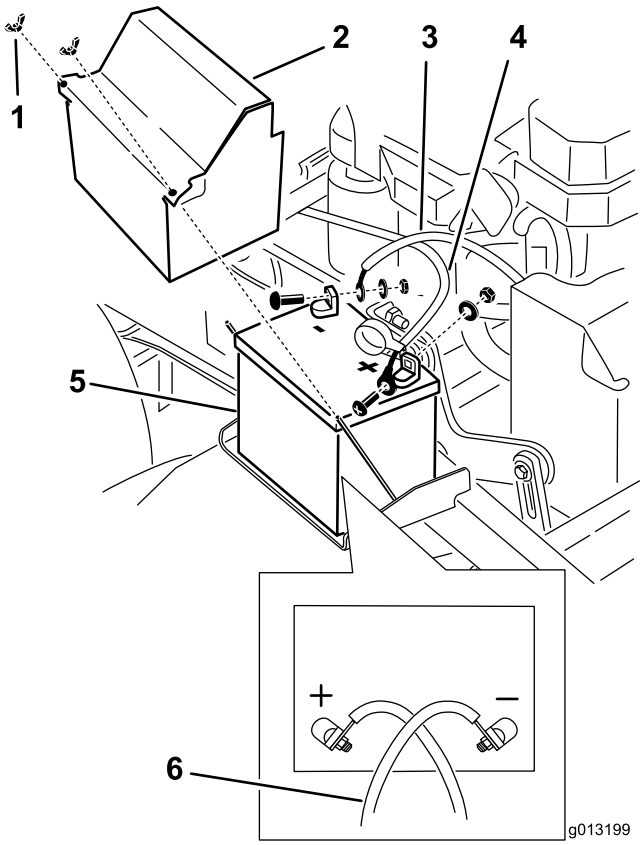


Bild 52

1. Flügelmutter
2. Batterieabdeckung
3. Minuskabel (–) der Batterie
4. Pluskabel (+) der Batterie
5. Batterie
6. Die Batteriekabel überkreuzen sich, wenn sie richtig installiert sind.

Aufladen der Batterie

⚠ WARNUNG:

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

Wichtig: Die Batterie sollte immer ganz aufgeladen sein (1.265 spezifisches Gewicht), um eine Beschädigung der Batterie bei Temperaturen unter 0°C zu vermeiden.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Chassis heraus, siehe Entfernen der Batterie (Seite 41).
2. Prüfen Sie den Stand der Batterieflüssigkeit.
3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind.
4. Laden Sie die Batterie 1 Stunde lang mit 25 bis 30 A oder 6 Stunden lang mit 4 bis 6 A auf.
5. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 53).
6. Setzen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen Sie die Batteriekabel an; siehe Einbauen der Batterie (Seite 41).

Hinweis: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

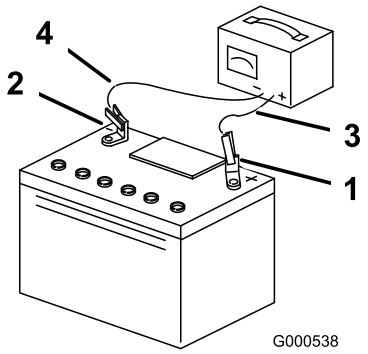


Bild 53

1. Pluspol der Batterie
2. Minuspol der Batterie
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (–) Ladegerätkabel

Warten der Sicherungen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Die Sicherung muss nicht gewartet werden. Überprüfen Sie jedoch, wenn eine Sicherung gesprungen ist, das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Fehlfunktion oder Kurzschluss.

1. Lösen Sie das Bedienerkissen vom Heck der Maschine.
2. Ziehen Sie an der Sicherung und entfernen oder tauschen Sie aus (Bild 54).
3. Setzen Sie das Bedienerkissen ein.

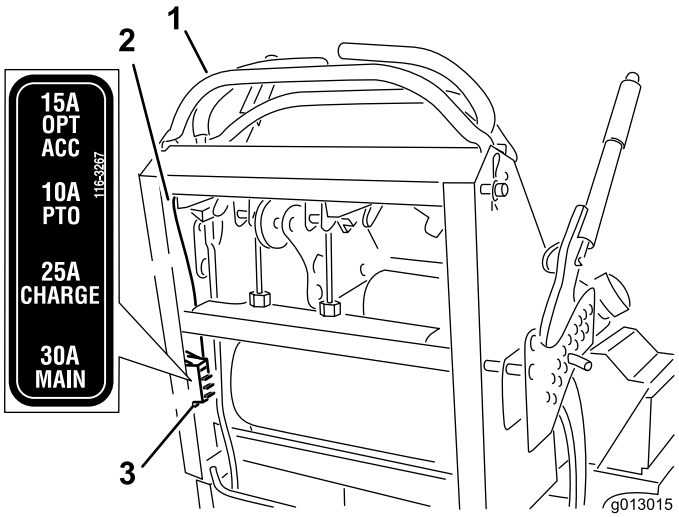


Bild 54

1. Bedienelemente
2. Draht
3. Sicherungen

Warten des Antriebssystems

Einstellen der Spurweite

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

1. Drücken Sie beide Hebel gleichmäßig nach vorne.
2. Prüfen Sie, ob die Maschine nach einer Seite zieht.

   Hinweis: Wenn dies der Fall ist, stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Lösen Sie das Kissen vom Heck der Maschine.
4. Drehen Sie die rechte Kabeleinstellung so, dass der rechte Fahrantriebshebel in der Mittel des Arretierungsschlitzes für Neutral am Armaturenbrett ist (Bild 56).

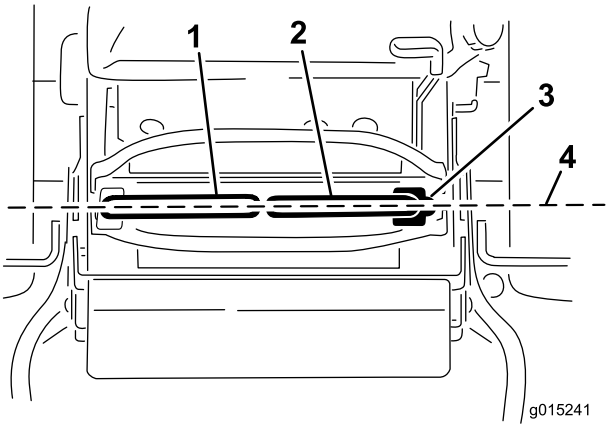


Bild 55

1. Linker Fahrantriebshebel
2. Rechter Fahrantriebshebel
3. Neutral-Stellung
4. Nivellieren Sie die Steuerhebel in Längsrichtung

5. Drehen Sie die linke Kabeleinstellung, bis die linke Radgeschwindigkeit der vorher eingestellten rechten Radgeschwindigkeit entspricht.
6. Verwenden Sie Vierteldrehungen, bis die Spur der Maschine gerade ist.

Hinweis: Drehen Sie die linke Kabeleinstellung nur, bis die linke Radgeschwindigkeit der rechten Radgeschwindigkeit entspricht. Stellen Sie die rechte Radgeschwindigkeit nicht ein, da der rechte Fahrantriebshebel sonst nicht im Arretierungsschlitz für Neutral am Armaturenbrett zentriert ist.

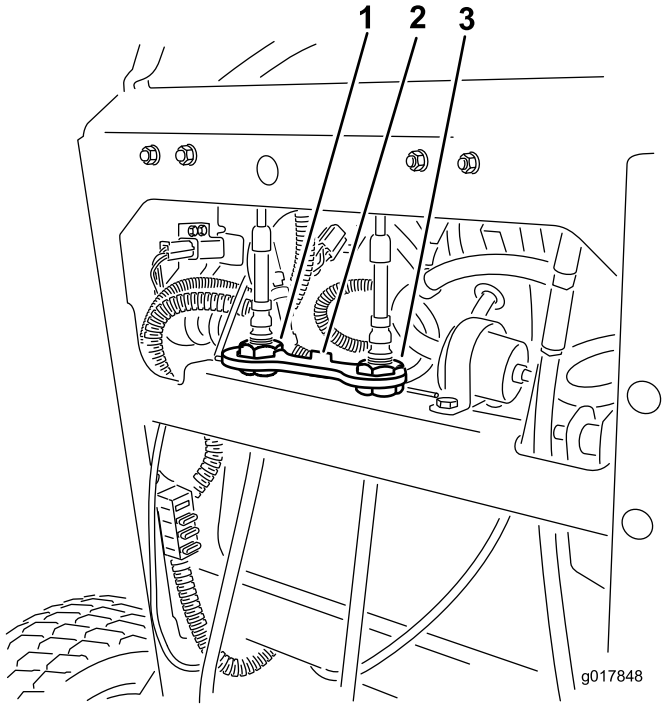


Bild 56

1. Linke Kabeleinstellung
2. Kabelschloss
3. Rechte Kabeleinstellung

7. Prüfen Sie, dass die Spurweite richtig ist.

   Hinweis: Wenn das Gerät nach der Einstellung der Spurweite nicht anspringt, stellen Sie sicher, dass das Messplättchen des Näherungsschalters an der Schraube ausgerichtet ist, die am Fahrantriebshebel angebracht sind, siehe Einstellen des Näherungsschalters (Seite 44).

8. Wiederholen Sie die Einstellung des Kabels, bis die Spurweite richtig ist.
9. Stellen Sie sicher, dass die Maschine nicht in der Neutral-Stellung bei aktivierter Feststellbremse kriecht.

Wichtig: Drehen Sie das Gestänge nicht zu weit, da die Maschine sonst in der Neutral-Stellung kriechen könnte.

Einstellen des Näherungsschalters

Verwenden Sie dieses Verfahren, wenn das Gerät nach der Einstellung der Spurweite nicht anspringt.

1. Stellen Sie sicher, dass die am Fahrantriebshebel angebrachte Schraube am Messplättchen des Näherungsschalters ausgerichtet sind (Bild 57).
2. Sofern erforderlich, lösen Sie die Schrauben und stellen Sie den Näherungsschalter ein, bis das Messplättchen an der Schraube des Fahrantriebsschalters ausgerichtet ist (Bild 57).
3. Prüfen Sie den Abstand zwischen der Schraube und dem Näherungsschalters; er muss zwischen 0,51 mm und 1,02 mm sein (Bild 57).
4. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lockern Sie die Klemmmutter und stellen Sie die Schraube auf den richtigen Abstand ein.
5. Ziehen Sie die Klemmmutter nach der Einstellung der Schraube wieder an (Bild 57).
6. Prüfen Sie die Sicherheitsschalter vor dem Betrieb.

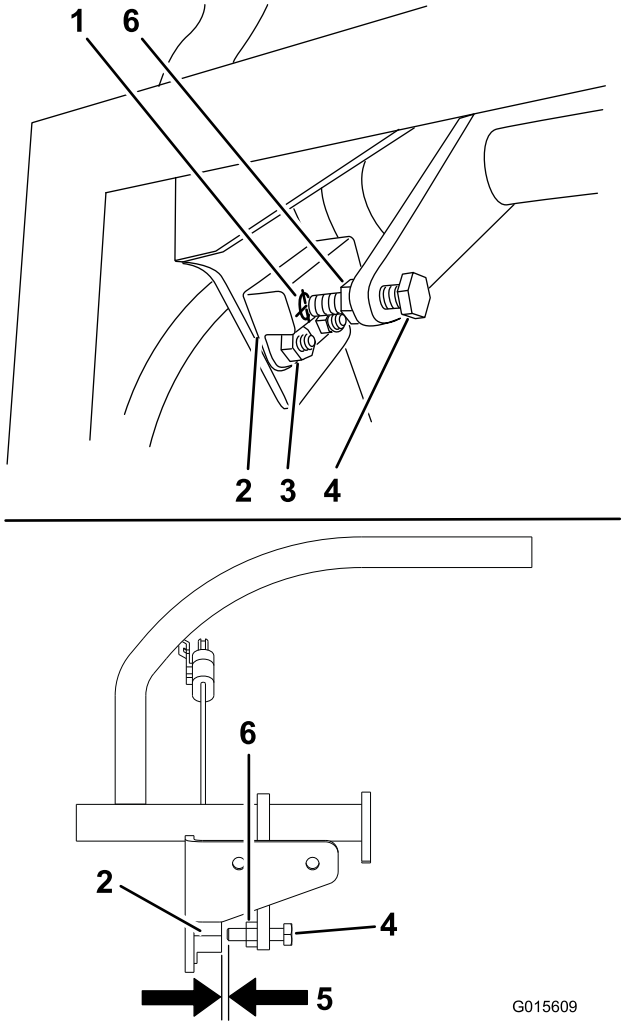


Bild 57

1. Messplättchen des Näherungsschalters
2. Näherungsschalter
3. Schrauben und Muttern
4. Schraube, die am Fahrantriebshebel angebracht ist
5. Ein Abstand zwischen 0,51 mm bis 1,02 mm ist notwendig
6. Klemmmutter

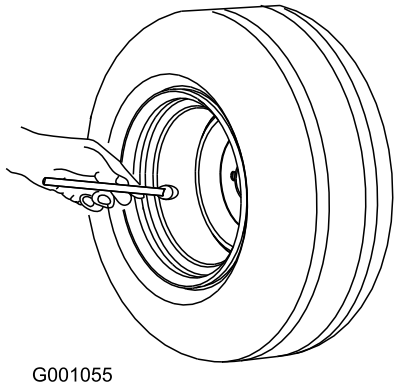
Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden/Monatlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Halten Sie den für die Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei 0,83 bis 0,97 bar ein.

Wichtig: Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen.

Hinweis: Die Vorderreifen sind halbpneumatische Reifen, deren Luftdruck nicht geprüft werden muss.



G001055

Bild 58

Anpassung des Laufradschwenkarm-Lagers

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Staubdeckel vom Laufrad und ziehen Sie die Sicherungsmutter an (Bild 59).
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter so weit fest, dass die Federscheiben flach liegen und schrauben dann um 1/4 Umdrehung zurück, um die Lager richtig vorzuspannen (Bild 59).

   Wichtig: Achten Sie darauf, dass die Federscheiben korrekt wie in Bild 59 dargestellt eingesetzt sind.
5. Setzen Sie den Staubdeckel ein (Bild 59).

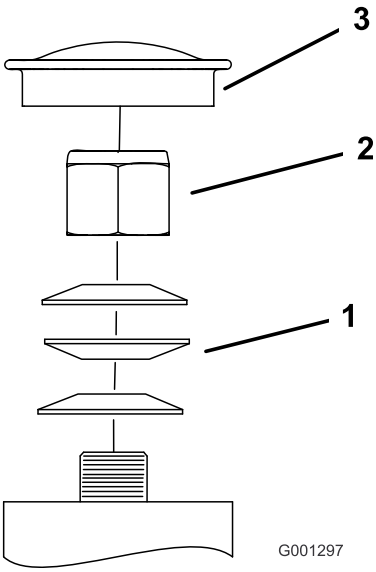


Bild 59

1. Federscheiben
2. Sicherungsmutter
3. Staubdeckel

Einstellen der Elektrokupplung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie die Elektrokupplung.

Die Kupplung lässt sich zum Herbeiführen einer einwandfreien Aktivierung und Bremswirkung einstellen.

1. Stecken Sie eine Fühlerlehre 0,4 bis 0,5 mm durch einen Prüfschlitz in die Seite der Baugruppe.

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Lehre zwischen dem Anschlussstück und den Rotorabrieboberflächen ist.

   Hinweis: Der Abstand muss mindestens 0,4 mm und nicht größer als 0,5 mm sein.
2. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, verwenden Sie eine 0,4 mm starke Fühlerlehre, um jede der drei Einstellungsschlitzpositionen einzustellen.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern fest, bis die Fühlerlehre etwas fest sitzt, jedoch leicht bewegt werden kann (Bild 60).
4. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die restlichen Schlitze.
5. Prüfen Sie jeden Schlitz noch einmal und stellen Sie weiter ein, bis die Fühlerlehre zwischen dem Rotor und dem Anschlussstück beide Teile leicht berührt.

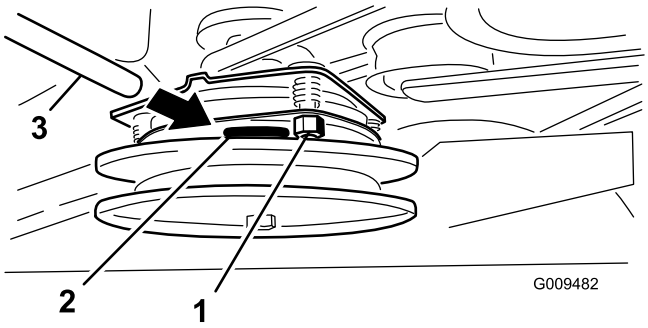


Bild 60

1. Einstellmutter
2. Schlitz
3. Fühlerlehre

Warten der Kühlanlage

Reinigung des Luftansauggitters

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie vor jedem Einsatz alle Schmutz-, Schnittgutrückstände vom Zylinder sowie von den Zylinderkopfrippen, dem Ansauggitter an der Schwungradseite sowie vom Vergaserhebel und -gestänge. So gewährleisten Sie eine ausreichende Kühlung sowie die korrekte Motordrehzahl und reduzieren die Gefahr einer Überhitzung oder mechanischer Motorschäden.

Reinigen der Kühlanlage

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen und Reinigen Sie die Kühlrippen und Hauben des Motors.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie das das Luftansauggitter und das Lüftergehäuse (Bild 61).
4. Entfernen Sie Schmutz- und Grasrückstände von den Motorteilen.
5. Setzen Sie das Luftansauggitter ein und bringen das Lüftergehäuse an (Bild 61).

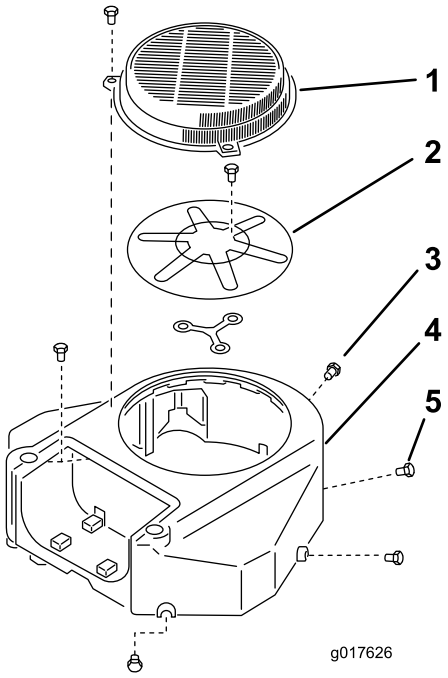


Bild 61

1. Schutzvorrichtung
2. Luftansauggitter des Motors
3. Schraube
4. Lüftergehäuse
5. Schraube

Warten der Bremsen

Warten der Bremse

Prüfen Sie die Bremsen sowohl auf ebenem Gelände als auch an einem Hang, bevor Sie die Maschine einsetzen.

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

Prüfen der Feststellbremse

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Rasenmäher auf einer ebenen Fläche steht, wenn Sie die Bremse prüfen und einstellen.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und kuppeln Sie die Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Feststellbremse, siehe Lösen der Feststellbremse (Seite 18).
4. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 45).
5. Messen Sie bei gelöster Bremse den Abstand zwischen der Bremsstange und dem Reifen auf jeder Seite.
6. Verwenden Sie die Seite mit dem kleinsten Abstand und stellen sicher, dass der Abstand zwischen 3 mm und 6 mm liegt, siehe Bild 62); wenn eine Anpassung notwendig ist, siehe Einstellen der Bremsen (Seite 48).

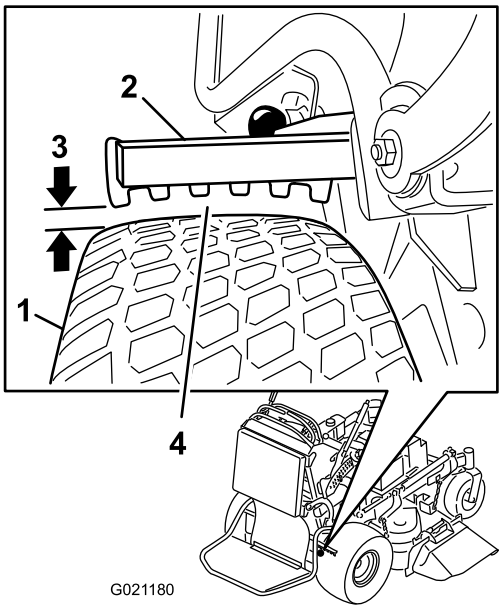


Bild 62

1. Reifen
2. Bremsbügel
3. Abstand liegt zwischen 3 mm und 6 mm.
4. Messen Sie den geringsten Abstand zwischen der Stange und dem Reifen

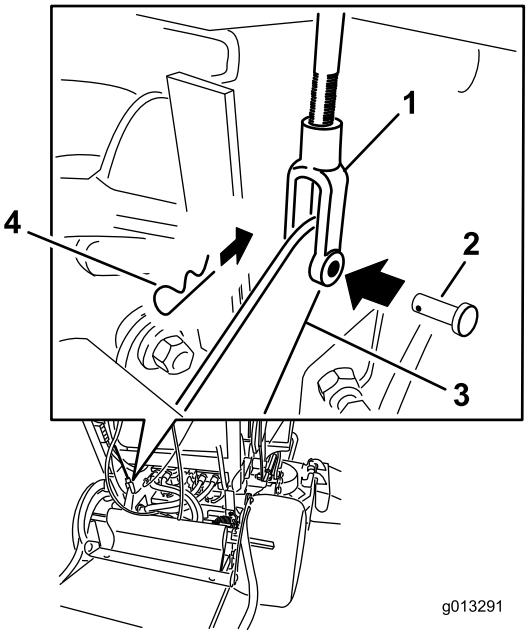


Bild 63

1. Joch
2. Lastösenbolzen
3. Unterer Bremshebel
4. Splint

Einstellen der Bremsen

Wenn der Abstand zwischen der Bremsstange und dem Reifen nicht richtig ist, muss er eingestellt werden.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Feststellbremse, siehe Lösen der Feststellbremse (Seite 18).
4. Entfernen Sie zum Einstellen der Bremse den Splint und den Lastösenbolzen vom unteren Bremshebel und dem Joch (Bild 63).
5. Stellen Sie das Joch ein (Bild 62).

   Hinweis: Der Abstand zwischen der Bremsstange und dem Reifen muss zwischen 3 und 6 liegen.

   Hinweis: Drehen Sie das Joch nach oben, um den Bremswiderstand zu erhöhen.

   Hinweis: Drehen Sie das Joch nach unten, um den Bremswiderstand zu verringern.
6. Prüfen Sie die Bremsen erneut; siehe Prüfen der Feststellbremse (Seite 47).
7. Befestigen Sie das Joch mit dem Splint und dem Lastösenbolzen am unteren Bremshebel (Bild 63).

Warten der Riemen

Prüfen der Riemen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen des Pumpen-Treibriemens.

Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie den/die Mähwerkriemen.

Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen, Abnutzung, Überhitzungszeichen und irgendwelche anderen Defekte.

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Wechseln Sie den Mähwerkriemen aus, wenn Sie solche Anzeichen feststellen.

Austauschen des Mähwerkriemens für 91-cm-Mähwerke

Wichtig: Die Befestigungen an den Abdeckungen dieser Maschine bleiben nach dem Entfernen an der Abdeckung. Lösen Sie alle Befestigungen an jeder Abdeckung um ein paar Umdrehungen, sodass die Abdeckungen lose aber noch verbunden sind; lösen Sie dann alle Befestigungen, bis die Abdeckung nicht mehr befestigt ist. Dies verhindert, dass die Schrauben aus Versehen aus den Halterungen herausgeschraubt werden.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie die rechte Riemenabdeckung ab (die Schrauben sollten in der Abdeckung bleiben).
4. Entfernen Sie die Feder vom Ankerpfosten am Spannscheibenarm (Bild 64).
5. Nehmen Sie den verschlissenen Mähwerkriemen ab (Bild 64).
6. Verlegen Sie einen neuen Mähwerkriemen um die Kupplungsscheibe, die Riemenscheiben des Mähwerks und Spannscheibe (Bild 64).
7. Setzen Sie die Feder auf den Ankerpfosten am Spannscheibenarm ein (Bild 64).
8. Montieren Sie die Riemenabdeckung am Mähwerk und befestigen Sie die Schraube.

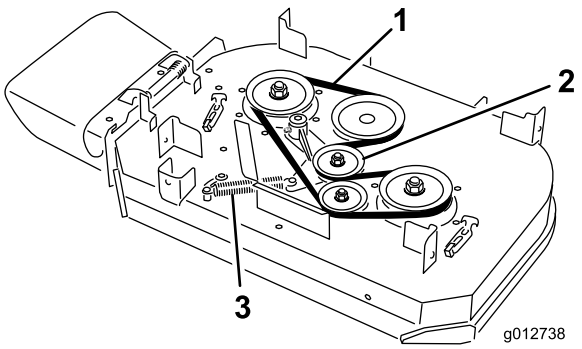


Bild 64

1. Riemen
2. Gefederte Spannscheibe
3. Feder

Austauschen des Mähwerkriemens für 102-cm-Mähwerke

Wichtig: Die Befestigungen an den Abdeckungen dieser Maschine bleiben nach dem Entfernen an der Abdeckung. Lösen Sie alle Befestigungen an jeder Abdeckung um ein paar Umdrehungen, sodass die Abdeckungen lose aber noch verbunden sind; lösen Sie dann alle Befestigungen, bis die Abdeckung nicht mehr befestigt ist. Dies verhindert, dass die Schrauben aus Versehen aus den Halterungen herausgeschraubt werden.

Austauschen des rechten Mähwerk-Treibriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie die Riemenabdeckungen ab (die Schrauben sollten in der Abdeckung bleiben).
4. Entfernen Sie die Feder vom Ankerpfosten am Spannscheibenarm (Bild 64).
5. Nehmen Sie den verschlissenen Mähwerkriemen ab (Bild 64).
6. Verlegen Sie einen neuen Mähwerkriemen um die Riemenscheiben des Mähwerks und die Spannscheibe (Bild 64).
7. Setzen Sie die Feder auf den Ankerpfosten am Spannscheibenarm ein (Bild 64).
8. Montieren Sie die Riemenabdeckungen am Mähwerk und befestigen Sie die Schrauben.

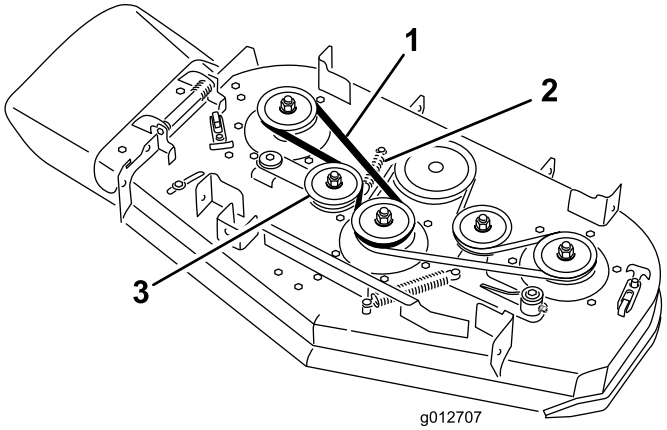


Bild 65

1. Riemen
2. Feder
3. Gefederte Spannscheibe

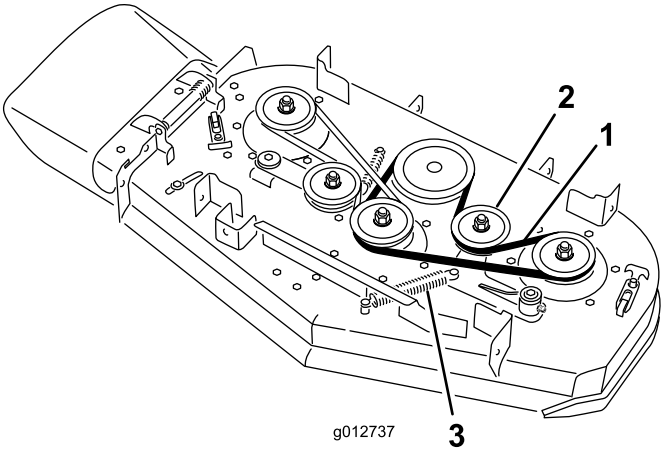


Bild 66

1. Riemen
2. Gefederte Spannscheibe
3. Feder

Austauschen des linken Mähwerk-Treibriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie die Riemenabdeckungen ab (die Schrauben sollten in der Abdeckung bleiben).
4. Zum Entfernen des linken Mähwerkriemens müssen Sie zuerst den rechten Mähwerkriemen entfernen, siehe Austauschen des rechten Mähwerk-Treibriemens (Seite 49).
5. Entfernen Sie die Feder vom Ankerpfosten am Spannscheibenarm (Bild 64).
6. Nehmen Sie den verschlissenen Mähwerkriemen ab (Bild 64).
7. Verlegen Sie einen neuen Mähwerkriemen um die Riemenscheiben des Mähwerks, die Kupplungsscheibe und die Spannscheibe (Bild 64).
8. Setzen Sie die Feder auf den Ankerpfosten auf (Bild 64).
9. Befestigen Sie den rechten Mähwerktreibriemen, siehe Austauschen des rechten Mähwerk-Treibriemens (Seite 49).
10. Montieren Sie die Riemenabdeckungen am Mähwerk und befestigen Sie die Schrauben.

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen des Pumpen-Treibriemens.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Mähwerkriemen.
4. Kiepen Sie die Maschine, siehe Anheben des Mähwerks für Zugänglichkeit (Seite 31).
5. Entfernen Sie die Schulterpassschraube, Mutter und Scheibe, die am Motor und an der Feder angeschlossen sind (Bild 67).

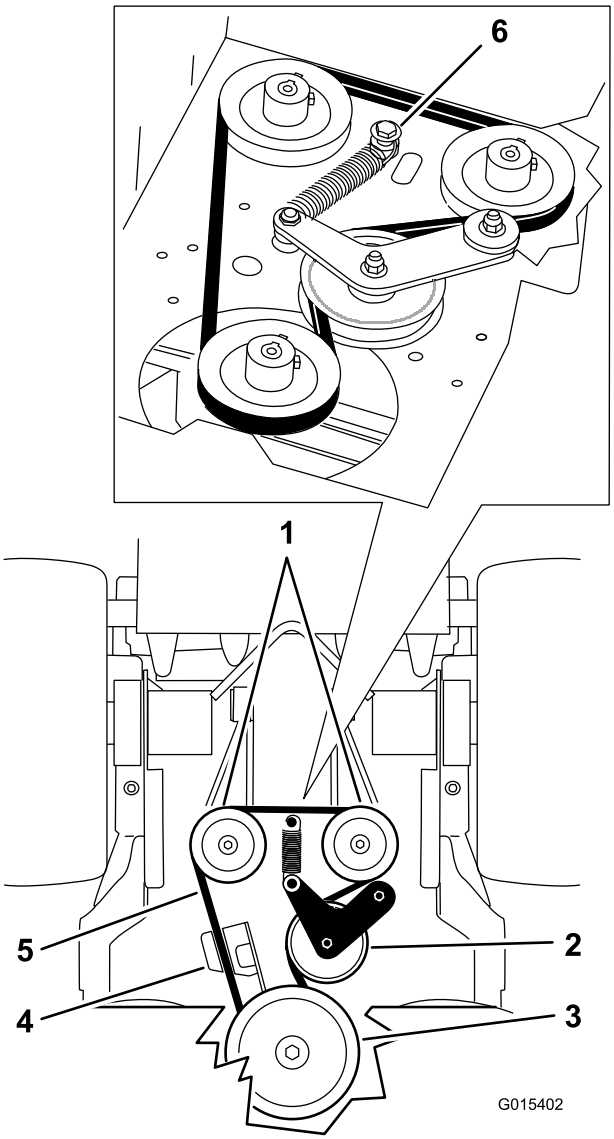


Bild 67

1. Hydraulikpumpen
2. Spannscheibe
3. Kupplungsriemenscheibe
4. Kupplungshalterung
5. Pumpen-Treibriemen
6. Schulterpassschraube, Mutter und Scheibe.

6. Entfernen des Pumpen-Treibriemens (Bild 67).
7. Verlegen Sie einen neuen Riemen um die Kupplung und die 2 Pumpenscheiben.
8. Montieren Sie die Feder auf die Schulterpassschraube und Scheibe und befestigen Sie sie mit der Mutter am Motor (Bild 67).
9. Senken Sie die Maschine in die Betriebsstellung ab.
10. Befestigen Sie den Mähwerkriemen.

Warten der Bedienelementanlage

Einstellen der Stellungen des Fahrantriebshebels

Einstellen der rechten Fahrantriebshebel

Wenn die Fahrantriebshebel horizontal nicht ausgerichtet sind, stellen Sie den rechten Fahrantriebshebel ein.

Hinweis: Stellen Sie die horizontale Ausrichtung vor der Längsausrichtung ein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drücken Sie den rechten Fahrantriebshebel nach unten und außen aus der arretierten Neutral-Stellung (Bild 68).
4. Prüfen Sie, ob der rechte Fahrantriebshebel mit dem linken Fahrantriebshebel horizontal eingestellt ist (Bild 68).

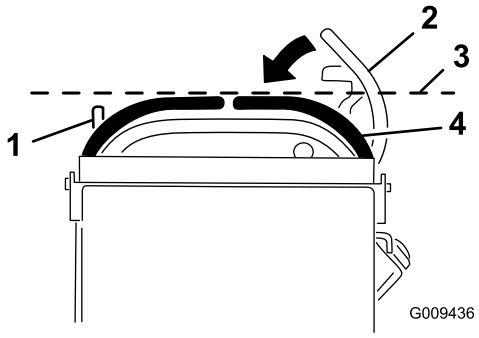


Bild 68

1. Linker Fahrantriebshebel
2. Rechter Fahrantriebshebel in der arretierten Neutralstellung
3. Prüfen Sie an dieser Stelle die horizontale Ausrichtung
4. Rechter Fahrantriebshebel

5. Zum horizontalen Einstellen des rechten Fahrantriebshebels muss die Nocke eingestellt werden.
6. Lösen Sie das Kissen vom Heck der Maschine.
7. Lockern Sie die Mutter, mit der die Nocke befestigt ist (Bild 69).

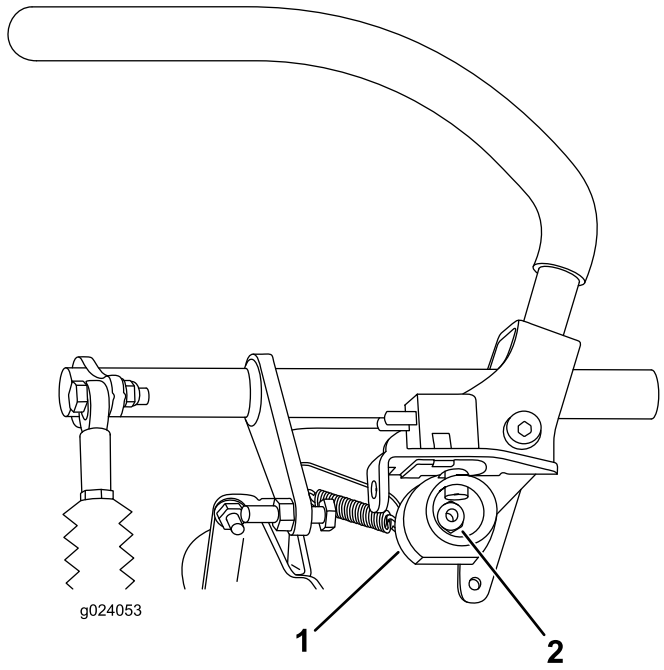


Bild 69

1. Einstellnocke
2. Mutter

8. Stellen Sie die Nocke ein, bis sie mit dem linken Fahrantriebshebel ausgerichtet ist, ziehen Sie dann die Mutter für die Nocke an.

   Hinweis: Durch das Bewegen der Nocke nach rechts (in die vertikale Stellung) wird der Hebel abgesenkt und durch das Bewegen nach links (in die vertikale Stellung) wird der Hebel angehoben.

   Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der flache Teil der Nocke nicht über die vertikale Stellung (rechts oder links) hinausgeht oder Sie können den Schalter beschädigen.

Einstellen der Neutralstellung für die Fahrantriebshebel

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Spur des Rasenmähers nach dem Einstellen der Fahrantriebshebel richtig ist. Stellen Sie die Spur ein und nivellieren Sie gleichzeitig die Fahrantriebshebel in der Längsrichtung (Bild 70).

Hinweis: Stellen Sie die horizontale Ausrichtung vor der Längsausrichtung ein.

Wenn die Fahrantriebshebel nicht richtig in der Längsrichtung ausgerichtet sind, oder wenn der rechte Fahrantriebshebel nicht leicht in die arretierte Neutral-Stellung geht, ist eine Einstellung erforderlich.

1. Nach der seitlichen Ausrichtung müssen Sie die Ausrichtung in Längsrichtung prüfen; drücken Sie die Bedienhebel etwas nach vorne, um das Spiel im Gestänge der Bedienhebel zu entfernen (Bild 70).

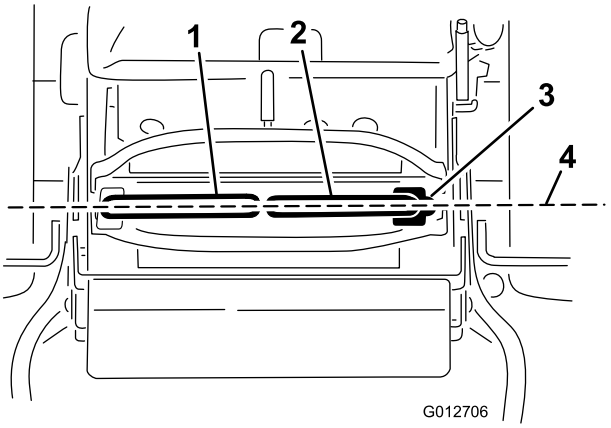


Bild 70

1. Linker Fahrantriebshebel
2. Rechter Fahrantriebshebel
3. Neutral-Stellung
4. Nivellieren Sie die Steuerhebel in Längsrichtung

2. Stellen Sie sicher, dass der rechte Fahrantriebshebel leicht in die arretierte Neutralstellung geht.

   Hinweis: Drehen Sie die Kabeleinstellung nach rechts, um den Fahrantriebshebel nach vorne zu bewegen. Drehen Sie die Kabeleinstellung gegen den Uhrzeigersinn, um den Fahrantriebshebel nach hinten zu bewegen.

3. Drehen Sie die Kabeleinstellung auf der rechten Seite, wenn eine Einstellung erforderlich ist.

   Hinweis: Drehen Sie das Kabel um Vierteldrehungen.

4. Wenn der rechte Fahrantriebshebel leicht in die arretierte Neutral-Stellung geht, stellen Sie den linken Fahrantriebshebel so ein, dass er mit dem rechten ausgefluchtet ist.

5. Prüfen Sie, dass die Spurweite richtig ist, siehe Einstellen der Spurweite (Seite 43).

6. Setzen Sie das Kabelschloss in die Kabeleinstellmuttern ein, um die Einstellung zu arretieren (Bild 71).

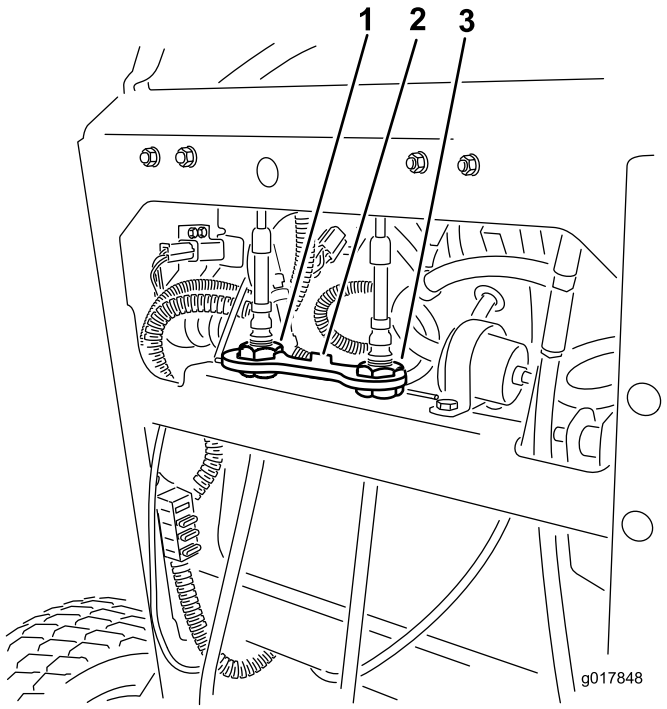


Bild 71

1. Linke Kabeleinstellung
2. Kabelschloss
3. Rechte Kabeleinstellung

Warten der Hydraulikanlage

Warten der Hydraulikanlage

Hydraulikölsorte: Toro® HYPR-OIL™ 500-Hydrauliköl oder Mobil® 1 15W-50 synthetisches Motoröl.

Fassungsvermögen der Hydraulikanlage: 2,0 L

Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Prüfen des Hydrauliköls

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden

Alle 50 Betriebsstunden

Hinweis: Sie können den Stand des Hydrauliköls entweder bei warmem oder kalten Öl messen. Die Zwischenplatte im Behälter hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Deaktivieren Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) und schalten Sie den Motor ab.
3. Warten Sie bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienerposition verlassen. Aktivieren Sie dann die Feststellbremse.
4. Reinigen Sie den Bereich um den Deckel und den Einfüllstutzen des Hydraulikölbehälters (Bild 72).

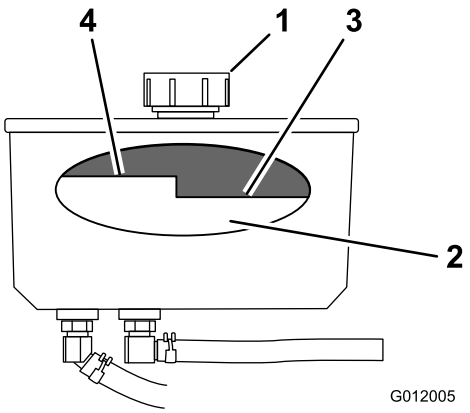


Bild 72

1. Kappe
2. Zwischenplatte
3. Kalter Füllstand: Voll
4. Heißer Füllstand: Voll

5. Drehen Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab (Bild 72).

   Hinweis: Schauen Sie in den Stutzen, um den Flüssigkeitsstand zu prüfen.
6. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Einfüllmarke für warmesÖl an der Zwischenplatte nach.

7. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das Öl anzuwärmen; siehe Anlassen und Abstellen des Motors (Seite 20).
8. Prüfen Sie den Füllstand bei warmem Öl.

   Hinweis: Füllen Sie bei Bedarf Öl in den Tank, bis es zwischen der Anzeige für warmes Öl und der für kaltes Öl steht.

   Hinweis: Der Füllstand sollte bei heißem Öl unterhalb der Oberkante der heißen Einfüllmarkierung der Zwischenplatte sein (Bild 72).
9. Bringen Sie die Kappe wieder auf dem Einfüllstutzen an.

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- **Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.**
- **Entspannen Sie den Druck in der Hydraulikanlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.**
- **Stellen Sie sicher, dass alle Hydraulikschläuche in gutem Zustand sind, und dass alle hydraulischen Anschlüsse und Anschlussstücke angezogen sind, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.**

Wechseln der Hydraulikflüssigkeit

Wartungsintervall: Alle 250 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Hydrauliköl, wenn Sie als Öl Mobil® 1 verwenden.

Alle 500 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Hydrauliköl, wenn Sie als Öl Toro® HYPR-OIL™ 500 verwenden.

⚠ WARNUNG:

Heiße Hydraulikflüssigkeit kann schwere Verbrennungen verursachen.

Lassen Sie das Hydrauliköl abkühlen, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Hydraulikanlage durchführen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.
3. Nehmen Sie den Deckel des Hydraulikölbehälters ab.
4. Stellen Sie eine Auffangwanne am vorderen Hydraulikschlauch unter den Hydraulikbehälter (Bild 73).
5. Lösen Sie die Schlauchklemme und schieben Sie sie am Schlauch entlang.
6. Entfernen Sie den vorderen Hydraulikschlauch und lassen die Flüssigkeit aus dem Behälter ablaufen.

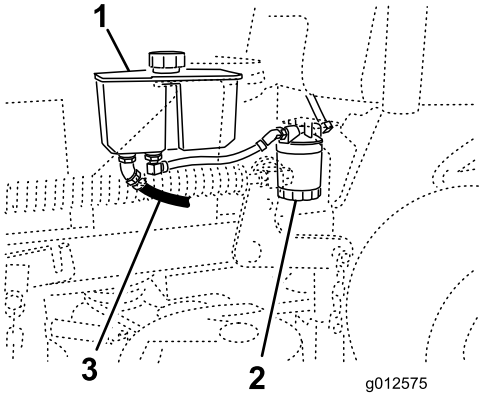


Bild 73

1. Hydraulikbehälter
2. Hydraulikfilter
3. Vorderer Hydraulikschlauch

7. Wechseln Sie den Hydraulikfilter, siehe Auswechseln des Hydraulikölfilters (Seite 55).
8. Schließen Sie den Hydraulikschlauch unter dem Behälter an.
9. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Zwischenplatte für kaltes Öl im Behälter nach.

   Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.
10. Befestigen Sie den Deckel vom Hydraulikbehälter.
11. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften.
12. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit.

Hinweis: Wenn ein Rad oder beide keinen Antrieb haben, finden Sie weitere Informationen unter Entlüften der Hydraulikanlage (Seite 55).

13. Prüfen Sie den Ölstand und füllen Sie ggf. Öl auf. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Auswechseln des Hydraulikölfilters

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden

Alle 500 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

⚠ WARNUNG:

Heiße Hydraulikflüssigkeit kann schwere Verbrennungen verursachen.

Lassen Sie das Hydrauliköl abkühlen, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Hydraulikanlage durchführen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.

   Wichtig: Verwenden Sie keinen alternativen KFZ-Ölfilter, dies könnte die Hydraulikanlage schwer beschädigen.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter (Bild 74).

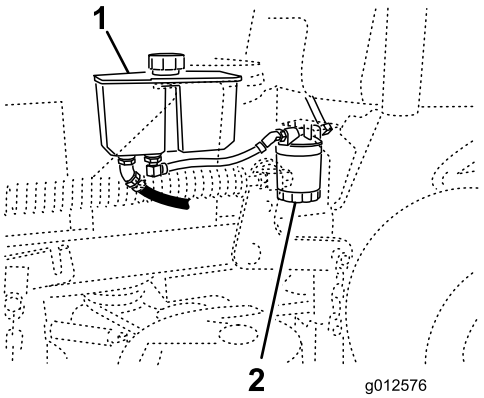


Bild 74

1. Hydraulikbehälter
2. Hydraulikfilter

4. Entfernen Sie den Altfilter und wischen die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 75) ab.
5. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein.
6. Setzen Sie den Ersatzfilter auf den Filterstutzen.
7. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 75).

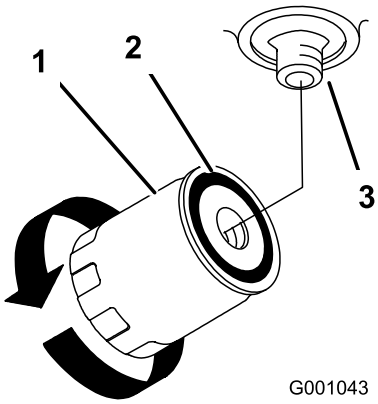


Bild 75

1. Hydraulikfilter
2. Dichtung
3. Adapter

8. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
9. Prüfen Sie die Flüssigkeit im Behälter und füllen Sie Flüssigkeit auf, bis der Stand bis zur Marke für kaltes Öl reicht.

   Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.
10. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften.
11. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit.

    Hinweis: Wenn ein Rad oder beide keinen Antrieb haben, finden Sie weitere Informationen unter Entlüften der Hydraulikanlage (Seite 55).
12. Prüfen Sie den Stand und füllen bei Bedarf nach. **Nicht überfüllen.**

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.
3. Heben Sie das Heck der Maschine auf Achsständer so weit an, dass die Antriebsräder Bodenfreiheit haben.
4. Lassen Sie den Motor an und stellen Sie den Gashebel auf Leerlauf.

   Hinweis: Wenn sich das Antriebsrad nicht dreht, können Sie das Entleeren der Anlage durch vorsichtiges Drehen des Reifens nach vorwärts unterstützen.
5. Prüfen Sie den fallenden Hydraulikölfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Öl auf den korrekten Füllstand nach.

6. Wiederholen Sie diese Schritte an der anderen Seite.
7. Reinigen Sie den Bereich um jedes Ladepumpegehäuse sorgfältig.

Prüfen der Hydraulikleitungen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Prüfen Sie die Hydraulikschläuche und Schläuche auf Dichtheit, lockere Verbindungsteile, Knicke, lockere Stützteile, allgemeine Abnutzung, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Hinweis: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.

Hinweis: Verlängerte Betriebszeiten bei hohen Temperaturen in warmen Umgebungen können Schläuche und Dichtungen abnutzen. In warmen Umgebungen sollten häufigere Kontrollen durchgeführt und das Hydrauliköl sowie der Filter öfter gewechselt werden.

Warten des Mähwerks

Warten der Schnittmesser

Halten Sie, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, die Schnittmesser scharf. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.

⚠ WARNUNG:

Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- **Prüfen Sie die Messer regelmäßig auf Abnutzung oder Beschädigungen.**
- **Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.**

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie die Messer aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 76).
2. Entfernen Sie das Messer und schärfen Sie es, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, siehe Schärfen der Messer (Seite 57).
3. Prüfen Sie die Schnittmesser, insbesondere im gebogenen Bereich.
4. Wenn Sie Risse, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen, sollten Sie sofort ein neues Schnittmesser einbauen (Bild 76).

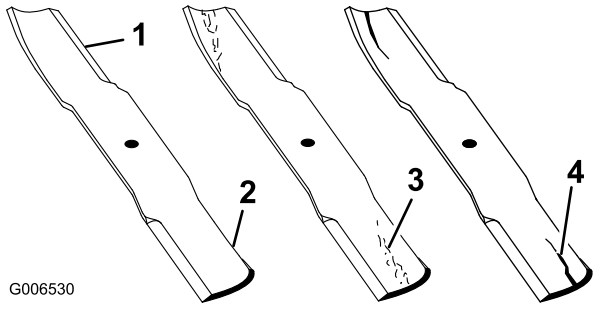


Bild 76

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung
4. Riss

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, stellen die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind.
4. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkante (Position **A**) der Messer (Bild 77).

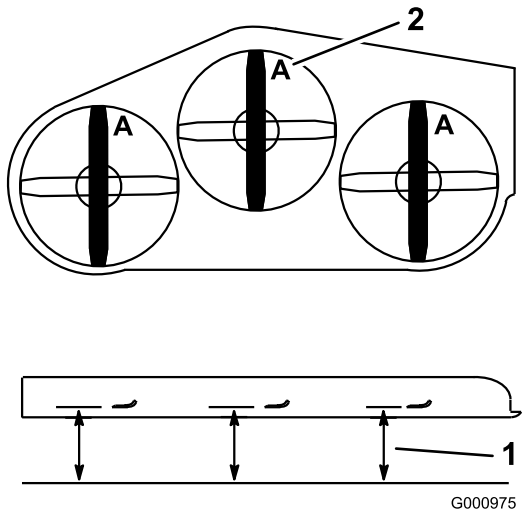


Bild 77

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
2. Stellung A

5. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
6. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 4 oben.

Hinweis: Der Unterschied zwischen den Werten, die Sie in den Schritten 4 und 5 erhalten haben, darf nicht über 3 mm liegen.

Hinweis: Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG:

Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- **Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.**
- **Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.**

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt oder wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

1. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum.
2. Nehmen Sie die Messerschraube, Wellenscheibe und das Messer von der Spindelwelle ab (Bild 78).

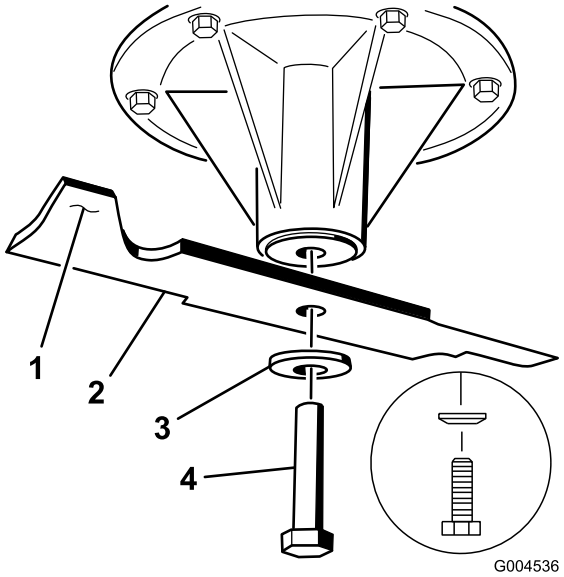


Bild 78

1. Flügelbereich des Messers
2. Messer
3. Wellenscheibe
4. Messerschraube

Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 79).

Hinweis: Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei.

Hinweis: Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

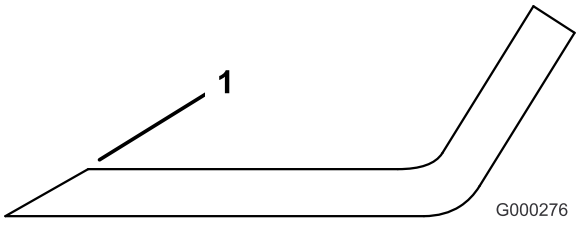


Bild 79

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel

2. Prüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 80).

   Hinweis: Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden.

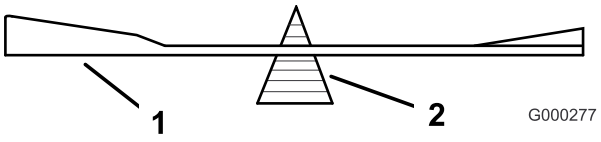


Bild 80

1. Messer
2. Auswuchter

3. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 78).
4. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

Einbauen der Messer

1. Setzen Sie das Messer auf die Spindelwelle (Bild 81).

   Wichtig: Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Setzen Sie die Federscheibe und die Messerschraube ein (Bild 81).

   Hinweis: Der Konus der Federscheibe muss bei der Installation in Richtung Schraubenkopf zeigen (Bild 81).

3. Ziehen Sie die Messerschraube mit 115-150 Nm an.

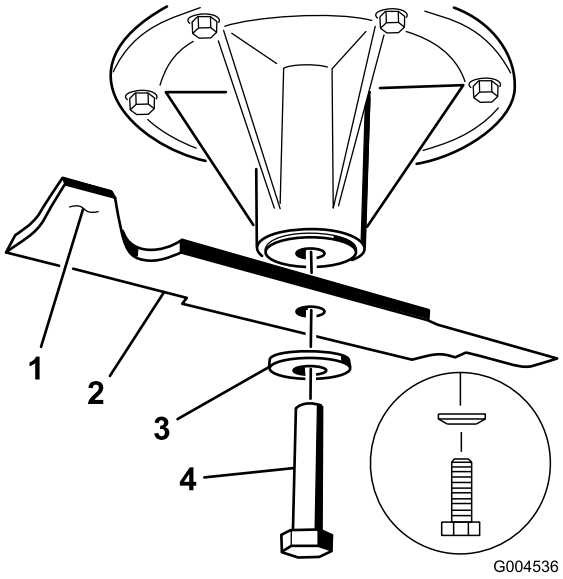


Bild 81

1. Flügelbereich des Messers
2. Messer
3. Federscheibe
4. Messerschraube

Nivellieren des Mähwerks

Vorbereiten der Maschine

1. Stellen Sie den Mäher auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, stellen die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Prüfen Sie den Reifendruck in beiden Antriebsreifen, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 45).
5. Senken Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ab.

   Hinweis: Die tatsächliche Schnitthöhe wird erst eingestellt, wenn das Mähwerk nivelliert ist, siehe Einstellen der Schnitthöhe (Seite 61).

6. Prüfen Sie den Abstand zwischen den Drehzapfen; messen Sie in der Mitte der Drehzapfen (Länge Mitte-zu-Mitte) an jeder Gewindestange. Die Länge muss 49,5 cm für 91-cm-Mähwerke und 43,7 cm für 102-cm-Mähwerke sein (Bild 82).
7. Lösen Sie die Klemmmuttern am **vorderen** Drehzapfen.
8. Stellen Sie die Länge der Gewindestange mit den Klemmmuttern ein, um den richtigen Abstand zu erhalten.
9. Ziehen Sie die Klemmmuttern am **vorderen** Drehzapfen an.

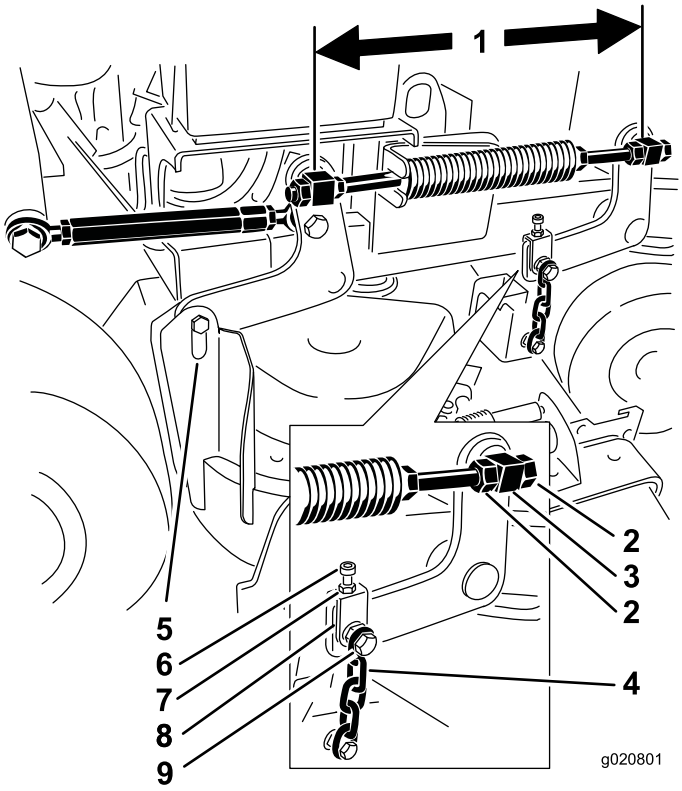


Bild 82

1. Messen Sie an dieser Stelle in der Mitte der beiden Drehzapfen (Länge Mitte-zu-Mitte)
2. Drehzapfen-Klemmmuttern
3. Vorderer Drehzapfen
4. Vordere Kette
5. Hintere Kette
6. Einstellschraube
7. Klemmmutter
8. Joch
9. Oberer Kettenbolzen

10. Prüfen Sie den Abstand zwischen dem Joch und dem Hängeprofilarm des Mähwerks an jedem Joch.

    Hinweis: Der Abstand muss 11 mm sein, siehe Bild 83

11. Lösen Sie die obere Kettenschraube, wenn eine Einstellung erforderlich ist (Bild 82).
12. Lösen Sie die Klemmmutter und stellen Sie die Schraube ein, um den richtigen Abstand zu erhalten, der in Bild 83 dargestellt ist.
13. Ziehen Sie die Klemmmutter und die obere Kettenschraube an.

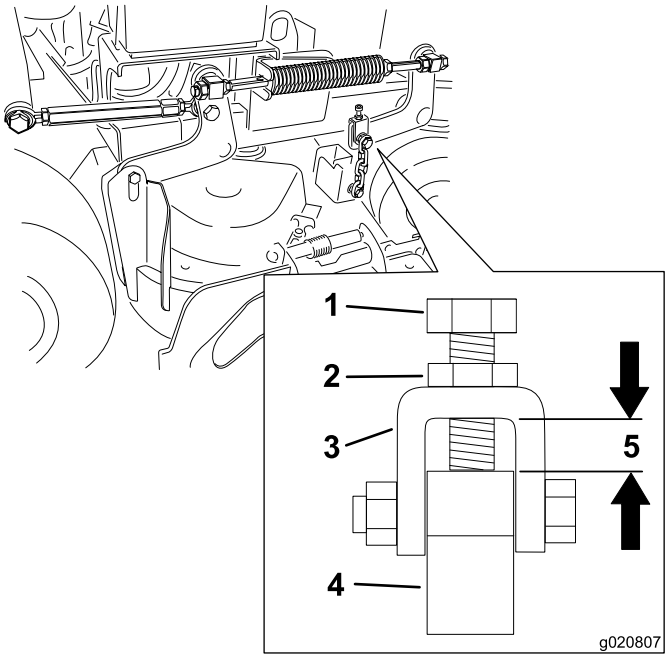


Bild 83

1. Einstellschraube
2. Klemmmutter
3. Joch
4. Mähwerk-Hängeprofilarm
5. Der Abstand muss 11 mm sein.

Nivellieren der rechten Mähwerkseite in Längsrichtung

1. Stellen Sie das rechte Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 84).
2. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **C** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 84).
3. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **D** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 84).
4. Das Schnittmesser sollte an Stelle **C** 6 mm bis 10 mm niedriger sein als an Stelle **D** (Bild 84). Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.
5. Lösen Sie die Klemmmuttern an den linken und rechten **vorderen** Drehzapfen.
6. Stellen Sie die Länge der rechten Gewindestange mit den rechten Klemmmuttern ein, um eine Nivellierung in Längsrichtung von 6 bis 10 mm zu erhalten.
7. Ziehen Sie die Klemmmuttern an den linken und rechten **vorderen** Drehzapfen an.

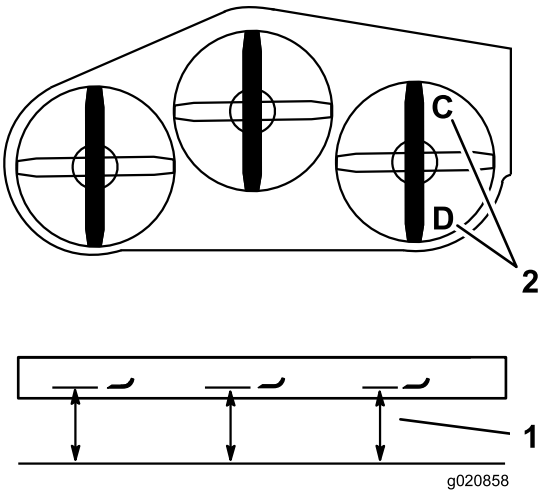


Bild 84

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
2. Messen Sie an der Stelle C und D

Abstimmen des Mähwerkhecks

1. Stellen Sie das linke und rechte Schnittmesser in Längsrichtung.
2. Messen Sie das linke Messer an der Stelle **B** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 85).
3. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **D** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 85).
4. Der Wert an der Stelle **B** darf sich 3 mm vom Wert an Stelle **D** unterscheiden. (Bild 85). Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.
5. Lösen Sie die Klemmmuttern am linken **vorderen** Drehzapfen.
6. Stellen Sie die Länge der linken Gewindestange mit den linken Klemmmuttern ein, bis Stelle **B** der Stelle **D** entspricht.
7. Ziehen Sie die Klemmmuttern am linken **vorderen** Drehzapfen an.

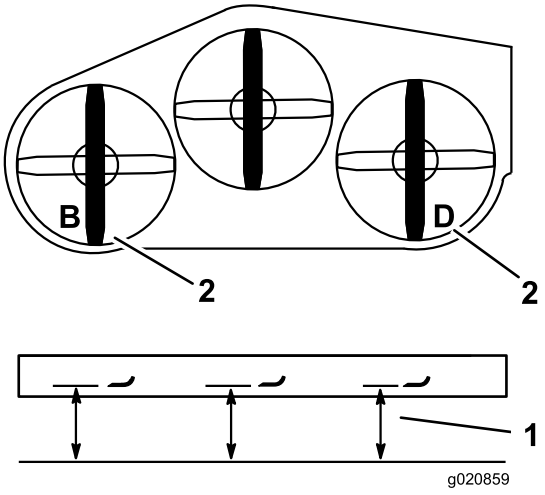


Bild 85

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
2. Messen Sie an der Stelle B und D

Nivellieren der Mähwerkfront

1. Stellen Sie das linke und rechte Schnittmesser in Längsrichtung.
2. Prüfen Sie die vorderen Ketten und stellen sicher, dass jede Kette gespannt ist.

   Hinweis: Wenn eine Kette lose ist, stellen Sie die Gewindestange mit der losen Kette ein, um die Kette zu spannen.
3. Messen Sie das linke Messer an der Stelle **A** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 86).
4. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **C** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 86).
5. Der Abstand zwischen Stelle **A** und **C** muss innerhalb von 3 mm liegen. Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.
6. Lösen Sie die oberen Kettenschrauben (Bild 82).
7. Lösen Sie die Klemmmutter an jedem Joch.
8. Stellen Sie die Einstellschrauben in den Jochen an den Stellen **A** und **C** ein, um die richtige Höhe zu erhalten.
9. Ziehen Sie die Klemmmuttern und die oberen Kettenschrauben an.

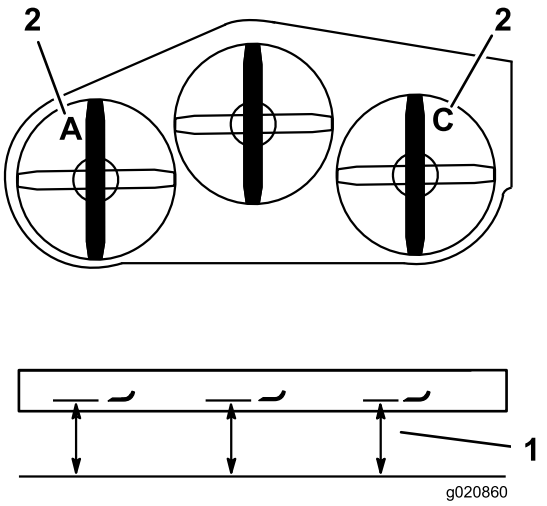


Bild 86

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
2. Messen Sie an der Stelle A und C

Einstellen der Schnitthöhe

1. Senken Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ab.
2. Stellen Sie das rechte Schnittmesser in Längsrichtung.
3. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **C** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 86).
4. Der Wert an der Stelle **C** darf sich höchstens um 3 mm von der 76-mm-Schnitthöheneinstellung unterscheiden. Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.
5. Lösen Sie die Klemmmuttern an beiden Seiten der Spannschraube (Bild 87).

   Hinweis: Das Ende der Spannschraube mit der Rille hat ein Linksgewinde (Bild 87).
6. Stellen Sie die Spannschraube ein, um die Mähwerkhöhe zu erhöhen oder zu verringern, um 76 mm an der Stelle **C** zu erhalten.
7. Ziehen Sie die Klemmmuttern an beiden Seiten der Spannschraube fest.
8. Stellen Sie sicher, dass der Mähwerkhubhebel in der Transportstellung einrastet.
9. Wenn er nicht in der Transportstellung einrastet, stellen Sie die Spannschraube ein, bis er einrastet.
10. Ziehen Sie die Klemmmuttern fest.

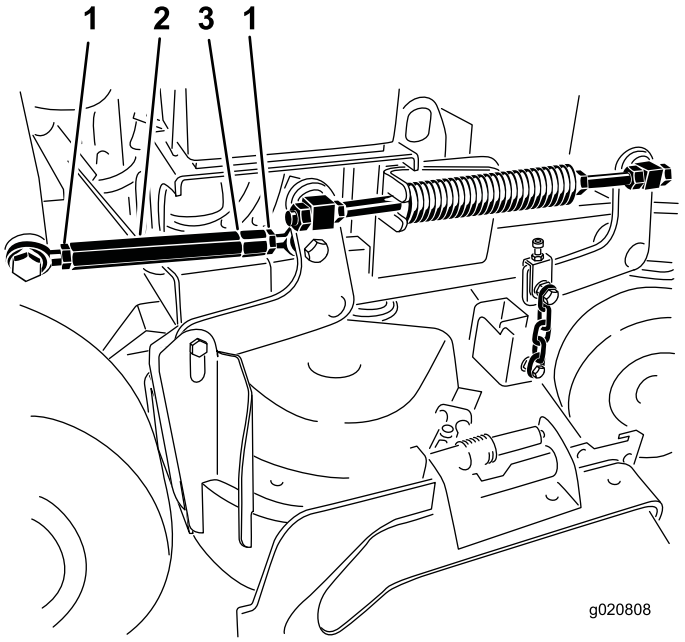


Bild 87

1. Klemmmutter
2. Spannschraube
3. Rille gibt Linksgewinde an

Einstellen der Druckfeder

Hinweis: Das Einstellen der Druckfeder ändert, wie sehr das Mähwerk schwebt und wie schwer sich das Mähwerk mit dem Schnitthöhengriff anheben lässt.

- Ein höherer Federdruck verringert die benötigte Griffhubkraft, daher schwebt das Mähwerk mehr.
- Ein niedrigerer Federdruck erhöht die benötigte Griffhubkraft, daher schwebt das Mähwerk weniger.

1. Heben Sie den Mähwerkhubhebel an und arretieren ihn in der Transportstellung.
2. Messen Sie die Länge der Druckfeder.

   Hinweis: Die Nennlänge beträgt 28,2 cm für 91-cm-Mähwerke und 25,7 cm für 102-cm-Mähwerke (Bild 88).
3. Stellen Sie den Abstand ein. Lösen Sie die Federklemmmutter und drehen Sie die Mutter vorne an jeder Feder (Bild 88).
4. Arretieren Sie die Mutter, indem Sie die Federklemmmutter anziehen (Bild 88).

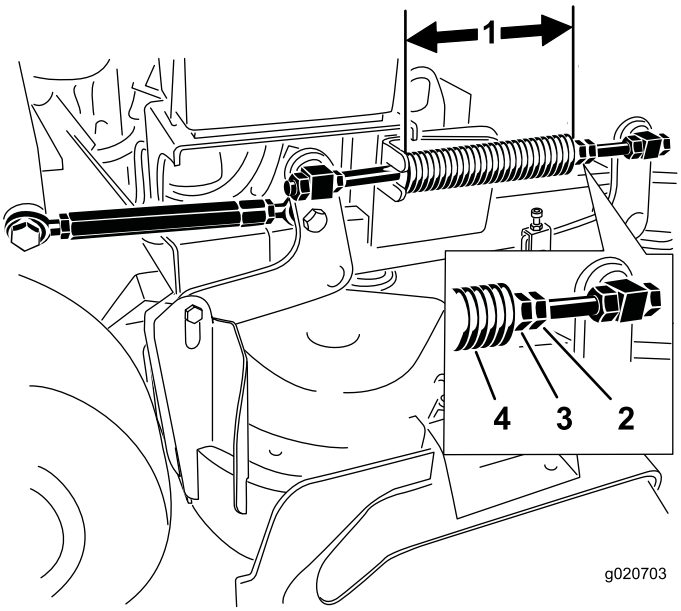


Bild 88

1. 25,7 cm für 102-cm-Mähwerke und 28,2 cm für 91-cm-Mähwerke
2. Federklemmmutter
3. Vordere Mutter
4. Druckfeder

Austauschen des Ablenkblechs

⚠ WARNUNG:

Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Außerdem könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie eine Abdeckplatte, eine Mulchplatte, ein Ablenkblech oder eine Fangvorrichtung montiert haben.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Drehhalterungen befestigt ist (Bild 89).

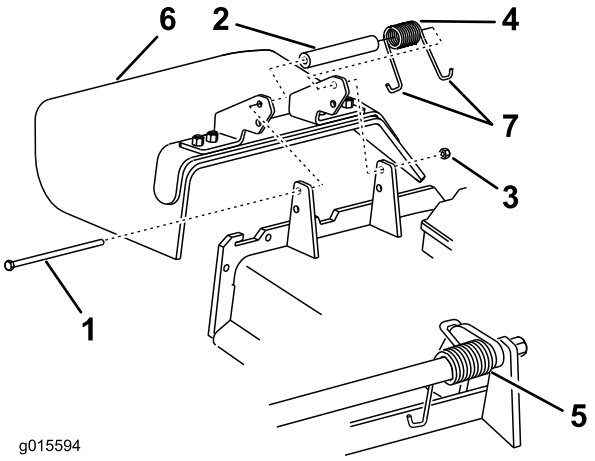


Bild 89

1. Schraube
2. Distanzstück
3. Sicherungsmutter
4. Feder
5. Feder (eingesetzt)
6. Ablenkblech
7. **J**-förmiges Hakenende der Feder

2. Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.
3. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech.
4. Legen Sie 1 **J**-förmiges Federende hinter die Kante des Mähwerks.

   Hinweis: Achten Sie darauf, dass 1 **J**-förmiges Federende hinter der Mähwerkkante installiert wird, bevor Sie die Schraube wie in Bild 89 gezeigt einsetzen.
5. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein.
6. Führen Sie das **J**-förmige Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 89).

   Wichtig: Das Grasablenkblech muss sich drehen können. Heben Sie das Ablenkblech in die ganz

geöffnete Stellung an und stellen Sie sicher, dass es sich in die ganz untere Stellung dreht.

Reinigung

Reinigen unter dem Mähwerk

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie täglich Schnittgutrückstände unter dem Mähwerk.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, stellen die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.

Beseitigung von Abfällen

Motoröl, Batterien, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Einlagerung

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

   Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser reinigen. Reinigen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Antriebssystems und des Motors. Beim Waschen mit einem Hochdruckreiniger kann Schmutz und Wasser in wichtige Teile gedrückt werden, z. B. Spindellager und elektrische Schalter.
3. Prüfen Sie die Bremsen; siehe Warten der Bremse (Seite 47).
4. Warten Sie den Luftfilter, siehe Warten des Luftfilters (Seite 35).
5. Schmieren Sie die Maschine ein, siehe Schmierung (Seite 33).
6. Wechseln Sie das Motoröl, siehe Wechseln des Motoröls (Seite 37).
7. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 45).
8. Längere Einlagerung:
   A. Füllen Sie Konditioniermittel laut Anweisung in den Kraftstofftank ein.
   B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
   C. Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe „Warten des Kraftstofftanks“ unter Warten der Kraftstoffanlage (Seite 39), oder lassen Sie den Motor laufen, bis er abstellt.
   D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt. Wiederholen Sie den Schritt mit Choke, bis sich der Motor nicht mehr starten lässt.
   E. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

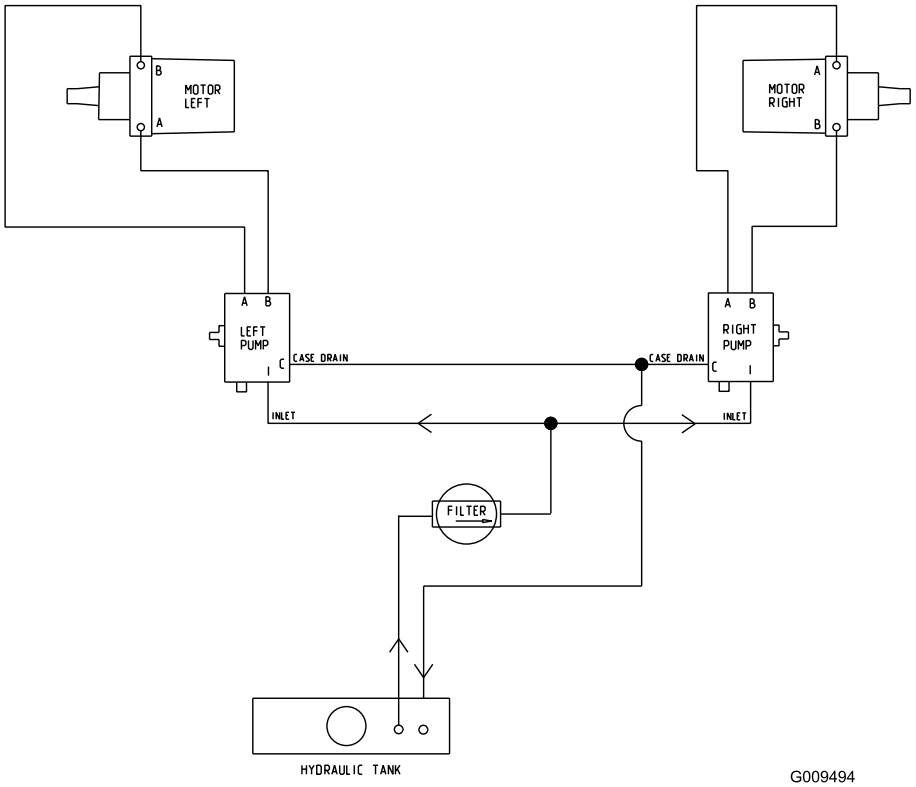
      Hinweis: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.
9. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe „Warten der Zündkerze“ unter Warten des Motors (Seite 35). Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerze(n) wieder ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
10. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
11. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Vertragshändler.
12. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

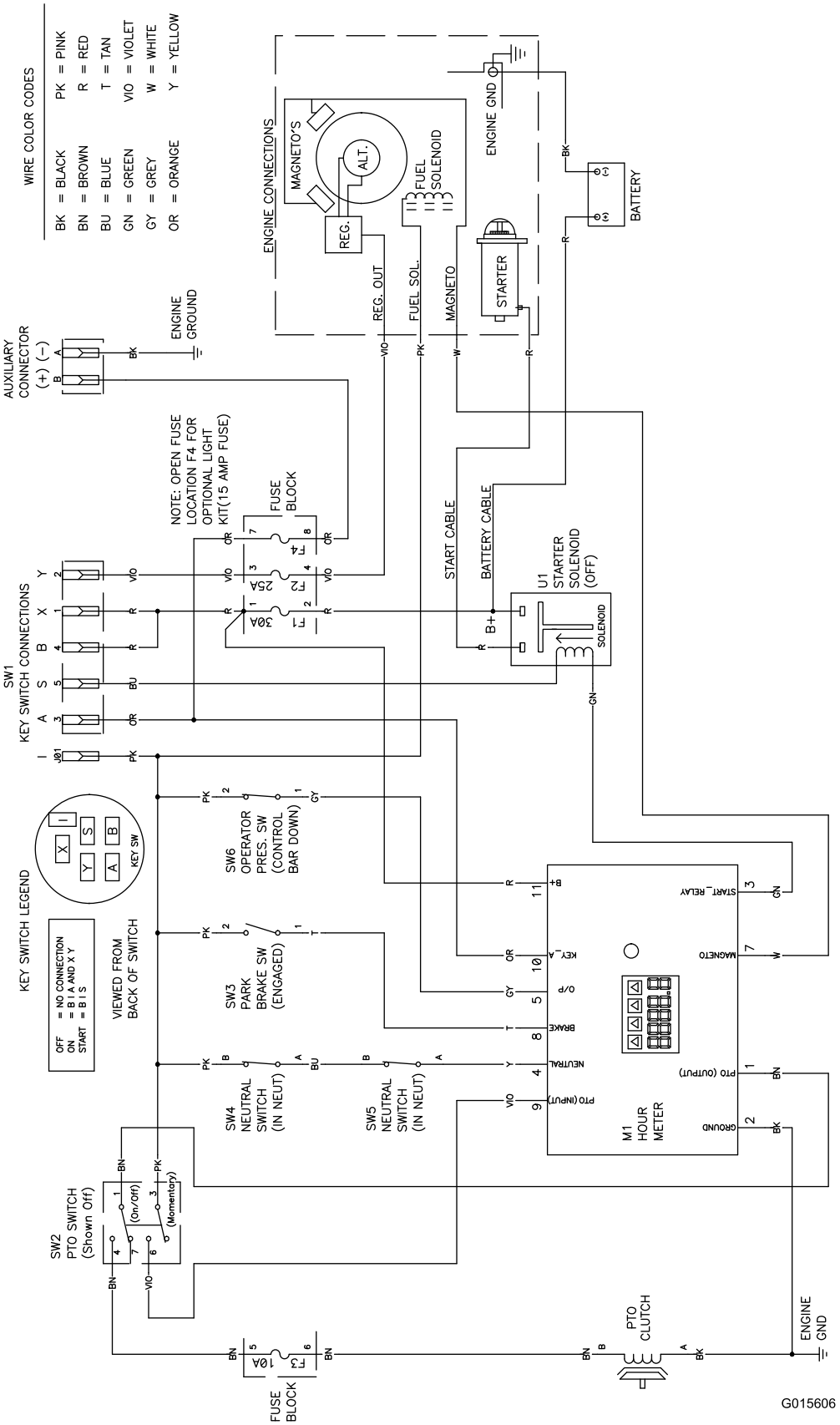
Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt ab.	1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Choke ist nicht AKTIV. 3. Das Zündkabel ist locker oder abgetrennt. 4. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 5. Der Luftfilter ist verschmutzt. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 8. Der Abstand zwischen den Sicherheitsschaltern ist falsch.	1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Stellen Sie den Chokehebel auf die Choke-Stellung. 3. Bringen Sie das Zündkabel an der Zündkerze an. 4. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 5. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinssätze. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	1. Der Stand im Hydraulikölbehälter ist niedrig. 2. Es befindet sich Luft in der hydraulischen Anlage. 3. Pumpen-Treibriemen 4. Die Spannscheibenfeder am Pumpentreibriemen fehlt. 5. Die Pumpensicherheitsventile sind offen.	1. Füllen Sie Hydrauliköl in den Behälter. 2. Entlüften Sie die Hydraulikanlage. 3. Platzieren Sie den Pumpen-Treibriemen neu. 4. Tauschen Sie die Spannscheibenfeder am Pumpentreibriemen aus. 5. Ziehen Sie die Sicherheitsventile an. Ziehen Sie sie auf 12-15 Nm an.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Es kommt zu ungewöhnlichen Vibrationen.	1. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 6. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Montieren Sie neue Schnittmesser. 2. Ziehen Sie die Messerbefestigungsschraube fest. 3. Ziehen Sie die Motorbefestigungsschrauben fest. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 5. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Schnitthöhe ist unregelmäßig.	1. Das/die Messer ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Mähwerkneigung ist falsch. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Schärfen Sie die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk in Querrichtung. 4. Stellen Sie die Längsneigung ein. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerkes. 6. Stellen Sie den Reifendruck ein. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	1. Der Pumpentreibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Pumpenreibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Mähwerkriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 4. Der Mähwerk-Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 5. Gebrochene oder fehlende Spannscheibenfeder. 6. Falsche Einstellung der Elektrokupplung. 7. Kupplungsanschluss oder -kabel ist beschädigt. 8. Beschädigte Elektrokupplung. 9. Sicherheitsschalter verhindern ein Drehen des Messers. 10. ZWA-Schalter ist defekt.	1. Prüfen Sie die Riemenspannung. 2. Bringen Sie den Treibriemen an und prüfen die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an. 4. Montieren Sie eine neue Mähwerkspannscheibe und prüfen die korrekte Position und Funktion des Spannarms und der Spannfeder. 5. Ersetzen Sie die Feder. 6. Passen Sie den Abstand der Kupplung an. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 9. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 10. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Schaltbilder



Hydraulisches Schema (Rev. A)



Schaltbild (Rev. A)

Hinweise:

Hinweise:

Internationale Händlerliste

Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:	Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:
Agrolanc Kft	Ungarn	36 27 539 640	Maquiver S.A.	Kolumbien	57 1 236 4079
Balama Prima Engineering Equip.	Hongkong	852 2155 2163	Maruyama Mfg. Co. Inc.	Japan	81 3 3252 2285
B-Ray Corporation	Korea	82 32 551 2076	Mountfield a.s.	Tschechische Republik	420 255 704 220
Casco Sales Company	Puerto Rico	787 788 8383	Mountfield a.s.	Slowakei	420 255 704 220
Ceres S.A.	Costa Rica	506 239 1138	Munditol S.A.	Argentinien	54 11 4 821 9999
CSSC Turf Equipment (pvt) Ltd.	Sri Lanka	94 11 2746100	Norma Garden	Russland	7 495 411 61 20
Cyril Johnston & Co.	Nordirland	44 2890 813 121	Oslinger Turf Equipment SA	Ecuador	593 4 239 6970
Cyril Johnston & Co.	Republik Irland	44 2890 813 121	Oy Hako Ground and Garden Ab	Finnland	358 987 00733
Equiver	Mexiko	52 55 539 95444	Parkland Products Ltd.	Neuseeland	64 3 34 93760
Femco S.A.	Guatemala	502 442 3277	Perfetto	Polen	48 61 8 208 416
ForGarder OU	Estland	372 384 6060	Pratoverde SRL.	Italien	39 049 9128 128
G.Y.K. Company Ltd.	Japan	81 726 325 861	Prochaska & Cie	Österreich	43 1 278 5100
Geomechaniki of Athens	Griechenland	30 10 935 0054	RT Cohen 2004 Ltd.	Israel	972 986 17979
Golf international Turizm	Türkei	90 216 336 5993	Riversa	Spanien	34 9 52 83 7500
Guandong Golden Star	China	86 20 876 51338	Lely Turfcare	Dänemark	45 66 109 200
Hako Ground and Garden	Schweden	46 35 10 0000	Solvert S.A.S.	Frankreich	33 1 30 81 77 00
Hako Ground and Garden	Norwegen	47 22 90 7760	Spypros Stavrinides Limited	Zypern	357 22 434131
Hayter Limited (U.K.)	Großbritannien	44 1279 723 444	Surge Systems India Limited	Indien	91 1 292299901
Hydroturf Int. Co Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	97 14 347 9479	T-Markt Logistics Ltd.	Ungarn	36 26 525 500
Hydroturf Egypt LLC	Ägypten	202 519 4308	Toro Australia	Australien	61 3 9580 7355
Irrimac	Portugal	351 21 238 8260	Toro Europe NV	Belgien	32 14 562 960
Irrigation Products Int'l Pvt Ltd.	Indien	0091 44 2449 4387	Valtech	Marokko	212 5 3766 3636
Jean Heybroek b.v.	Niederlande	31 30 639 4611	Victus Emak	Polen	48 61 823 8369

Europäischer Datenschutzhinweis

Die von Toro gesammelten Informationen
Toro Warranty Company (Toro) respektiert Ihre Privatsphäre. Zum Bearbeiten Ihres Garantieanspruchs und zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf bittet Toro Sie, Toro direkt oder über den lokalen Vertragshändler bestimmte persönliche Informationen mitzuteilen.

Das Garantiesystem von Toro wird auf Servern in USA gehostet; dort gelten ggf. andere Vorschriften zum Datenschutz ggf. als in Ihrem Land.

Wenn Sie Toro persönliche Informationen mitteilen, stimmen Sie der Verarbeitung der persönlichen Informationen zu, wie in diesem Datenschutzhinweis beschrieben.

Verwendung der Informationen durch Toro
Toro kann Ihre persönlichen Informationen zum Bearbeiten von Garantieansprüchen, zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf oder anderen Zwecken, die Toro Ihnen mitteilt, verwenden. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen an keine anderen Unternehmen. Toro hat das Recht, persönliche Informationen mitzuteilen, um geltende Vorschriften und Anfragen von entsprechenden Behörden zu erfüllen, um die Systeme richtig zu pflegen oder Toro oder andere Benutzer zu schützen.

Speicherung persönlicher Informationen
Toro speichert persönliche Informationen so lange, wie es für den Zweck erforderlich ist, für den die Informationen gesammelt wurden, oder für andere legitime Zwecke (z. B. Einhaltung von Vorschriften) oder Gesetzesvorschriften.

Toros Engagement zur Sicherung Ihrer persönlichen Informationen
Toro trifft angemessene Vorsichtsmaßnahmen, um die Sicherheit Ihrer persönlichen Informationen zu schützen. Toro unternimmt auch Schritte, um die Genauigkeit und den aktuellen Status der persönlichen Informationen zu erhalten.

Zugriff auf persönliche Informationen und Richtigkeit persönlicher Informationen
Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer persönlichen Informationen prüfen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an legal@toro.com.

Australisches Verbrauchergesetz

Kunden in Australien finden weitere Details zum australischen Verbrauchergesetz entweder in der Verpackung oder können sich an den örtlichen Toro Vertragshändler wenden.

Die Komplettgarantie von Toro

Landscape Contractor Landschaftspflegegeräte (LCE)

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Tochtergesellschaft, die Toro Warranty Company, gewährleisten dem Erstkäufer im Rahmen eines gegenseitigen Abkommens, die aufgeführten Toro Produkte zu reparieren, wenn sie Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

Die folgenden Garantiezeiträume gelten ab dem Datum, an dem der Erstbesitzer die Geräte gekauft hat:

Produkte	**Garantiezeitraum**
Walk Behind Mowers	
53-cm-Mäher – Privatgebrauch[1]	2 Jahre
53-cm-Mäher – gewerblicher Gebrauch	1 Jahr
76-cm-Mäher – Privatgebrauch[1]	2 Jahre
76-cm-Mäher – gewerblicher Gebrauch	1 Jahr
Mid-Size Antriebsrasenmäher	2 Jahre
• Motor	2 Jahre[2]
Grand Stand® Rasenmäher	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Z Master® 2000 Series Mäher	4 Jahre oder 500 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Z Master® 3000 Series Mäher	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Z Master® 5000 und 6000 Series Mäher	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Z Master® 7000 Series Mäher	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Alle Rasenmäher	
• Batterie	2 Jahre
• Anbaugeräte	2 Jahre

[1]Normaler Privatgebrauch bedeutet die Verwendung des Produktes auf demselben Grundstück wie das Eigenheim. Der Einsatz an mehreren Standorten wird als gewerblicher Gebrauch eingestuft, und in diesen Situationen würde die gewerbliche Garantie gelten.

[2]Einige Motoren, die in Toro LCE Produkten eingesetzt werden, haben eine Garantie vom Motorhersteller.

[3]Je nach dem, was zuerst eintritt.

[4]Lebenslange Rahmengarantie: Wenn der Hauptrahmen, der aus den geschweißten Teilen besteht, die die Traktorstruktur ergeben, an der andere Bestandteile, u. a. der Motor, befestigt sind, bei normalen Gebrauch Risse zeigt oder bricht, wird er im Rahmen der Garantie kostenfrei (keine Material- und Lohnkosten) repariert oder ausgewechselt. Ein Rahmenversagen aufgrund von Missbrauch oder nicht ausgeführten Reparaturen, die aufgrund von Rost oder Korrosion erforderlich sind, ist nicht abgedeckt.

Diese Garantie deckt die Lohn- und Materialkosten ab, Sie müssen die Transportkosten übernehmen.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Halten Sie dieses Verfahren ein, wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Produkte von Toro Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

1. Wenden Sie sich an die Verkaufsstelle, um einen Kundendienst für das Produkt zu vereinbaren. Wenn Sie den Verkäufer nicht kontaktieren können, können Sie sich auch an jeden offiziellen Vertragshändler von Toro wenden.
2. Bringen Sie das Produkt zum Händler und legen Sie ihm einen Kaufnachweis (Rechnung) vor.
3. Wenn Sie mit der Analyse oder dem Support des Vertragshändlers nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an uns unter:

   RLC Customer Care Department

   Toro Warranty Company
   8111 Lyndale Avenue South
   Bloomington, MN 55420-1196
   001-952-948-4707

   Siehe beiliegende Liste der Vertragshändler.

Verantwortung des Besitzers

Sie müssen das Produkt von Toro gemäß der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten Wartungsarbeiten pflegen. Für solche Routinewartungsarbeiten, die von Ihnen oder einem Händler durchgeführt werden, kommen Sie auf.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Es bestehen keine weiteren ausdrücklichen Garantien, außer Sondergarantien für Emissionsanlagen und Motoren bei einigen Produkten. Diese ausdrückliche Garantie schließt Folgendes aus:

- Kosten für regelmäßige Wartungsarbeiten oder Teile, wie z. B. Filter, Kraftstoff, Schmiermittel, Ölwechsel, Zündkerzen, Luftfilter, Schärfen der Messer bzw. abgenutzte Messer, Kabel- und Gestänge-Einstellungen oder Einstellen der Bremsen oder der Kupplung
- Komponentenausfall aufgrund von normaler Abnutzung
- Jedes Produkt oder Teil, das modifiziert oder missbraucht oder vernachlässigt wurde und aufgrund eines Unfalls oder fehlender Wartung ersetzt oder repariert werden muss
- Abhol- und Zustellgebühren
- Reparaturen oder versuchte Reparaturen, die nicht vom offiziellen Toro Vertragshändler ausgeführt wurden
- Reparaturen, die aufgrund des Nichtbefolgens des empfohlenen Kraftstoffverfahrens (siehe *Bedienungsanleitung* für mehr Details), notwendig werden
  - Die Beseitigung von Verunreinigungen aus der Kraftstoffanlage ist nicht abgedeckt
  - Die Verwendung von altem Öl (mehr als einen Monat alt) oder Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol oder mehr als 15 % MTBE
  - Ein fehlendes Entleeren der Kraftstoffanlage, wenn diese länger als einen Monat nicht verwendet wird

Allgemeine Bedingungen

Für den Käufer gelten die gesetzlichen Vorschriften jedes Landes. Die Rechte, die dem Käufer aus diesen gesetzlichen Vorschriften zustehen, werden nicht von dieser Garantie eingeschränkt.